



Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220
und Vorbild

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z

www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X



Neues und Neuigkeiten im Frühjahr 2020

Neuerscheinungen des Jahres 2019
Ein Jahresrückblick auf die Spur Z

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum haben wir den Jahreswechsel hinter uns gebracht, da stecken wir auch schon voll in den Neuheitenankündigungen. Bisweilen ist das auch verbunden mit neuen Lieferterminlisten, die lange erwartete Modelle wieder weiter nach hinten rücken lassen.

Mit Spannung fahre ich jedes Jahr nach Nürnberg, um alle Neuheiten zu suchen und zu finden, bereits Bekanntgegebenes zu besprechen und das eine oder andere auch schon zu fotografieren.

Ein wenig Frust ist aber immer dabei, wenn ich jedes Jahr aufs Neue feststelle, wie träge und zurückhaltend die Resonanz aus der Kleinserie ist. Einige wenige Hersteller melden sich aktiv und unterstützen unsere Redaktion in vorbildlicher Weise. Andere warten ab, bis wir von unserer Seite anfragen und sind dann ebenso kooperativ.

Doch ich staune immer wieder über jene, die sich auch auf Nachfrage nicht rühren, teilweise nicht mal ihre eigenen Seiten pflegen und häufig selbst die wichtigsten Veranstaltungen für unsere Spurweite auslassen. Das lässt mich zweifeln, ob da wirklich ein ernsthaftes Verkaufsinteresse gegeben ist.

So darf ich hin und wieder auch von Menschen lesen, die E-Mails und Anrufe überhaupt nicht beantworten, Aufträge annehmen und dann nicht beliefern oder plötzlich abrupt und scheinbar grundlos den Kontakt zum Kunden einstellen.

Das alles trifft auf die Preisträger unseres diesjährigen Ehrenpreises in der Rubrik Gesamtwerk nicht zu! Sie wurden ausgewählt, weil sie über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg ein Vorbild an Kundenorientierung waren und immer wieder Gespür beweisen, was dem Markt fehlt und sie ihm geben können.

Wir sind stolz und glücklich, dass die Spurweite Z solche Vorbilder vorzuweisen hat. Viele der genannten Attribute hinterlassen auch ihre Spuren in den übrigen Rubriken. Lesen Sie gleich im ersten Artikel, welche Produkte, Leistungen und Menschen wir für das Jahr 2019 ehren möchten.

Als nächstes werfen wir dann auch einen Blick zurück. Jedes Jahr kennt seine Höhen und Tiefen, besondere Ereignisse und wertvolle Erinnerungen. So lohnt sich wieder, den Fokus zunächst zurück zu richten und Revue passieren zu lassen, was uns in zwölf Monaten im Hobby bewegt hat.

Doch dann sind wir auch in der Gegenwart angekommen. Wir geben zwei aktuelle Buchempfehlungen und zählen alle Neuheiten auf, die es in Nürnberg zu sehen gab oder angekündigt waren. Ebenso haben wir das wichtige Segment der Kleinserie auch dieses Mal nicht vergessen und trotz Altenbeken zusammengetragen, was wir in Erfahrung bringen konnten.

Herausgekommen ist, da bin ich mir sicher, auch im Februar 2020 wieder ein buntes Heft, das lesenswert und informativ zugleich ist. Sollten Sie das anders sehen, möchte ich umso lieber mit Ihnen in den Dialog kommen!

Her-Z-lich,

Holger Späing



Holger Späing
Chefredakteur

Leitartikel

Vorwort.....	2
--------------	---

Modell

Doppelter Sieg für Märklin	4
----------------------------------	---

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Fortgesetztes Standardwerk.....	14
Hilfe für Digitalanfänger	16

Aktuelles

Höhen, Tiefen und Überraschungen	18
Das Neueste aus Nürnberg	27
Kleinserienneuheiten zum Jahresbeginn	59
Zetties und Trainini im Dialog.....	84

Impressum	90
-----------------	----

Wir danken Andreas Hagendorf für die von ihm durchgeführte Buchbesprechung.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 26. Februar 2020

Titelbild:

Märklins Insidermodell 202, die 41 356 mit Ölfeuerung, tritt auf der Spielwarenmesse zum Fototermin vor Fallers neuem Bahnhof Ochsenhausen an.

Neuerscheinungen des Jahres 2019

Doppelter Sieg für Märklin

Kurz vor Bekanntgabe der Neuheiten blicken wir für gewöhnlich zurück und verleihen unsere Redaktionsauszeichnungen. In den Kategorien Lokomotiven, Wagen, Zubehör und Technik sowie Literatur prämiieren wir die besten Auslieferungen des Vorjahres, die sich nach vorgegebenen Kriterien besonders hervorgetan haben. Dieses Mal sind wir etwas später unterwegs, geändert hat sich ansonsten nichts.

Kurz nach dem Jahreswechsel setzt sich unsere Redaktion zusammen und lässt Revue passieren, was im Markt der Spur Z in den vorausgegangenen zwölf Monaten für besondere Aufmerksamkeit gesorgt hat.

Erste Aufgabe ist es dann, die Aufstellung nominierter Produkte und Hersteller durchzusehen und zu prüfen, ob diese Liste vollständig ist oder noch weitere Nominierungen angezeigt sind. So haben wir noch den schwedischen Gepäckwagen F5 (Art.-Nr. 46.225.01) von FR Freudenreich Feinwerktechnik in der Kategorie Wagen mitaufgenommen und den Heuwagen von Artitec (322.028), dort auch als Brückwagen bezeichnet, für das Zubehör.

Maßgeblich ist für uns stets, dass wir das zu bewertende Modell in Händen halten, also persönlich auf Basis eines Originals, bewerten und bei Bedarf auch vermessen konnten. Diese Chance hatte sich beim Schweden-Modell noch kurzfristig für unseren Redakteur Dirk Kuhlmann ergeben.



Der schwedische Gepäckwagen F5 von Freudenreich Feinwerktechnik (Art.-Nr. 46.225.01) gehörte zu den Modellen, die wir im Rahmen einer Durchsicht nachnominiert haben. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Hier liegt auch der Grund, warum Sie vielleicht das eine oder andere Modell persönlich vermessen könnten, das aus Ihrer Sicht ebenso eine Berücksichtigung verdient gehabt hätte. Ein Beispiel für solche Neuheiten könnten der „Rote Pfeil“ in Ursprungsform von SMZ oder auch die tollen Umsetzungen von Zmodell aus der Ukraine sein.

Gerne geben wir besonders auch den Kleinserienherstellern die Chance, uns ihre besten Stücke zu zeigen und für einen Test bereitzustellen. Das kann nach vorheriger Absprache durchaus auch im Rahmen einer Messe oder Ausstellung geschehen. Ein Weg wird sich sicher in den meisten Fällen finden.

Stärken und Schwächen, aber auch ganz allgemeine Eigenschaften, werden dann vom jeweiligen Redakteur festgehalten und in der Redaktion vorgestellt. Ebenso wird das Nominieren begründet: Neben der Perfektion der Umsetzung sind hier vor allem das Preis-Leistungsverhältnis, die Bedeutung am Markt und Funktionen zu Lückenschlüssen in den Sortimenten gefragt.

Berücksichtigt werden dabei aber nur Formneuheiten. Da dieser Begriff dehnbar ist, weil die Grenze zwischen einer teilweisen Neukonstruktion und einer Formvariante fließend verläuft, bedarf es häufig genaueren Hinsehens und bisweilen auch fallbezogenen Entscheidungen. So war es beispielsweise beim Aral-Kesselwagen von Märklin (82324).



Nur das separat ange setzte Markenschild des Einstellers unterscheidet den Aral-Kesselwagen (82324) von früheren Märklin-Auflagen. Die Redaktion musste deshalb entscheiden, ob dies ausreichend ist, um das Modell als Formneuheit zu werten und einzubeziehen.

Sind schließlich alle Argumente ausgetauscht, geht es in die Phase des Abstimmens. Nun legen alle drei Redakteure ihre persönlichen Favoriten in den einzelnen Kategorien fest. Ihre Stimmen übermitteln sie an den Chefredakteur, der seinerseits sein Votum festgehalten hat. Nach dem Auszählen steht fest, wer in den einzelnen Kategorien gewonnen hat und auch, in welchem Stimmenverhältnis dies der Fall war.

Seit Einführen unserer Redaktionspreise ist es noch nicht vorgekommen, dass sich alle drei Redakteursstimmen auf völlig verschiedene Modelle verteilt haben und es keinen Sieger gegeben hätte. Sonst hätte es eines Verfahrens zum Auflösen solcher Patt-Situationen bedurft.

Daran zeigt sich auch, dass Entscheidungen zwar längst nicht einstimmig sein müssen und knapp ausfallen können. Es wird aber ebenso deutlich, wie sich in den vorausgehenden Schritten und Diskussionen schon ein gleiches Verständnis einstellt, was genau im Markt gefehlt hat und ihm im

Betrachtungszeitraum gegeben wurde. Kommen wir damit nun zu den einzelnen Kategorien und den Siegern:

Kategorie Lokomotiven

Nominiert waren hier zwei Modelle, nämlich die NOHAB-Diesellok MY 1131 der EBS von FR Freudenreich Feinwerktechnik (49.125.01) und die Ellok der Baureihe E 41 von Märklin (88353). Es handelt sich um zwei Fahrzeuge, die trotz grundsätzlicher Verschiedenheit auch vieles gemeinsam haben und auf höchstem Niveau angesiedelt sind.

War es Ende 2018 von FR mutig, gegen ein seit mehr als zehn Jahren vorhandenes Märklin-Modell, bei dem eine Neuauflage längst fällig war, ein Konkurrenzmodell zu setzen, so hat sich diese Entscheidung ausgezahlt.

Die Lok hat eine Nische besetzt, wo keine Lücke (mehr) schien und ihr wirtschaftlicher Erfolg beeindruckt ganz besonders. Er ist auch Ausdruck einer hartnäckigen, detailversessenen und präzisen Umsetzung. Dirk Kuhlmann schreibt: „Es ist eher selten, dass eine Lok aus meinen Anlagen heraussticht. Diese Lok kann es.“ Sie ist ein Höhepunkt der Kleinserie und dabei „typisch Freudenreich“.

Dennoch hat sie knapp das Nachsehen gegenüber der E 41. Die Märklin-Lok konnte sich durchsetzen, weil sie in ihrer Umsetzung mit angesetzten Griffstangen und Heizkupplung sowie feinen Gravuren und Glockenankermotor auf Kleinserienniveau aufschließt. Wären auf dem Dach nicht die aus der Zeit gefallenen Scherenstromabnehmer, dann wäre sie wohl perfekt.



„Die E 41 ist die Umsetzung dessen, was sich die Zetties seit Jahren wünschen“, schreibt deshalb nicht ohne Grund Redakteur Joachim Ritter in seiner Laudatio. „Das größte verbliebene Wunschmodell unter den Bundesbahnfahrzeugen weist mit einem völlig neuen Konstruktionsprinzip in die Zukunft“, ergänzt Chefredakteur Holger Späing.

Die Qualität der Umsetzung und ihre Bedeutung als großer Lückenschluss haben also letztendlich den Ausschlag für den Sieg in dieser Kategorie gegeben.

Kategorie Wagen

Mau sah es in dieser Kategorie im Jahr 2019 aus. Formneu waren die Schweizer Schiebewandwagen für den Postverkehr der Gegenwart, doch sie wirkten vertraut und beinahe schon bekannt. Entsprechend wenig Aufregung haben sie daher verursacht.

Komplett neu konstruiert war der schwedische Gepäckwagen F5 der SJ (46.225.01), der im letzten Quartal 2019 bei FR Freudenreich Feinwerktechnik erschienen ist.

Er ist hervorragend umgesetzt, sauber verarbeitet und ergänzt perfekt das hauseigene Programm an Reisezugwagen für Skandinavien. Allerdings besitzt er als Nischenprodukt nur eine geringe Bedeutung für den Gesamtmarkt.

So fiel die Entscheidung in dieser Kategorie schließlich einstimmig auf den Aral-Kesselwagen (82324) von Märklin.

Formneu ist an ihm eigentlich nur das angesetzte Firmenschild, aber wir haben ausführlich gezeigt, wie sehr diese Produktpflege das Gesamtbild aufwertet. „Ein kleines Modell, das wir zu kennen glauben, unterscheidet sich von den Vorgängern“, bringt es Joachim Ritter auf den Punkt.

Zu ergänzen bleibt da nur, dass unsere Entscheidung auch von den vielen begeisterten Leserstimmen getragen wurde, die auf unseren Bericht in der Dezember-Ausgabe reagiert haben.

Händler bestätigen ebenso, dass dieser Waggon stark nachgefragt wird und beliebt ist. Auch Märklin hat das wohl schon früh erkannt und konsequent an einer Fortsetzung für 2020 gearbeitet.

Kategorie Zubehör

Mit immerhin drei Kandidaten zeigt sich diese Kategorie gut besetzt. Vorjahresgewinner Modellbau Laffont geht indirekt wieder ins Rennen, dieses Mal aber mit einem Märklin-Artikel (89758), denn die Fischbauchbrücke nach dem Vorbild in Plettenberg hat er für den Göppinger Vollsortimenter konstruiert.

Sie zeichnet sich durch sehr gute Passgenauigkeit aus und eignet sich auch zum Sammeln von weiteren Erfahrungen mit der Hartkartonbauweise. Zudem besticht sie mit einem faszinierenden Aussehen, wenn mehrere Exemplare hintereinander angeordnet werden und ein Flusstal überspannen.



Im Vergleich zur Kirche „St. Johannes Paul II.“ von Archistories (404181), die exklusiv für den 1 zu 220-Shop entwickelt wurde, schien eine Brücke aber insgesamt zu unspektakulär, um hier einen Preis abzuräumen. Dirk Kuhlmann fasste seine Begeisterung mit einem einzigen Satz pointiert zusammen: „Faller kann sein Teil einpacken.“

Wer deren Dorfkirche kennt, die bislang die wohl schönste und passendste für viele Einbausituationen war, wird verstehen, dass die Aussage nicht gegen den Polystyrolbausatz gerichtet war. Vielmehr hebt er hervor, wie vielseitig diese anspruchsvolle Konstruktion ist und welche Individualität sie dank der vielen Einzelteilen ausstrahlt, die auch zum Abwandeln einladen, um sie in vielen Ländern einsetzbar zu machen.

Sie ist aber nichts für Anfänger, was ihr einzig einschränkendes Merkmal darstellt. Und so fiel die Mehrheitsentscheidung auf den dritten Kandidaten, der auf den ersten Blick auch wenig spektakulär wirken mag: Gewonnen hat der Brückenwagen von Artitec (322.028), ein klassischer Heuwagen in perfekter Umsetzung!



„Landwirtschaft geht immer“, begründen Joachim Ritter und Holger Späing ihre Entscheidung. Hinzukommt auch, dass dieses Thema zuletzt von verschiedenen Herstellern super bedient wurde und deshalb zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

Seien es der Güterzug aus Niederbordwagen mit Dachkanzellok der Baureihe 236 von Märklin oder auch der Eicher Königstiger von Z-Doktor Modellbau, das Themenfeld bietet sich für Nebenbahnidylle geradezu an.

Gewürdigt werden mit unserer Wahl auch die Innovationskraft und Filigranität aus Amsterdam, verbunden mit wirklich erschwinglichen Preisen. Artitec hat sich zu einem der wichtigsten Zubehörlieferanten für die Spurweite Z entwickelt, was wir nun im Bewusstsein verankern möchten.

Gerade am Heuwagen wird das besonders deutlich, denn er ist auch der schönste, feinste und den Vorbildern am nächsten kommende, den der Maßstab 1:220 bislang gesehen hat.

Kategorie Technik

In den letzten beiden Jahren hat diese Rubrik beachtliche Innovations sprünge aufgezeigt: Das Car-System für die Spur Z hat, ebenso wie eine kulissengeführte Kurzkupplung (SMZ), völlig neue Seiten aufgeschlagen, und so war die spannende Frage, wie weit sich daran anschließen lassen würde?

Der Zurüstsatz für Märklins Diesellok 236 123-6 von Exact Modellbau (19.10.3.11.1) mit Ätz- und Gießteilen besetzt hier das klassische Kleinserienrepertoire und bedient in hervorragender Weise die Kunden, denen ein Großserienmodell von der Stange nicht reicht. An diesem Beispiel wurde das besonders deutlich, wie wir im Heft gezeigt haben.



Diese Lok hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich: Die Geräuschkulisse des Sounddecoders (00.125.00) erinnert an deutlich größere Spurweiten!

Die angesprochene Innovationskraft zeigten aber zwei Velmo-Produkte noch deutlicher, denn dem Digitalbetrieb gehört die Zukunft – auch in der Spur Z. Die Tauschplatine mit Multiprotokolldecoder für Märklins E 41 (LDS18061) war für Claudius Veit eine Herausforderung und große Investition.

Die betriebliche Bedeutung der kleinsten Ellok im Einheitslokomotivprogramm der DB und ihre Rolle als wichtiges Wunschmodell rechtfertigten diese Entwicklung aber. Leistungsumfang und Funktionssicherheit entsprechen dem bekannten Niveau von Velmo, denn auf der Leiterplatte arbeitet ein robuster Decoder von Doehler + Haass.

Eine Steigerung bot allerdings noch der DCC-Sounddecoder für die NOHAB von FR Freudenreich Feinwerktechnik (00.125.00), mit der diese Diesellok auch im Modell alle ihre Stärken ausfahren und gezielt auf sich aufmerksam machen konnte. Mit einem Vorführfilm auf unseren Seiten haben wir versucht, dies unverfälscht für alle Leser erlebbar zu machen.

Keine Frage war daher der Sieg in dieser Kategorie, denn er ging einstimmig an dieses Modell, wobei jeder Redakteur seinen eigenen Punkt hat, den er hervorzuheben wusste. Dir Kuhlmann hat „einfach Spielspaß“ damit auf seinen Anlagen, Joachim Ritter spricht vom „letzten Kick“, den das FR-Modell dadurch erhält.



Holger Späing fasst alle Begründungen wie folgt zusammen: „Zwei herausragende Leistungen haben sich in der NOHAB zu einem perfekten Gesamtbild zusammengefügt. Da es für die Lok selbst knapp nicht gereicht hat, ist diese Auszeichnung als Lob, Ansporn und Anerkennung für beide beteiligten Projektpartner zu verstehen!“

Kategorie Literatur

Vier Titel traten hier gegeneinander an. Unter ihnen war dieses Mal kein Film, und alle Werke stammten aus unterschiedlichen Verlagen, wobei sich diese auf drei Verlagsgruppen reduzieren lassen. Dies machte die Entscheidung jedoch weniger spannend und auch nicht leichter.

Neben den klassischen Eisenbahnbänden „Güterwagen Band 1.2“ (VG Bahn), „Die Köln-Mindener Eisenbahn“ (Sutton Verlag) und „Die V 160-Familie Band 3“ (EK-Verlag) fand sich mit „Bitte volltanken!“ (Klartext) auch ein Werk in der Auswahl, das nicht direkt mit der Bahn zu tun hat.

Nominiert war es aber wegen seiner hohen Qualität und praktischem Nutzwert beim authentischen Gestalten von Modellbahnanlagen, ist aber dennoch eher in einer Außenseiter- oder Überraschungsrolle zu sehen, während EK-Bände schon traditionelle Titelanwärter sind.

Dennoch geht der Sieg dieses Mal einstimmig an die Verlagsgruppe Bahn und Stefan Carstens mit dem Buch „Güterwagen Band 1.2“ (ISBN 978-3-89610-653-7): Seine Bedeutung für Vorbildfreunde scheint unumstritten, perfekt recherchiert und strukturiert sind die Bände dieser Reihe sowieso.

Den Ausschlag für die Wahl hat aber die Tatsache gegeben, dass es sich hier um ein perfektes Nachschlagewerk auch für alle Modellbahner handelt, die etwas mehr über ihre Modelle wissen wollen, Eigenbauten planen oder auch nur bildliche Anregungen für Modifikationen und Individualisierungen suchen.

Hier möchten wir hervorheben, dass mit der Überarbeitung des Ursprungsbands und seiner Aufteilung auf zwei neue Bücher auch ein Mehrwert für die wachsende Gruppe der Reichsbahner nach ostdeutschen Vorbildern hinzugekommen ist. Und gerade auch für Verwitterungen und Alterungen an Güterwagenmodellen liefert das ausgezeichnete Werk viele geeignete Vorlagen.



Kategorie Gesamtwerk

Lückenlos haben wir in den letzten Jahren Preisträger gefunden, deren Gesamtwerk wir auszeichnen und hervorheben möchten. Honorieren möchten wir damit viele kleine und große Neuheiten, die es für

sich allein nicht auf den Thron schaffen würden, aber auch jahrelange, bisweilen auch jahrzehntelange, besondere Verdienste um die Spurweite Z.

Hier bilden auch die Ausgezeichneten für das Jahr 2019 keine Ausnahme: Wer der Spurweite Z treu und seit zehn, zwanzig oder dreißig Jahren verbunden ist, dem wird beim Rückblick über eine so lange Zeit sicher ein Name auf Anhieb einfallen!

Joachim Ritter hob in seiner Laudation deshalb treffend hervor, dass diese Preisvergabe längst überfällig war. Auch Dirk Kuhlmann schloss sich dem Votum an und betonte dabei, wie freundlich das zu prämierende Paar zu seinen Kunden war und immer noch ist.

Der Herr des Duos beschreibt sich gern mit „Ich bin nicht der billige Jakob“, verfolgt aber immer ehrgeizig das Ziel, jeden Kundenwunsch erfüllen zu können und sich dafür breit aufzustellen. Und so landen viele kleine und große Probleme in Aachen, um dort mit passenden Teilen oder Produkten gelöst zu werden.

Preislich möchten wir aber auch eine Lanze brechen, denn wie Joachim Ritter richtig feststellt, werden wohl alle neuen und „nackt“ ausgelieferten Wagenmodelle hier äußerst realistisch, rasend schnell und zudem preisgünstig mit Beladungen versehen.



Helmut (links) und Josephine Küpper aus Aachen haben sich über Jahrzehnte um die Spurweite Z verdient gemacht – sei es durch kreative Ladegüter, Zubehör oder Ersatzteile. Gepaart war und ist das hervorragende Angebot stets mit einer außerordentlichen Kundenorientierung und Freundlichkeit. Foto: Selbstportrait

Spätestens jetzt werden alle Leserinnen und Leser verstanden haben, wer hier geehrt wird: Wir zeichnen Josephine und Helmut Küpper von Spur Z Ladegut für ihre jahrzehntelangen Verdienste um und für die Spurweite Z mit dem Ehrenpreis 2019 in der Kategorie Gesamtwerk aus.

Überaus kundenorientiert, freundlich, engagiert und mit Herzblut aktiv, haben sie sich das wirklich verdient. Wir sind froh und glücklich, die beiden als Teil der Spur-Z-Gemeinde zählen zu dürfen und wünschen uns, dass sie uns so noch lange Jahre erhalten bleiben werden!

Neue Kategorie ab 2020

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich und loben ihre hervorragenden Leistungen. Natürlich hoffen wir, dass dies auch Ansporn für alle heute nicht prämierten Anbieter ist, weiter so engagiert und nachdrücklich an Lösungen und Produkten für die Nenngröße Z zu tüfteln.

Öffnen möchten wir unsere Redaktionsauszeichnungen künftig auch für alle Privatpersonen, deutlich über die Rubrik Gesamtwerk hinaus. Auf Vorschlag unseres Redakteurs Dirk Kuhlmann haben wir uns dazu entschlossen, ab 2020 auch die beste Anlage, das beste Segment, Modul oder Diorama im Maßstab 1:220 auszuzeichnen.



Künftig möchten wir jeweils auch eine besondere Anlage unserer Leser auszeichnen, die uns im Jahresverlauf bekannt wird oder besonders auffällt.

Derzeit grübeln wir noch über eine treffende Bezeichnung für diese neue Kategorie, die alle möglichen Aspekte treffend zusammenfasst.

Um hier aber auch wirklich möglichst viele Werke berücksichtigen und prüfen zu können, würden wir uns sehr freuen, wenn wir dabei auf die Aktivitäten unserer Leserschaft bauen könnten.

Die anstehende Ausstellung in Altenbeken bietet sicher reichlich Futter für unser Bestreben, doch es wäre auch erfreulich, wenn sich Modellbahner selbst bei der Redaktion melden würden. Dies darf gerne mit eigenen Beiträgen sein, die es verdient haben, der Öffentlichkeit vorgestellt zu werden.

Ebenso freuen wir uns natürlich auch über Hinweise, wenn Sie geeignete Kandidaten kennen, die Sie nominieren möchten, weil die Erbauerin oder der Erbauer es nach eigenem Ermessen einfach verdient haben, von uns ausgezeichnet zu werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die oder der zu Ehrende zu einem kleinen Schritt in die Spur-Z-Öffentlichkeit bereit ist.

Beteiligen Sie sich aktiv, teilen Sie uns Ihre Eindrücke und Meinung mit! Die Spurweite Z ist eine kleine, aber eng verknüpfte und schlagkräftige Gemeinschaft, die selbstbewusst zeigen darf und muss, was im kleinen Maßstab heute möglich ist.

Die Seiten unserer Gewinner:

<http://www.artitec.nl>

<https://www.maerklin.de>

<https://spur-z-ladegut.de>

<https://velmo.de>

<https://shop.vgbahn.info>

18. Internationale Lahnsteiner **Modellbahntage** **2020**

Sa.10-17 Uhr
So.11-17 Uhr

29.2./1.3.



Stadthalle am Salhofplatz 56112 Lahnstein

Große Tauschbörse für
Eisenbahnen, Autos usw.
Modul- und Schauanlagen
Modellbahnworkshops

Eintritt:

Erwachsene 6 Euro
Kinder 1 Euro

Erweiterung zur Fahrzeug-Bibliothek **Fortgesetztes Standardwerk**

Werner Oswald literarisches Werk „Deutsche Autos“ war allen Automobilbegeisterten bestens bekannt, die schnellen und vollständigen Überblick suchten, aber keine Lust hatten, große Packen an Katalogen zu durchwälzen und auszuwerten. Dieses Standardwerk ist aber auch ein hilfreiches Arbeitsmittel für alle Modellbahner, denn keine Anlage kommt ohne belebte Straßen aus.

Werner Oswald / Eberhard Kittler
Deutsche Autos
1975 - 1995

Motorbuch Verlag
Stuttgart 2019

Gebundenes Buch
Format 26,5 x 23,0 cm
512 Seiten mit 1.000 nahezu ausschließlich farbigen Fotos

ISBN 978-3-613-04162-2
Titel-Nr. 04162
Preis 49,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Die umfassenden Chroniken von Werner Oswald erlangten schnell eine große Beliebtheit und wurden zu wichtigen Referenzwerken für die Welt des Automobils.

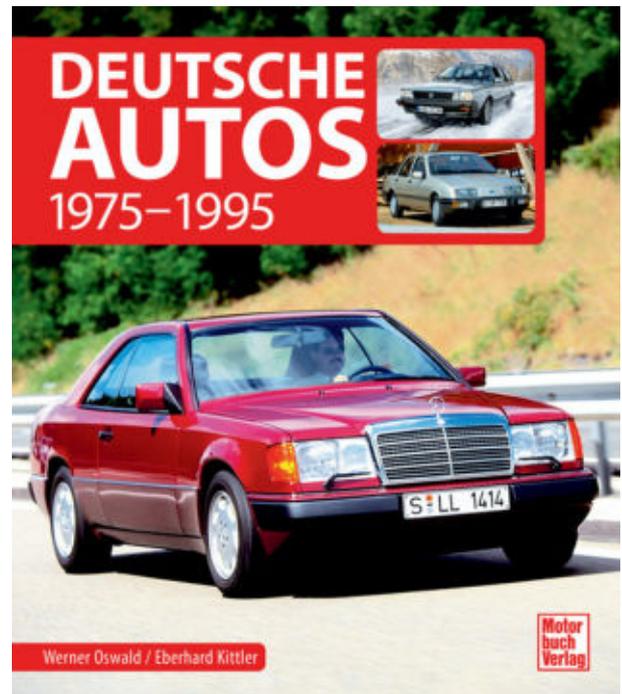
In den siebziger Jahren hatte er begonnen, die Vielfalt des deutschen Automobilbaus zu strukturieren, auszuwerten und in einem Buch aufzuarbeiten. Die überarbeitete Wiederauflage dieses ersten Teils haben wir bereits vorgestellt.

Doch sein Wirken ging weiter, auch die Zeit zwischen 1975 und 1995 wurde in gleicher Weise bearbeitet, doch zu weiteren Veröffentlichungen kam es schließlich nicht mehr. 1990 erschien die letzte, von ihm editierte Auflage, die bereits auf zwei Bände verteilt werden musste. Werner Oswald verstarb 1997, gleichwohl blieb „Deutsche Autos“ über viele Jahre sein bekanntestes und längst vergriffenes Buch.

Eberhard Kittler nahm die Herausforderung an, sein Erbe auszuwerten, aufzugreifen, aufzuarbeiten und fortzusetzen. Als krönender Abschluss der Reihe erscheint mit dem hier vorgestellten Titel die komplett überarbeitete Neuauflage des Klassikers zur deutschen Pkw-Geschichte im Motorbuch-Verlag.

Komprimiert und kompakt, aber in einer modernen und ebenso attraktiven Aufmachung, schließt es nahtlos an den ersten Band an. Dabei handelt es sich eigentlich um den dritten Band der Reihe, denn den Titel zur Vorkriegsgeschichte haben wir in diesem Magazin bislang ausgelassen.

Im Rahmen der Messe-Neuheitenvorstellungen erschien es uns passend, unseren Leserinnen und Lesern zu den schönen Modellumsetzungen von Álvaro Cortes und Zcustomizer auch passende Vorbildlektüre an die Hand zu geben.



Mit einem unnachahmlichen Stil und kaum zu übertreffender Sachkenntnis wird hier nämlich die Geschichte der deutschen Automobilindustrie ab Mitte der siebziger Jahre bis kurz vor die Jahrtausendwende erzählt. Beim Blättern und Lesen haben wir kein Modell vermisst: Was uns bekannt war, findet sich hier in nahezu allen Modellen und Ausführungen wieder, dazu auch einige Typen, die uns in dieser Form nicht bekannt waren.

Nur ganz wenige „Exoten“ fehlen hier, die der Rezensent selbst auch nur aus den Beständen ihm bekannter Autosammler kennt und die nur Stückzahlen von wenigen hundert oder tausend Exemplaren erfahren haben, aber so ab Werk vom Band liefen.

Für den Zweck als Nachschlagewerk und Überblick, was im Darstellungszeitraum einer Modellbahnanlage typisch und verbreitet war, reicht dieses Buch aber mehr als aus, denn über diese Mindestanforderung geht es dann doch sehr weit hinaus.

Gerade auf solche Allerweltsautos wie den Opel Kadett, den Ford Escort oder auch Golf und Passat von Volkswagen kommt es den meisten doch an. Auch der damals ganz neue „Baby-Benz“, das Modell 190, ist eines der Fahrzeuge, die keinesfalls vergessen werden durften. Hier finden wir auch die in nur kleiner Stückzahl gebauten „Evolution“-Modelle wieder.

Penibel ist hier schließlich zusammengetragen und aufgelistet, welche Autos die Werkshallen verließen und schaffen eben Klarheit bis zum letzten Nischenmodell. Und genau dahinter steckt eine wahre Sisyphusarbeit: Beschränkte sich die Zahl der auszuwertenden Hersteller auf gerade mal sieben, erreicht deren Produktpalette in Summe schon rund fünfzig Grundtypen!

Die Recherchen erfolgten einst zeitnah und damit in der Zeit vor dem Internet. Die Zahl an Stunden für das Auswerten von Katalogen und Wälzern dürften kaum zu zählen oder auch nur ansatzweise zu schätzen sein.

Bezeichnend ist hier auch, dass der Umfang für die betrachteten zwanzig Jahre, trotz deutlich reduzierter Herstellerzahl, ebenso viel Platz beansprucht wie die dreißig davor liegenden Jahre. Lobenswert ist es also, dass die bewährte Struktur beibehalten wurde und ein sinnvoller Jahresschnitt möglich war.

So sind alle serienmäßig hergestellten Pkw, ausgenommen aber Kleinbusse und Geländewagen, in Bild und Tabellenform erfasst und werden mit ansprechenden sowie gut reproduzierten Fotos kombiniert. So spricht dieser Titel wieder einen breiten Kreis an möglichen Käufern an: Modellbahner, Autoenthusiasten und -sammler sowie Technikbegeisterte.

Verlagsseiten und Bezug:
<https://www.motorbuch.de>

Einführung in die digitale Welt Hilfe für Digitalanfänger

Viele Werke, gleich ob Buch oder Sonderheft, beschäftigen sich nur mit der Baugröße H0, dem Umbau spezieller Modelle oder einem einzigen Hersteller. Für Digitalanfänger sind solche Produkte nahezu wertlos, weil sie Wissen voraussetzen, das sonst nirgendwo vermittelt wird. Unser Fachautor Andreas Hagendorf hat sich ein neues Buch, das dies ändern möchte, ganz genau angesehen.

Tobias Pütz
Einführung in die Digitale Modellbahn
Grundlagen und Praxis Schritt für Schritt erklärt

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Fürstenfeldbruck 2019

Taschenbuch mit Klebebindung
Format 26,5 x 23,5 cm
120 Seiten mit 290 überwiegend farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-8375-2129-0
Best.-Nr. 581902
Preis 15,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel



Von Andreas Hagendorf. Ein großer Teil der Fachliteratur über digitale Modellbahnen für Wiedereinsteiger und Umsteiger ist einseitig ausgerichtet auf nur eine Spurweite - meist H0. Das möchte das vorliegende Buch anders machen - schon auf dem Titel wird prominent darauf hingewiesen.

Der Autor Tobias Pütz ist bekannter Fachautor, er verantwortet und schreibt auch für die Reihen „Digitale Modellbahn (DiMo)“ und „Miba-Extra Modellbahn digital“. Das fast quadratische Format des Buches ist leider etwas unhandlich, sinnvoller ist das Format DIN A4, das auch besser in eine vorhandene Bibliothek passt.

Dafür findet sich der Leser aber schnell beim Nachschlagen zurecht. Die Bilder und Grafiken sind qualitativ sehr hochwertig und durchgehend farbig. Gewählt wurde allerdings eine Schriftart ohne Serifen mit sehr großer Schrifthöhe; das ist für die Lesbarkeit nicht optimal.

Das Buch gliedert sich in sechs Kapitel, vom einfachen Einstieg über das „Plus“ von Digital, die digitale Infrastruktur und der Automatisierung von Abläufen, bis hin zur Technik dahinter. Zum Abschluss gibt es noch Basisinformationen und Hintergründiges. Dieses sollte wohl mal ein Glossar werden, wird doch in Kapitel Eins auf ein solches verwiesen.

Im ersten Kapitel wird das zeitlose Hobby Modellbahn allgemein beschrieben und es werden Unterschiede von Baugrößen und Systemen herausgearbeitet, um eine individuell passende Wahl treffen zu können. Es folgen ein wenig Markt- und Warenkunde, bevor der Autor einen Blick auf die verschiedenen Anlagen-Konzepte wirft.

Positiv anzumerken ist, dass Tobias Pütz bei der Systemauswahl Kombinationsprobleme nicht verschweigt und die Marktübersicht nach Spurweiten gegliedert ist. Leider springt er hier jedoch zu kurz, da er sich in Bezug auf die Spurweite Z nur auf europäische Anbieter beschränkt. Rokuhan, Micro-Trains und AZL etwa fallen so bereits unter den Tisch, obwohl diese zum Teil sogar eigene Gleissysteme bieten.

Auch behauptet der Autor, dass die Digitalisierung in Spur Z nur privaten Initiativen vorbehalten ist. War dies vor vielleicht zehn oder fünfzehn Jahren noch so, hat sich die Situation inzwischen gründlich geändert.

Klingt im ersten Kapitel die Systemauswahl nur kurz an, wird im zweiten Kapitel weiter ausgeholt. Es geht um die Unterschiede analogen und digitalen Betriebs sowie die wesentlichen Merkmale eines Digitalsystems. Aufgefallen ist mir hier, dass eine Betrachtung der unterschiedlichen Motoren und der Vorteile der Ansteuerung mit PWM durch die Decoder-Elektronik fehlt, gerade auch mit Blick auf das Langsamfahrverhalten insbesondere auf Weichen.

Im dritten Kapitel geht es um digitale Infrastruktur, also Zentralen, Busse und Decoder mit den Funktionen Steuern, Schalten und Melden. Dabei nennt der Autor neben den Vorteilen auch die Nachteile der Entscheidung für ein System. Heißt es weiter vorne im Buch noch, dass alle Systeme zueinander passen, wird hier durchaus eine Einschränkung gemacht.

Ist die Beschreibung der unterschiedlichen Typen von Zentralen und Decodern noch ausreichend, wird RailCom zwar erwähnt, aber weder hier noch später im Detail erklärt. Dabei ist es ein wichtiges Rückmeldesystem, das auch in Spur Z verfügbar ist.

Es folgt die Beschäftigung mit dem Automatisieren von Abläufen und Reagieren auf Ereignisse. Sehr schönen und detaillierten Beschreibungen zu digitalem Bremsen und ABC folgt das gute Beispiel eines automatisierten Pendelverkehrs. Spätestens hier hätte auch zumindest eine Erwähnung der vielen Software-Angebote folgen dürfen, doch leider fehlt dieses Thema komplett.

Die „Technik dahinter“ erläutert Tobias Pütz sehr verständlich und nennt das Handwerkszeug eines Digitalbahners wie Protokolle, die elektrische Kommunikation, die Einstellungen der Decoder mit Hilfe von Konfigurationsvariablen bis hin zur Fahrdynamik und der Mehrfachtraktion. Sehr lobenswert: Er schreibt vom „Einstellen“ und „Konfigurieren“ von Decodern statt vom häufig zu lesenden und dennoch falschen „Programmieren“.

Leider ist ihm hier ein Fehler unterlaufen: Die Gleisspannung für Spur Z liegt im Digitalbereich zwischen 12 und 14 Volt und nicht, wie er aus den nicht praktikablen NEM-Normen entnommen hat, 9 bis 10 Volt, mit der sich Digitalsignale nicht sicher übertragen lassen. Das letzte Kapitel des Buches bietet einen Ausflug in die Welt von Bits und Bytes, der damit verbundenen Rechnerei sowie einem Abstecher in die Elektronik von Dioden und LED.

Zusammengefasst hat es Tobias Pütz geschafft, das durchaus komplexe Thema der digitalen Modellbahn verständlich vor dem interessierten, aber unerfahrenen Leser auszubreiten. Er schreibt in einem lockeren Ton, nennt durchaus auch Nachteile und äußert sich ebenso kritisch, wo dies angemessen erscheint. Negativ aufgefallen ist da nur das schlechte oder gar nicht vorhandene Lektorat: viele Rechtschreibfehler, verstümmelte Sätze - beides sogar in Bildunterschriften - und der Verweis auf ein fehlendes Kapitel.

Insgesamt handelt es sich um ein Buch, das weit über den üblichen Tellerrand blickt. Es ist aber keine Schritt-für-Schritt-Anleitung im klassischen Sinne, sondern ein tieferes Führen des Lesers in die Materie, Kapitel für Kapitel.

Meiner Meinung nach liegt großes Potential im gewählten Stil des Buches: herstellerunabhängig und alle Spurweiten umfassend, ins Thema einführend und zugleich in Teilen auch ein Nachschlagewerk. Werden die kritisierten Punkte noch verbessert, dann kann es ein Standardwerk werden, das in keiner Fachliteratur-Sammlung eines Modellbahners fehlen darf.

Verlagsseiten und Bezug:
<https://shop.vgbahn.info>

Unser Jahresrückblick 2019

Höhen, Tiefen und Überraschungen

Traditionell möchten wir zu Beginn eines neuen Modellbahnjahres auch einen Blick zurückwerfen und Revue passieren lassen, was uns in zwölf zurückliegenden Monaten beschäftigt und begeistert hat. Auch das Jahr 2019 soll hier keine Ausnahme bilden. In einer Ausgabe zusammen mit den Neuheiten 2020 und dem Auszeichnen besonderer Modelle fügen sich Aus- und Rückblick zudem perfekt zusammen.

Das neue Jahr begann im Januar 2019 mit einem Paukenschlag. Mit dem Rungenwagen Rmms 33 konnten wir einen formneuen Waggon vorstellen, der nicht nur gelungen konstruiert daherkam, sondern auch viele verschiedene Themen besetzen kann: Was eignet sich für Beladethemen besser als ein Güterwagen, der eine flache und bestens einsehbare Ladefläche hat?

Und so verwunderte es sicher die wenigsten Leser, dass dieses Modell auch das Rennen um die Neuerscheinung des Jahres 2018 in der Kategorie Wagen machte, fand es doch noch im Weihnachtsgeschäft zu den Händlern. Aber auch in der ebenfalls wichtigen und beachteten Kategorie Lokomotiven gewann ein Märklin-Modell, nämlich der Kittel-Dampftriebwagen DT8 der Bundesbahn.



Sicher wäre die V 80, hier als Handmuster zu sehen, auch ein möglicher Kandidat für die Neuerscheinungen des Jahres gewesen, doch das Modell lässt weiter auf sich warten. Märklin kommunizierte ungewohnt offen, dass ein schwerer Werkzeugdefekt zu beheben ist, der auch für eine Neuplanung der Produktion sorgen wird.

Der letzte Märklin-Sieg lag hier bereits sechs Jahre zurück, bei den Wagenneuheiten waren es immerhin vier. Das zeigt schon deutlich, wie stark die Kleinserie in der Spurweite Z geworden ist, wenn ihre Modelle, die in der Regel natürlich teurer als ein Großserienprodukt sind, nach vergleichbaren und nachvollziehbaren Maßstäben bewertet werden. Erinnern möchten wir beispielsweise an die kulissengeführte Kurzkupplung in einem Spur-Z-Modell von SMZ, die ebenfalls ausgezeichnet wurde.

Und so dürfen wir sicher auch auf die im gleichen Heft vorgestellte Baureihe 94⁵⁻¹⁷ verweisen, die Bahls-Modelleisenbahnen per Superung aus einem Märklin-Modell geschaffen hat, das wohl die längste Zeitspanne von Ankündigung bis zur Auslieferung beansprucht hatte.

Dieses Stichwort bringt uns zu einem weiteren Dauerbrenner der Mini-Club: Gespannt warteten Kunden auf das Insidermodell der V 80. Die erste Diesellokentwicklung der DB, an der einst der neue Gelenkwellenantrieb in der Praxis erprobt worden war, forderte und fordert den Kunden bis heute viel Geduld ab und wurde vom nachfolgenden Clubmodell der E 41 schließlich noch deutlich überholt.

Kommunizierte Ursache der Lieferverzögerungen waren schwere Werkzeugdefekte, die Märklin beheben muss. Erst danach kann diese Lok neu in die Produktionsplanung eingesteuert werden. Aktuell sieht es so aus, dass sich diese Verspätungen bis in den Herbst 2020 ziehen könnten. Gespannt bleiben wir daher, ob sie einen neuen Negativrekord aufstellen wird.

Dies wird aber sicher nicht für die Qualität der Lok gelten, denn hier hat der mit dem Produkt zufriedene Kunde offenbar klaren Vorrang vor einer schnellen Auslieferung. Konstruktiv neue Ansätze verspricht die bereits veröffentlichten Explosionszeichnung. Wir werden dies weiterverfolgen und bleiben für Sie am Ball!

Für Stirnrunzeln und noch mehr Freude sorgte unsere Meldung über die guten Platzierungen und Siege von Spur-Z-Beiträgen zum EM-Dioramenwettbewerb 2018, veröffentlicht ebenfalls in **Trainini®** 1/2019. Haben wir nicht zuvor so oft „Ist zwar sehr schön, aber nicht H0“ gehört? Ein derart klares und ehrliches Votum haben wir nicht erwartet – gefreut hat es uns umso mehr!



Unsere Meldung zum Sieg der Spur Z im Dioramenwettbewerb des Eisenbahnmagazins sorgte für Erstaunen und wir stellten im Jahresverlauf im Rahmen unseres Jahresschwerpunktthemas auch einige Werke vor – allerdings nicht dieses, weil wir keinen Kontakt zu seinem Einreicher herstellen konnten.

Aufrichtige Anerkennung statt Glaubensfragen im Bereich der Modellbahn, es scheint sich etwas zu bewegen. Unsere jahrelangen, gemeinsamen Anstrengungen mit vielen, vielen Vertretern und Gemeinschaften der Spur-Z-Szene scheinen die Wahrnehmungen zu verändern und uns als „ernste“ Modellbahner nachhaltig zu etablieren.

Der Februar ist der Monat der Neuheiten: Bis zur Spielwarenmesse haben wohl alle Anbieter der Groß- und Kleinserie ihre neuen Projekte und Modellpläne bekanntgegeben. Da bildete auch das letzte Jahr keine Ausnahme. Allerdings waren wir die ersten, die neben dem Handmuster der Schnellzugdampflok 03 1001 auch Musterteile des KlV 20 zeigen durften, den Märklin motorisiert umsetzen möchte.

Rund ein Dreivierteljahr unterwegs war zu jenem Zeitpunkt der Shinkansen 500 in Hello-Kitty-Gestaltung. Mit Unterstützung der JR West konnten wir das Vorbild ausführlich vorstellen und dazu auch noch das exklusiv für den japanischen Markt produzierte und lizenzierte Modell thematisieren. Keine Frage, dass dieses Thema lange in den Köpfen hängen blieb.

Unser Übersetzer Christoph Maier und seine Familie hat wenig später das Glück, mit diesem Zug fahren zu dürfen. Auslöser des Familienwunsches war selbstverständlich der Artikel, den Christoph übersetzt hatte und der diesen rosafarbenen Geschosszug auch hier bekannt machte.



Eine Fahrt im Hello-Kitty-Shinkansen gönnte sich einer unserer drei Übersetzer samt Familie am 16. April 2019. Unsere ausgedruckte Februar-Ausgabe, die weltweit viele unserer Leser bewegt hat, war in englischer Fassung natürlich auch dabei und fand auch beim Personal Anklang. Foto: Christoph Maier

Überschattet wurde der Monat aber leider auch von einer schlechten Nachricht: Mit Siglinde Dinkelacker hatte sich eine über Jahrzehnte verdiente Botschafterin und Kämpferin für die Spur Z aus dem Leben verabschiedet. Diese Nachricht traf unsere Leser und uns ins Herz.

Im März haben wir ein Märklin-Modell vorgestellt, das viele nach erstem Anschein für zugekauft hielten: Spekulationen, ob dahinter nicht American Z Lines oder ein deutscher Anbieter stecke, der bislang nur in größeren Spuren unterwegs ist und einmal eine solche Ankündigung wagte, entwickelten sich zu regelrechten Verschwörungstheorien.

Seitens Märklin erhielten wir zur deutschen Ellok E 41, um die es hier geht, kurz und bündig die Auskunft, dass es hier um das Beobachten der Lösungsansätze Dritter und das Suchen nach eigenen Verbesserungsmöglichkeiten gehe. Deshalb beschreibe auch die eigene Konstruktion neue Wege und werde dies auch in Zukunft tun. Die jüngst veröffentlichten Neuheiten 2020 bestätigen dies.

Auch aus dem Zubehörbereich haben wir eine schöne Neuheit vorstellen dürfen. Waren schöne und zu vielen Anlagenthemen passende Kirchen bislang Mangelware im Maßstab 1:220, so trat zu den wenigen Ausnahmen ein feines Hartkartonmodell von Archistories hinzu, das besonders viele Einsatzmöglichkeiten abdeckt.

Mit Wilfried Pflugbeil haben wir zudem einen Tüftler gewinnen können, der mit guten Ideen, hervorragendem Können und viel Kreativität einfach all das selbst erstellt, was es nicht zu kaufen gibt. Dadurch ist er sicher ein tolles Vorbild für viele unserer Leser.



Sicher hätte auch diese außergewöhnliche Epoche-II-Anlage hervorragend zu unserem Jahresschwerpunktthema gepasst, doch sie war seinerzeit noch im Bau. Unser Leser erläuterte uns daher den kreativen Eigenbau des mechanischen Stellwerks. Foto: Wilfried Pflugbeil

Ähnlich verhält sich das mit dem „Versuchs-Quadratmeter 2.0“ von Axel Pieke, der im April den Auftakt zum Jahresschwerpunktthema 2019 machen durfte. Nicht Anlagenbau auf allerhöchstem Niveau war sein Antritt, sondern ein ansprechendes und attraktives Werk auf kleinster Fläche mit handelsüblichem Material. „Operation gelungen!“, können wir da nur festhalten!

Märklin erfreute uns derweil mit einer weiteren V 36, dieses Mal mit Dachkanzel, nachdem auch eine grüne DR-Version schon fröhlich begrüßt worden war. Mit der Faszination Modellbahn hatte kurz zuvor die erste Frühjahrsmesse einen Umzug absolviert.

Erstmals fand sie in Mannheim statt, was künftig neuer Austragungsort bleiben soll. Ein Höhepunkt dieser Ausstellung war natürlich die Spur Z mit einer enorm großen US-Anlage der US Z Lines Europe. Raffaele



Die Baureihe 236 von Märklin zeigte sich nicht nur als attraktive Lok, sondern kam auch noch mit passenden Güterwagen einher, die ebenfalls zu den Spitzenmodellen aus Göppinger Produktion gehören. Immerhin hatte diese Konstruktion die Auszeichnung „Neuerscheinung des Jahres 2018“ gewonnen.

Piccolo berichtete vom „Osaka Z Day“ und trägt maßgeblichen Anteil daran, dass seine Gastgeber von „Baden-tani9“ dieses Jahr einen Gegenbesuch in Altenbeken planen.

Im Mai waren gleich zwei besondere Projekte Thema unserer Monatsausgabe: FR Freudenreich Feinwerktechnik hatte seine NOHAB-Diesellok ins Rennen geschickt, die bewusst und gezielt in Konkurrenz zu Märklins Modellen trat.

Die Umsetzung, insbesondere des Digitalmodells, war beeindruckend und sicher ein Hauptargument für den wirtschaftlichen Erfolg, der auch die kühnsten Hoffnungen noch deutlich überstieg.



Wohl nie zuvor ist ein Kleinserienmodell so erfolgreich gegen ein schon etabliertes Märklin-Pendant angetreten wie die NOHAB aus dem Hause FR Freudenreich Feinwerktechnik.

Um die eindrucksvoll wiedergegebenen Betriebsgeräusche und die Lichteffekte des Digitalmodells unseren Lesern veranschaulichen zu können, erschien im August auch ein kurzer Film auf unseren Seiten, der den Testbericht abrunden und ergänzen sollte.

Als die Neukonstruktion angekündigt worden war, konnte Harald Thom-Freudenreich nicht ahnen, dass auch Märklin seine NOHAB einer Produktpflege unterziehen würde und sie als Neuheit ins Rennen schicken sollte. Neue Drehgestellblenden sollten den größten Fehler bereinigen, metallgefüllter Kunststoff für mehr Gewicht und bessere Traktion sorgen. Diesen Fertigungsansatz stellten wir ebenfalls ausführlich samt seiner Perspektiven vor.

Nicht fehlen durfte auch der Bericht von der Intermodellbau, der noch mitten im Umbau des Messezentrums Westfalenhallen stattfand. Traditionell werden hier auch Märklins Sommerneuheiten angekündigt, die zu einem großen Teil bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht lieferbar waren.

Fast zeitgleich angekündigt wurde von SMZ der „Rote Pfeil“ Re 2/4 201 der SBB, der als Ursprungsversion nicht einfach eine Farbvariante darstellt. Sondermodelle Z aus Wien legte damit ein weiteres Spitzenmodell auf, das eine nahtlose Fortsetzung der eigenen Produktreihe darstellt und, wie zu erwarten, auf großes Interesse stieß.

Zum Sommeranfang konnten wir dann richtig durchstarten: Nach dem Kleinanlagenportrait im April startete unser Jahresschwerpunktthema nun richtig durch. Mit einem Anlagenvorschlag und einem Portrait veröffentlichten wir gleich zwei Artikel. Das vorgestellte Diorama bildete gleichzeitig einen Auftakt, um einige der hervorragenden Spur-Z-Beiträge im Rahmen des Schwerpunkts unseren Lesern zeigen zu können.

Passend zum heißen und extrem trockenen Hochsommer 2019 in Europa stellten wir dann den Bau eines Dioramas vor, das ebenfalls am EM-Wettbewerb teilgenommen hatte. Es bildete Teil 2 einer Vier-Jahreszeiten-Reihe, die wir zehn Jahre zuvor begonnen hatten.



Der Baubericht zu unserem Hochsommerdiorama passte zu den sehr heißen und extrem trockenen Wochen von Juli und August 2019. Auf unserem Schaustück begegnen sich die Brandwache der Feuerwehr und eine Feldbahn auf der Landstraße.

Sallers Feldbahn sollte hier, neben möglichen Automodellneuheiten, eine würdige Kulisse für Präsentationen erhalten. Leider wurde kurze Zeit später bekanntgegeben, dass das Zf-Feldbahnprogramm auslaufen soll und nur noch bestehende Bestände abverkauft werden.

Motiv und Thema außerhalb des Hauptfokus unserer Leser wurden aber gut aufgenommen, das Diorama selbst wiederholt unserem Redakteur Dirk Kuhlmann zugeschrieben. Obwohl dies nicht zutraf, freuen wir uns über diesen Eindruck. Schließlich zeigt es, wie sehr seine Techniken und Berichte den gehobenen Modellbau im Maßstab 1:220 beeinflussen.

Zur Haupturlaubszeit sorgte des Weiteren ein Vorbildthema für Diskussionen, denn das zugehörige Modell, auf das sich inzwischen viele freuen, wurde erst zum Herbst bekanntgegeben. Die Rede ist von der 101 064-4 der DB AG, die für Märklin mit Werbung beklebt wurde.

Exklusiv durften wir neben Märklin-TV dabei sein und den Prozess dieser Metamorphose erleben, dokumentieren und darüber berichten. Damit ist auch nachvollziehbar geworden, was hinter den Kulissen läuft, wenn eine neue Werbelok das Licht der Welt erblickt.



Wenige Wochen nach unserem Bericht über das Bekleben von 101 064-4 im DB-Regio-Werk Dortmund-Spächenfelde wurde die Märklin-Jubiläumslok zum 160. Firmengeburtstag auch für die Spurweite Z angekündigt.

Eigentlich keine Sensation, aber dennoch ein wiederholt geäußertes Wunschthema, waren Museums- und Plandampfnachbildungen in der Spurweite Z. Mit Fokus auf den erstgenannten Punkt wagten wir einen Artikel in der September-Ausgabe, der zwei Dampflokgestaltungen nach geeigneten Vorlagen vorstellte.

Auf unseren Fotos gezeigt wurden sie mit historisch korrekt nachgebildeten Garnituren, während sie im Plandampfbetrieb durchaus auch mal mit „Rotlingen“ oder ozeanblau-elfenbeinfarbenen Garnituren verkehren dürften. Sicher werden wir hier in der Zukunft noch mal anschließen.

Neu für uns war auch, die Shorty-Fahrwerke von Rokuhan mal in den Fokus zu rücken: Stellen die verkürzt und verniedlicht dargestellte Modelle in Japan einen Renner dar, so besetzen sie unter hiesigen Platzverhältnissen und nach europäischen Modellbauverständnissen allenfalls eine Nische.

Dennoch eignen sie sich auch für anspruchsvolle Projekte, wie unser Leser Thomas Heß mit einem Geisterwagen bewies. Ein weiteres, nicht minder vorbildorientiertes Modell ist bei uns bereits in Vorbereitung und soll im Jahrgang 2020 veröffentlicht werden.

Zum Blickfang wurde im Spätsommer 2019 der ausgelieferte ZFI-Jahreswagen „BfB“ auf Märklin-Basis. Den auffallend grünen Branntwein-Kesselwagen hat der Auftraggeber aufwändig lackieren und bedrucken lassen, um so ein wahres Spitzenmodell zu zaubern. Fallers Herbstneuheiten aus Kino und Kirche gingen da fast unter, waren sie doch bereits zur Spielwarenmesse auf einem Diorama zu sehen.

Nicht einfach zur Tagesordnung übergehen lässt es sich aber mit den 3D-Druck-Modellen der Anbieter EtchIT und Z-Doktor Modellbau. Erster war schon längere Zeit auch für unseren Maßstab bekannt und zaubert immer wieder neue Lückenschlüsse aus dem Hut. Björn Plutka hingegen wurde vom Tüftler zum Kleinserienanbieter und konnte im September erstmals von uns vorgestellt werden.



Als beeindruckender Neueinsteiger unter den Kleinserienherstellern machte Z-Doktor Modellbau (Björn Plutka) im Jahr 2019 von sich reden. Beispiele seines Könnens sind der Eicher Königstiger und dieser Leiterwagen, den er exklusiv für uns anfertigte.

Im Oktober spalteten wir die Gemüter: Erwies sich unser Anlagenvorschlag „Norddeich Mole“ als Volltreffer, zu dem gleich mehrere Leser Bauvorhaben ankündigten, stieß unser Wagen-Schmutzbericht eher auf ein geteiltes Echo.

Die einen wünschen sich solche Themen, halten sie für wichtig und begrüßen das Vorstellen unterschiedlicher Techniken und Arbeitsweisen. Das vorgestellte Projekt, das parallel zu einem Schwestermodell für einen Miba-Report entstand, wurde aber auch als misslungen und nicht vorbildentsprechend gerügt.

Antworten möchten wir an dieser Stelle, dass die aufgebrachten Alterungsspuren und -strukturen nach einer Vorbildvorlage, an der wir aber keine Bildrechte haben, gestaltet worden sind und so sehr wohl als realistisch einzustufen sind. Über Geschmack lässt sich hingegen sehr wohl streiten. Allerdings weisen auch beim Vorbild nicht alle Exemplare eines Typs dieselben Muster und Spuren auf!

Den Auftakt des Messeherbsts machte in jenen Wochen eine Veranstaltung in Göppingen: Zu den Märklintagen 2019 zeigte auch die Spurweite Z bei der integrierten Z-Convention Süd-Deutschland wieder ihren Leistungsstand, während Jens Wimmel (Zettzeit) eine Auszeit ankündigte. Wir hoffen sehr, ihn und seine Seiten ein Jahr später im Rückblick 2020 wieder willkommen heißen zu dürfen.

Ein außergewöhnlich erfreuliches Echo erfuhren wir auf unsere Vorbildberichte in den Ausgaben von November und Dezember 2019. Sowohl den Behältertragverkehr bei der Bundesbahn als auch die aufbereitete Breite des Bereiches Mineralöllogistik empfanden anerkannte Dokumentatoren als hervorragend recherchiert und lobten den hohen fachlichen Anspruch von **Trainini®** - für die Redaktion ein großer Ansporn mit Blick auf die Zukunft!



Nie zuvor erhielten wir – über verschiedenste Kanäle – so viel und so gute Resonanz auf unsere Berichte wie in den Monaten November und Dezember 2019, als wir zunächst über den Behälterverkehr der Bundesbahn und dann über Mineralöllogistik jeweils in Vorbild und Modell berichteten.

Aber selbstverständlich kamen beide Themen auch bei den übrigen Lesern gut an und wir erhielten Anregungen und Ideen für ähnlich aufbereitete Beiträge. Dies schloss die Modelle, die den Ausgangspunkt bildeten, natürlich mit ein.

Gefreut haben dürfte sich auch Alexander Matthias Mack, denn das Vorstellen seiner kleinen Winteranlage war mit einem Buchtipp verbunden, dem offenbar einige Leser gefolgt sind, wie wir aus Rückmeldungen feststellen durften. Darin wurde Dank und Lob ausgesprochen, denn die Geschichte sei spannend und anregend, das Buch ohne diesen Hinweis aber vermutlich nie gefunden worden.

Den Jahresabschluss markieren gleich mehrere Punkte: Zum einen ist das die Faszination Modellbau in Friedrichshafen als letzte Herbstmesse, die auch mit einer breiten und hochwertigen Spur-Z-Beteiligung aufzuwarten hatte.

Den zweiten Merker bildet der Internationale Tag der Modelleisenbahn, den wir mit einer Ausstellungsbeteiligung auch begehen. Im Fokus stand für uns die Nachwuchsarbeit, in der Spur-Z-Gemeinde breiter wahrgenommen wird aber das Adventstreffen als Ganzes.

2019 war es nämlich wieder so weit, dass viele Freunde der Nenngröße Z nach Zell (Mosel) pilgerten, um dort zu klönen, gemeinsam zu speisen, ein Gläschen Wein zu trinken sowie der Öffentlichkeit einen schönen Ausstellungstag zu beschenken.

Mit diesem Schlusspunkt endet dann auch unser Jahresrückblick. Als Ausblick für 2020 soll an dieser Stelle noch das neue Jahresschwerpunktthema genannt werden: Nach gutem Anklang haben wir uns dazu entschieden, ihn unter die Überschrift „Leseranlagen“ zu stellen. Schon in der nächsten Ausgabe möchten wir damit starten!

Die 71. Spielwarenmesse 2020

Das Neueste aus Nürnberg

Die Spielwarenmesse fand in bereits 71. Auflage zwischen dem 29. Januar und 2. Februar 2020 statt. Traditionell erfolgt das in der Spielzeugstadt Nürnberg, die auch mal eine wichtige Hochburg für die Modelleisenbahn war. Glücklicherweise hatten wir dieses Jahr nicht den Eindruck, dass die Zahl der Aussteller schon wieder merklich geschrumpft sei, auch wenn die Liste natürlich längst nicht mehr so lang wie in den Glanzzeiten ist.



Zum letzten Mal eröffnete Dr. Ulrich Maly als Oberbürgermeister von Nürnberg die Spielwarenmesse.

Traditionell beginnt die Spielwarenmesse am Vorabend des ersten Messtags mit einer großen Eröffnungsfeier geladener Gäste. Zu diesem Ereignis gehören, neben einer Vorführung am Anfang und großem Buffet zum Schluss, vor allem das Vorstellen nominierter Spielzeuge und das Verkünden der Gewinner.

Der sogenannte „Toy Award“ wird dabei in verschiedenen Kategorien, getrennt nach Altersklassen, vergeben. Neu ist das Auszeichnen der Entwicklung einer neu gegründeten Firma, um kreativen Ideen von Unternehmensgründern medienwirksam Anschubhilfe zu geben.

Unverändert fehlt den in der Branche geschätzten, weil werbewirksamen Preisen jedoch eine eigenständige Erwachsenenkatgorie, obwohl es viele Produkte gerade auch für diese Zielgruppe gibt. Betrachten wir sie als kaufkräftig und beobachten auch den demographischen Verlauf, bleibt es rätselhaft, warum Jugendliche und Erwachsene trotz differierender Ansprüche und Interessen bei der Preisvergabe vermengt werden.

Als Querverweis auf die Bedeutung dieser Altersgruppe möchten wir den dänischen Anbieter Lego nennen: Auf der Pressekonferenz wurden erstmals Angaben zum Umsatz mit Erwachsenen gemacht. Demnach entfällt jeder zehnte Euro auf sie und gemeint sind damit nicht Käufe von Eltern für ihre Kinder.

Zum Beginn einer großen Messe gehört aber auch eine Eröffnungsrede. Diese Ehre fällt für gewöhnlich dem bayerischen Ministerpräsidenten zu, doch der weilte am 28. Januar in Moskau. Und so fiel diese Ehre Nürnbergs scheidendem Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly zu, den viele der Anwesenden wohl eh vorgezogen hätten.

Letztmalig eröffnete er als Redner die nunmehr 71. Auflage der Spielwarenmesse und verstand es wieder bestens, die Spielzeugstadt Nürnberg und ihre bekannteste Messe miteinander zu verweben. Er blickte zurück auf die jahrelange Zusammenarbeit zwischen der Stadt als Eigentümerin des Messegeländes und der genossenschaftlich organisierten Spielwarenmesse.

Deutlich wurde, dass diese Messe gar nicht zwangsläufig in der Frankenmetropole stattfinden müsse, aber sehr wohl beide Partner Interesse daran haben. Konflikte von Interessen liegen in der Natur der Sache, aber bislang sind die Verantwortlichen wertschätzend immer gemeinsam zum Ziel gekommen.

Und so ist die Eigenschaft als Spielzeugstadt auch Teil der Bewerbung Nürnbergs um die europäische Kulturhauptstadt geworden, während die Zusammenarbeit auch auf weitere Jahre verlängert wurde.



Ab dem auf die Eröffnungsfeier folgenden Morgen füllen sich fünf Tage lang ab 9:00 Uhr morgens die Hallen der Messe mit Fachbesuchern.

Aber auch bei Ausstellern scheint sich etwas zu tun. Auch hier taugt Lego wieder als gutes Beispiel. Der Umsatz in Deutschland sei 2019 um 3,2 % gestiegen, der Marktanteil bestätigt worden. Die Kernlinien seien sogar gewachsen und jedes zweite Kind in Deutschland habe 2019 mindestens ein neues Lego-Produkt bekommen. Die gute Stimmung schien indes exemplarisch für die gesamte Branche zu sein.



Weiter wurde von der bis 2030 angestrebten Nachhaltigkeit berichtet, ein Thema, das dort schon länger einen hohen Stellenwert genießt. Lego erfährt dabei viel Anerkennung, wenngleich auch der zeitliche Horizont auf den ersten Blick wenig ambitioniert wirken mag.

Auf unsere Nachfrage wurde erläutert, dass es keineswegs nur darum gehe, auf die Plastikfolien in den Schachteln verzichten zu können und die Kartonagen bewusst und ressourcenschonend einzukaufen. Vielmehr steht im Fokus der Entwicklung, Lego-Steine bis dahin auf nachhaltigem Wege herstellen zu können.

Sie dürfen aber auch nicht verschleißen, im Haus oder Keller verrotten oder anderweitig ihre Langlebigkeit verlieren. Deshalb muss dies keinen Materialwechsel bedeuten, kann aber zu alternativen Herstellungsverfahren führen. Ein Journalistenkollege verwies uns auf die flexiblen Lego-Bäume, die aus Polyethylen (PE) bestehen, das längst aus Zuckerrohr statt Mineralöl gewonnen wird.



Heki zeigte zwei schöne H0-Dioramen (siehe auch Bild auf Seite 29 unten), um seine Landschaftsbauprodukte anschaulich zu bewerben.

Neugierig sind wir, ob solche Tendenzen auch die Modellbahnindustrie erreichen werden, nachdem Vollmers einstiger Vorstoß zu „Bio-Kunststoff“ von Viessmann offenbar still und heimlich beerdigt wurde. Damit sind wir nun in der Halle 7A angelangt, in der nicht nur spannende Neuheiten, sondern auch schöne Dioramen gezeigt wurden.

+++ Acrylicos Vallejo +++

Die im letzten Jahr vorgestellten Effektfarben, eingeführt unter dem Produktnamen „Shifters“, wurden auf drei Zusammenstellungen mit jeweils sechs Farben ausgebaut. Für den Klick-Skalpell, bei dem Klängen eingesteckt und eingerastet statt festgedreht werden, gibt es feine Sägen für den Präzisionsmodellbau.

Dies sind die Produkte „Precision Saw Set“ (Art.-Nr. T06008), „Mini Saw Blades“ (T06009) und das „Modelling Saw Set with 4 Blades with Scalpel Handle“ (T06001) mit durchweg 0,24 mm dünnen Klingen.

Keine Neuheit, aber für die winzigen Anwendungen in der Spur Z perfekt, sind die sehr schmalen und preisgünstigen Vallejo-Maskierbänder (Masking Tape), die pro Rolle 18 m lang sind.

Sie werden mit Breiten von 1 mm (T07002), 2 mm (T07003), 3 mm (T07004), 6 mm (T07005), 10 mm (T07006) und 18 mm (T07001) angeboten.



Die schmalen Maskierbänder mit 1 (oben) und 2 mm Breite (unten) eignen sich auch für viele Projekte der Spur Z. Produktabbildungen: Acrylicos Vallejo

Wegen des Fokus auf den Militärmodellbau gibt es im Programm von Vallejo aber auch Neuheiten abseits von Farben und Werkzeugen, die uns gute Dienste leisten können. So sind in der Produktreihe Vallejo Scenics unter dem Namen „Tuft“ neue, sehr feine Grasbüschel erschienen, die eine Alternative zu den einschlägigen Zubehörherstellern bieten können.

www.acrylicosvallejo.com



AK Interactive startet mit der dritten Generation seiner Acrylfarben. Der Schraubdeckel bietet eine mittige Vertiefung zum Aufträufeln einer Farbprobe, die beim Orientieren und der Auswahl hilft. Foto: AK Interactive

+++ AK Interactive +++

Dieser spanische Farbenanbieter ist in vielen Modellbausparten gut vertreten, auch im Eisenbahnmodellbau der größeren Spuren. Auf der Spielwarenmesse stellte er seine Acrylfarben der dritten Generation vor, die zum Auftrag per Pinsel und Sprühen geeignet sind.

236 verschiedene Farben finden sich im Angebot, die noch mehr Qualität versprechen als die bisherigen Produkte. So soll beispielsweise der Farbkanal eines Spritzapparats nicht mehr verstopfen. Nähere Informationen liefern die Anbieterseiten.

Durchdacht ist auch die 17-ml-Flasche, in der Kunden ihre Farben erwerben: Der Deckel enthält eine kleine Vertiefung, in die ein Tropfen gegeben werden kann, um den darin enthaltenen Farbton jederzeit exakt ablesen zu können.

www.ak-interactive.com

+++ Artitec +++

Diesen Zubehörspezialisten haben Zetties seit einigen Jahren fest auf dem Papier, hat sich Artitec abseits von Rollmaterial und Gebäudemodellen doch zu einem der wichtigsten Hersteller für den Maßstab 1:220 entwickelt. Auch 2020 macht da keine Ausnahme, denn es wurde einiges an Neuheiten vorgestellt.

weiter auf Seite 33



Ein Ford 5000 (Art.-Nr. 322.300; Bild links) und der „Geierwagen“ für den Gülletransport (322.031; Bild rechts) beleben landwirtschaftliche Themen bei Artitec.



„Tin Lizzie“ war vor dem VW Käfer mit 15 Mio. Exemplaren das meistgebaute Auto der Welt. Artitec würdigt das mit einem Spur-Z-Modell der Touring-Ausführung (322.033; Bild oben links), das rote Zivilmotorrad (322.038; Bild oben rechts) wird sicher durch seine Farbe und Filigranität auffallen. Für Militärszenen unverzichtbar ist der MAN 630 L2 AE der Bundeswehr (322.032; Bild unten). Alle Fotos dieser Seite: Artitec.



Der landwirtschaftliche Bereich wird mit einem neuen Traktormodell gestärkt. Ausgewählt wurde dieses Mal ein blauer Ford 5000 (Art.-Nr. 322.030), der mit dem Geierwagen (322.031) auch etwas zum Schleppen bekommt. Unter dem nicht in allen Regionen üblichen Begriff verbirgt sich ein Gülletankwagen. Mit der mobilen Verladerampe (322.037) kann Vieh in Güterwagen verbracht werden.

Der Straßenverkehr der Epoche I wird um einen Ford Model T Touring (322.033), die legendäre „Tin Lizzie“ in offener Ausführung, bereichert. Das Original zum Modell war das erste am Fließband produzierte Auto der Welt und bis 1972 auch das meistgebaute.

Etwas moderner ist da schon das zivile US-Motorrad (322.038) in roter Lackierung, das durch seine feine Gestaltung mit Hilfe von Ätzteilen ganz besonders besticht.

Für elektrifizierte Nebengleise erweist sich die Roll-Leiter für Oberleitungswartung (322.035) als perfekter Blickfang, denn auch dieses gelb lackierte Modell ist gewohnt fein ausgeführt. Die neue Gierfähre (322.034) verlangt nach einem Uferabschnitt an einem breiteren Fluss und wird an der vorderen Anlagenkante besonders gut wirken können. Mit ihrer Hilfe werden Fußgänger und Autos nicht nur an deutschen Wasserstraßen übergesetzt.



Die Roll-Leiter zur Oberleitungswartung (322.035; Bild oben links) und die Gierfähre (322.034) zeugen von der unglaublichen Kreativität und Umsetzungsqualität in Amsterdam. Fotos: Artitec

Auch im Militärbereich gibt es noch eine Neuheit zu melden. Sie hat es, wie auch die zuvor genannten Ankündigungen, in sich: Der kantige MAN 630 L2 AE Cargo (322.032) war bei der Bundeswehr weit verbreitet und viele Wehrpflichtige werden sich noch gut an ihn erinnern. So findet er seine Rolle künftig auch im Straßenverkehr oder bei Transporten auf der Schiene und schließt dort eine echte Programmlücke.

www.artitec.nl

+++ Artmaster +++

Dieser Anbieter hat in Nürnberg kleine Elektroniken für Leuchtdioden vorgestellt, mit deren Hilfe Lagerfeuernachbildungen und Brandflackern erzeugt werden können. Des Weiteren sind die Neuheiten 2018 für die Nenngröße Z (siehe **Trainini®** 2/2018) inzwischen lieferbar.

www.das-kantoor.de

+++ Badger Air-Brush +++

Bei diesem US-Hersteller wurden neue Spritzapparate vorgestellt. Die „Sotar 20/20 slim“ erhält einen angelöteten Kopf, die Sprühkappe kann zum Nadelwechsel ganz einfach abgeschraubt werden. Standardmäßig wird sie mit einer 0,21-mm-Nadel ausgeliefert.

Die „Sotar 20/20 V“ hat als besonderen Kniff, der sich als sehr praktisch erweist, einen 5-ml-Becher mit Fingerauschnitt. Auch sie besitzt einen angelöteten Kopf, der eine klassische Düsendichtung überflüssig macht.

Die „Sidewinder“ trägt eine seitliche Farbzuführung, die als Fließ- oder Saugsystem genutzt werden kann. Für größere Farbmengen kommt dann ein Saugglas zum Einsatz. Der Standard der Auslieferung ist eine Düse mit 0,3 mm Durchmesser.

Der Düsenkopf mit Nadelschutz ist bei diesem Modell umkehrbar (180°). Der höhere Fingerhebel führt zu einem längeren Hebelweg und erlaubt ein feineres Dosieren der Farbe. Er ist auch einzeln für andere Metall-Modelle zu erwerben.



Die neuen Lärchen sind mit Höhen 135 mm auch im Maßstab 1:220 einsetzbar, hier die Hochstammvariante (Art.-Nr. 6126). Foto: Busch.

Bald erscheinen soll zudem eine neue Grundierung „3D Prime“ speziell für 3D-Druck-Modelle. Sie soll Filamentdruckstreifen kaschieren helfen und stellt damit quasi einen Spritzspachtel dar.

www.badgerairbrush.com

+++ Busch +++

Recht wenig für unsere Zwecke nutzbaren Neuheiten kommen dieses Jahr aus Viernheim. Doch die neuen Lärchen, die die Reihe verschiedener Nadelbäume mit sehr naturnahem Aussehen künftig bereichern, erscheinen uns sehr interessant.

Die europäische Lärche wächst in nördlichen Urwäldern und Wirtschaftswäldern, wo sie Wuchshöhen von bis zu 40 Metern erreicht. Einsetzbar sind damit Modelle bis zu knapp 182 mm, was sogar die größten Modelle (185 und 200 mm) nur knapp die Maßstäblichkeit übertreffen lässt. Dank ihrer helleren Benadelung heben sie sich auch im Modell deutlich von Fichten und Tannen ab.

Damit möchten wir unseren Lesern aus der Natur-pur-Reihe die jeweils mit zwei Bäumen ausgestatteten, Packungen mit 60 mm (Art.-Nr. 6122), 100 / 130 mm (6123) und als Hochstammbäume mit 135 mm Höhe (6126) vorstellen (siehe Foto auf Seite 34).

www.busch-model.info

+++ ESU electronic solutions ulm +++

Die Serie der neuen LokPilot-5-Decoder wird auch um ein Micro-Modell erweitert. Der Winzling mit nur 8 x 7 mm Größe und 2,4 mm Dicke hat angelötete Kabel. Er versteht als Multiprotokolldecoder FX die Formate DCC, Selectrix und Motorola oder in einer abgespeckten Variante nur DCC.

Dank RailComPlus meldet er sich an einer geeigneten Digitalzentrale vollautomatisch an. Vierstellige Adressen und bis zu 128 Fahrstufen sind selbstverständlich. Ausgelegt ist er für bis zu 0,75 A Motorstrom, hat sechs verstärkte Funktionsausgänge und zwei SUSI-Schnittstellen, die auch als Servoausgänge genutzt werden könnten.

In der Nenngröße Z nur zum Schalten von Weichen oder Öffnen und Schließen von Toren einsetzbar ist der neue Linear-Servo (Art.-Nr. 51806) mit den Maßen 26 x 22,5 x 10,8 mm. Seine Mechanik gewährleistet einen sehr ruhigen Lauf. Seine Elektronik vermeidet das Einschaltzucken sowie Brummen unter Last.

www.esu.eu

+++ Faller +++

In Fallers Neuheitenprospekt 1/2020 tauchen das Kino „Kandelhof“ (Art.-Nr. 282795) und die Kirche „St. Johannes Baptist“ (282778) wieder auf, doch handelt es sich hier eher um Hinweise auf die anstehende Auslieferung beider Bausätze. Einen neuen Laserschnitt-Bausatz dürfen wir aber wohl auch dieses Jahr erwarten, denn ein bislang unbekanntes Fachwerkgebäude mit ausgemauerten Gefachen war auf dem Messedorama zu sehen (siehe Titelbild).





Der neue Bahnhof Ochsenhausen (Art.-Nr. 282709) ist eine Farbvariante des vorherigen Modells „Güglingen“. Foto (auch Seite 35 rechts): Fallner

Für Mai angekündigt wurde aber der zweigeschossige Bahnhof „Ochsenhausen“ (282709) mit grobem Fassadenputz sowie Holzverschalung im Dachgeschoss. An den Längsseiten finden sich ein Güterschuppen mit umlaufender Rampe und ein Fahrradunterstand.

Wem das Gebäude bekannt vorkommt, der sei darauf verwiesen, dass es sich bei diesem Bausatz um eine Variante des Bahnhofs „Güglingen“ in geänderten Farben handelt. Die weiteren Neuheiten bei Fallner betreffen ausschließlich den Landschaftsbau.



Die vier sortierten Bäume (181379) sind eine Zusammenstellung aus den beiden Einzelpackungen. Foto: Fallner.

So erscheinen drei Produkte für das Gestalten von Gewässern. 1-Komponenten-Modellwasser in 240-ml-Flaschen gibt es in der Farbe Blaugrün (171657) und klar (171658). Wasserfälle und andere Effekte lassen sich mit Hilfe von „Wasser-Effekt“ (171659; 60 ml) modellieren.

Auf Basis von Drahtrohlungen erscheinen 4 Erlen (181378), 4 Buchen (181377) und 4 sortierte Bäume (181379) mit 60 bis 70 mm Höhe. Streumaterial für das Bedecken von Böden gibt es in Pulverform als rötlichen Tonerde-Untergrund (170818), umbrafarbenen Löss-Untergrund (170819) und ockergelben Tonerde-Untergrund (170820). Der Sand-Untergrund (170821) hat eine Körnung von 0 – 0,2 mm.

Im Bereich der Elektronik erscheint eine Lichterkette mit 52 LED (180662) in warmweißem Licht zum Anschluss an 16 Volt =/~, die für Weihnachtsbäume der Spurweite Z aber sicher etwas zu grob ausfällt. Ein belebtes Haus simuliert die neue LED-Gebäudebeleuchtung (180678) mit zwei Geschwindigkeitsstufen für den Lichtwechsel (Anschluss an 16 V ~ oder 12 V =).

Verteilerplatten in den Farben Rot (180801), Gelb (180802), Blau (180803), Grün (180804) und Schwarz (180805) sowie 30 Stecker (180806) helfen beim übersichtlichen Verkabeln der Anlage. Interessant erscheinen auch die Mini-Sound-Effekte, die beim Auslösen einmalig in 5 bis 25 Sekunden eine Geräuschfolge ablaufen lassen.

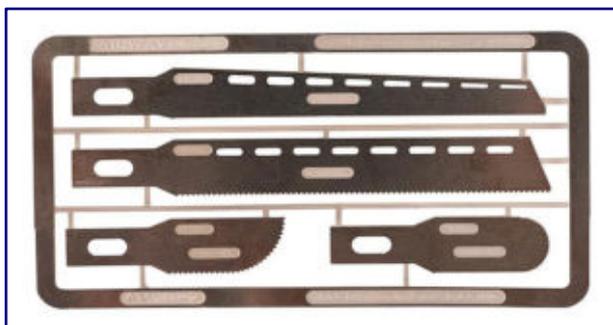


Angeboten werden hier „Hundegebell“ (180250), Tiere auf dem Bauernhof“ (180251), „Vogelzwitschern“ (180252), „Martinshorn“ (180253) und „Am Bahnsteig“ (180254). Angeschlossen wird auch diese Elektronik an 16 V ~ oder 12 V =.

Das 3-in-1-Kombigerät (170537) arbeitet kabellos mit Akku und wird per USB-Kabel aufgeladen. Vier Wechselspitzen gehören ebenfalls zum Lieferumfang. Foto: Faller

Weitere Neuheiten betreffen den Werkzeugbereich. Faller bietet eine eigene LED-Handlupenleuchte mit Standfuß (170535) und fünffacher Vergrößerung an. Das „3-in-1-Akku-Kombigerät für Modellbau“ (170537) erlaubt kabelloses Lötten, Heißschneiden und Heißschumpfen. Vier Wechselspitzen und ein USB-Ladekabel gehören zum Lieferumfang.

Interessant ist der Detailpinsel mit Wechsel-Spitze (172160). Er wird mit Synthetik-Spitzen zu 7 und 9 mm geliefert, je zweifacher Ersatz wird mit den Ersatzpinselspitzen (172161) geliefert. Typische Werkzeuge für das Nachbearbeiten von gedruckten Modellen enthält das 3D-Druck-Nachbearbeitungsset (170536).



Die 0,24 mm dünnen Sägeblätter (170539) passen zu Fallers Bastelmesser. Foto: Faller

Flexibles Maskierungsklebeband bietet Faller mit einer Breite von 2 und 3 mm an. Die Rolle zu 18 m Länge legt nahe, dass es sich um einen Artikel handelt, der vom Vertriebspartner Vallejo zugliefert wird. Ähnlichkeit hat nämlich auch das Sägeblätter-Set für Bastelmesser (170539) mit 0,24 mm breiten Klingen für feinste Trennungen mit den dort zu findenden Artikeln.

Die Feinsägeblätter passen zum Bastelmesser mit 20 Klingen und „Soft Grip“ (170540), das im Gegensatz zum Präzisionsbastelmesser (170548) mit Aluminiumgriff aber nicht neu im Programm ist.

www.faller.de

+++ Heki +++

Neue Realistic-Flore erscheinen als Bögen im Format 28 x 14 cm in den Farben Hellgrün (Art.-Nr. 15100), Mittelgrün (15101), Maigrün (15102) und Dunkelgrün (15103). Darauf abgestimmt gibt es in den gleichen Farben auch neues Realistic-Laub (15150 bis 15153), jeweils zu 200 ml.

Bei den Realistic-Modellbäumen eignen sich auf Basis der Umrechnung der maximalen Wuchshöhen beim Vorbild fast alle Exemplare auch für den Maßstab 1:220, was aber trotzdem nur in ausgewählten Situationen glaubhaft wirken wird: 1 Linde (19104), 3 Pappeln (19102) und 2 Buchen (19103) reizen mit 18 cm Höhe die 40 m ihrer Vorlagen aus. Zumindest Pappeln wirken auf Modellbahnanlagen häufig deutlich zu klein wiedergegeben.



Der neue Realistic-Flor vermag auch in Maigrün (Art.-Nr. 15102) zu überzeugen.
Foto: Heki



Die drei Pappeln (19102) gehören zu den typischen Bäumen, für die es in Spur Z sonst keine größenrichtigen Angebote gibt. Foto: Heki

Etwas Phantasie bedarf es beim Einsatz der 3 Obstbäume (19100) mit 12 cm sowie der 2 Birnbäume (19101) mit 14 cm Höhe. Solange sie als beliebige Baumart wahrgenommen werden, erscheint ihre Länge glaubhaft.

Falls Sie 1,30 m hohe Wildwiesen gestalten möchten, lässt sich auch über die Wildgras-Fasern mit 6 mm Länge nachdenken: Wintergras (33540), Steppengras hell (33541) und dunkel (33542). Mit einem Haarschneidegerät lassen sich aufgetragene Halme aber auch leicht einkürzen.

www.heki-kittler.de

+++ Herkat Modellbahn-Zubehör +++

Neu sind bei diesem seit fast fünf Jahrzehnten bekannten Anbieter aus Nürnberg Kontroll-Leuchten mit LED in den Farben Blau (Art.-Nr. 2233) und Weiß (2235). Konzipiert sind sie für Anzeigen im Gleisbildstellpult und besitzen einen eingebauten Vorwiderstand für den Anschluss an 12-19 V \approx /. Der Außendurchmesser beträgt 6 mm, der erforderliche Bohrdurchmesser 4 mm.

In vielen Situationen hilfreich ist auch die Schalllitze mit gerade mal 0,55 mm Außendurchmesser. Die 10-Meter-Ringe werden in den Kennfarben Rot (3620) und Schwarz (3625) angeboten.

www.herkat.de

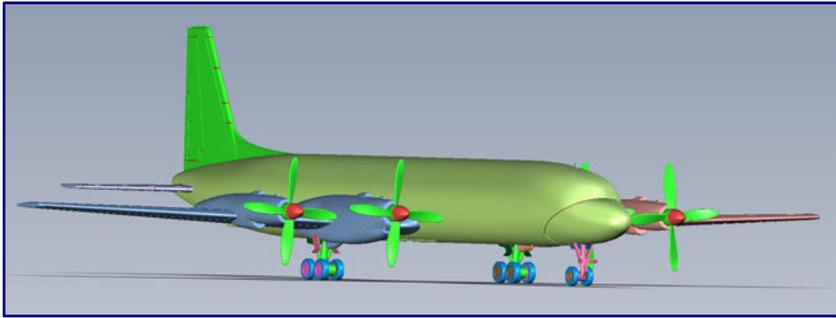
+++ Herpa +++

Vor acht Jahren war die vierstrahlige Ilyushin IL-62 schon einmal im Programm für den Maßstab 1:200 angekündigt worden. Aufgrund eines Ausfalls im Produktionsprozess konnte das Projekt damals aber nicht zu Ende geführt werden.



Die vierstrahlige Ilyushin IL-62 mit dem markanten, hinteren Stützrad in Parkstellung wird 2020 acht Jahre nach einer ersten Ankündigung als Metallmodell neu entwickelt. CAD-Darstellung: Herpa

2020 gibt es nun einen neuen Anlauf und die Maschine wird nun als Metallmodell gefertigt. Die genauen Varianten stehen noch nicht fest, aber zumindest für die Freunde der Reichsbahn in der ehemaligen DDR könnte sie ein wichtiges Modell werden, das Anlagenecken ansprechend füllen kann.



Auch die propellergetriebene Ilyushin IL-18 gehört zu den Formneuheiten 2020 im Maßstab 1:220. CAD-Darstellung: Herpa

glücklicherweise eine überschaubare Größe. Wir beschränken uns aber auf Muster, die in Europa unterwegs waren und daher zu den Anlagen unserer Leser am ehesten passen dürften: Hier ist vor allem die Vickers Viscount 700 „Scottish Princess“ der BOAC zu nennen (Art.-Nr. 570817), die angemietet war und um das Jahr 1971 Zubringerflüge für die Überseeverbindungen der Gesellschaft geflogen hat.

Der Airbus A400M „Atlas“ des LTG 62 der deutschen Luftwaffe (557207-003) hat in Wunstorf die Nachfolge der Transall angetreten und ist bereits die dritte Auflage als Beschriftungsvariante bei Herpa. Bei den Snapfit-Modellen verdient die Boeing 767-300 in den brandneuen Farben der Condor (612647) Aufmerksamkeit, stehen doch auch die Rollmaterialneuheiten im Maßstab 1:220 stark im Fokus der Gegenwart.

Angekündigt wurde auf der Spielwarenmesse auch, dass das Dioramen-Zubehör im Maßstab 1:200 mit neuen Artikeln bereichert wird.

www.herpa.de

+++ Jordan +++

Je 300 ml Flocken in sechs verschiedenen Farben (Art.-Nrn. 751 B bis D, 752 B bis D) von Grün- über einen Rot- bis zu Braun-Tönen stehen hier auf dem Neuheitenzettel.

www.modellbau-jordan.de

+++ Joswood +++

Ein gut gehendes Produkt sind Kisten als Ladegut, die Joswood neutral und teilweise auch mit Beschriftungen anbietet. Entstanden sind auf diesem Wege auch schon exklusive Sonder-serien mit Aufschriften bekannter Firmen für den Transport von Maschinen.

Jörg Schmidt führte uns auf der Messe auch ein Exemplar vor, das mit geeigneter Ladungs-sicherung auch Platz auf einem Schwerlast-wagen der Nenngröße Z finden könnte.

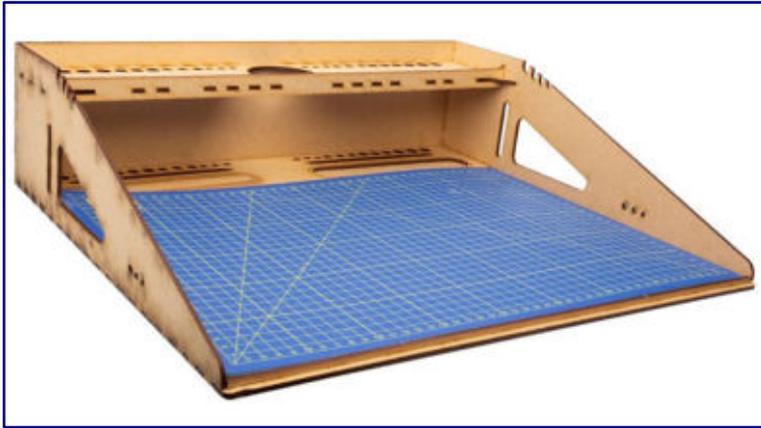
www.joswood-gmbh.de

Joswood führte uns auf der Spielwarenmesse auch eine Kistengröße (Bild rechts; hier mit DEMAG-Beschriftung), die mit einem abweichenden Ladegestell auch auf einem Spur-Z-Schwerlastwagen Platz fände.



+++ Klaus Krick Modelltechnik +++

Dieser Anbieter aus dem Bereich des Schiffsmodellbaus hat einen sehr interessanten „A3 Arbeitsplatz“ (Art.-Nr. 492454 / 492455 inkl. Schneidmatte) vorgestellt, der von der Firma Model Craft stammt und auch für andere Sparten des Modellbaus sehr hilfreich sein kann.



Diese Arbeitsstation bietet eine Arbeitsunterlage für eine DIN-A3-Schneidmatte und wird eingerahmt von lasergeschnittenen MDF-Teilen (4 mm Stärke), die Werkzeughalter, Ablage und Platz für Wassertopf, Pinsel und Farben bieten. Die Teile sind vom Kunden leicht zu montieren und haben die Abmessungen 46 x 39 x 12 cm. Dank geringen Gewichts und eingeschnittener Griffe lässt sich die Station leicht an jeden gewünschten Ort tragen.

www.krick-modell.de

Die Arbeitsstation im Format DIN A3 wird wahlweise einzeln oder auch mit Schneidmatte (im Bild) angeboten. Foto: Klaus Krick Modelltechnik

+++ K & S Precision Metals +++

Hier wurde ein großes Programm an Platten, Rohren, Stangen und Streifen aus Edelstahl, Messing, Aluminium und Kupfer für den Modellbau vorgestellt. Der US-Hersteller aus Chicago zeigte eine enorme Auswahl der Werkstoffe in vielen Größen und Maßen.

www.ksmetals.com

+++ Lenz Elektronik +++

Lenz hat auf der Spielwarenmesse den neuen Funkhandregler LH101-R vorgestellt, der sich nur durch das Batteriefach vom kabelgebundenen Schwestergerät unterscheidet. Er kann aber nicht nur als Funkhandregler benutzt werden, sondern auch als Kabelhandregler auf Basis eines XpressNet-Kabels.

Für den Handregler LH101 wird eine Software-Aktualisierung angekündigt, mit der das Programmieren einer individuellen Modellbahnzeit und das Auslesen von Decodern über das Fahrgleis möglich wird.

www.digital-plus.de

+++ Mafen +++

Dieser spanische Anbieter hat Ampeln für größere Maßstäbe vorgestellt, deren Steuerungselektronik „Traffic Controller“ für die Ampeln einer kompletten Straßenkreuzung inklusive Fußgängerampeln geeignet ist. Da Ampeln im Maßstab 1:220 unseres Wissens auch bei Ratimo projektiert sind, sollten Interessenten und jene, die Ampeln im Eigenbau realisieren, diese Neuheit im Auge behalten.

www.model-fab.com/de/brand/mafen/

+++ Märklin +++

Am Messestand des Göppinger Herstellers stellt sich schon gleich die spannende Frage nach dem diesjährigen Messewagen, den Händler hier als Dankeschön für ihre Bestellung geschenkt bekommen.

Dieses Jahr waren die Wagen sowohl bei Minitrix als auch der Mini-Club (Art.-Nr. 80130) gestalterisch den Jubiläen „200. Geburtstag von Robert Gerwig“ und „175 Jahre Württembergische Eisenbahnen“ gewidmet. Neben beidseitig unterschiedlichen Motiven waren auch die Dächer in den Druck einbezogen worden.



Bei Sammlern steht das alljährliche Messegeschenk in Form eines Sonderwagens im Fokus. Das Modell für 2020 (80130) besitzt zwei unterschiedliche Motive und auch eine Dachbedruckung. Das Aussehen der hier nicht zu sehenden Seitenwand lässt sich aus seinem Minitrix-Pendant ableiten.

Messelok ist in diesem Jahr eine „Lollo“, die als V 216 für die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft (88669) um 1990 unterwegs ist. Die in attraktiven Farben lackierte Lok besitzt einen Glockenankermotor und trägt Puffertellerwarnanstrich.

Das Neuheitenprogramm selbst startet mit einem Fokus auf 30 Jahre MHI. Für sie wird die Drehstrompionierin der Baureihe 120 als Vorserienlok in Purpurrot/Elfenbein (88527) wiederaufgelegt. Bei ihr ist die Oberleitungsumstellschraube nach innen verlegt, die fahrtrichtungsabhängige Stirnbeleuchtung auf warmweiße LED umgestellt und ein Antrieb mittels Glockenankermotor montiert. Auch die Pufferteller sind jetzt größer nachgebildet.

Endlich hat sich Märklin auch dazu durchgerungen, einen Gesellschaftswagen der Bauart WGmh 824 im Zustand um 1985 (87210) umzusetzen. Auch er erscheint als einmalige MHI-Auflage und erscheint mit Disco-Licht ohne Inneneinrichtung. Realisiert wird die bunte Innenbeleuchtung mittels eines durchlaufenden Lauflichts.

Damit die Elektronik von außen unsichtbar bleibt, werden einige Fenster beim Serienmodell weiß hinterlegt, was auf den Produktabbildungen noch nicht zu erkennen ist. Er besitzt einen Strompuffer und, wie auch die folgende Wagenpackung zum Ergänzen, Kurzkupplungshaken.



Der Gesellschaftswagen WGmh 824 (87210) stellt für Märklin in der Spur Z eine Premiere dar und erhält ein buntes Lauflicht (Bild oben). Ergänzt wird er durch drei Abteilwagen (87211) mit Sonderzugbeschilderung (Bild unten). Beide Fotos: Märklin

Vervollständigt wird der Sonderzug durch einen Abteilwagen 1. Klasse Am 203 und zwei Exemplare 2. Klasse Bm 234 (87211) in ebenfalls ozeanblauer-elfenbeinfarbener Lackierung. Die Wagen tragen im Vergleich zu früheren Auflagen Piktogramme und ein umbragraues Dach. Auch sie erhalten eine Innenbeleuchtung, hier natürlich konstant leuchtend, aber ebenfalls gepuffert. Damit sie hier richtig wirken, besitzen die Wagen unterschiedliche Inneneinrichtungen.

Bereits bekannt war die Mehrzweckdampflok der Baureihe 41 Öl (88275), die das Insidermodell 2020 ist. Wir hatten sie bereits zum Ankündigungstermin vorgestellt, können sie aber nun als stimmiges Muster zeigen: Sie erscheint mit hohen Sandkästen und einem korrekten Umlauf, der aus



Das Handmuster der Baureihe 41 Öl (88275) dokumentiert nun den wohl endgültigen Zustand des Modells, bei dem die Umlaufkante vor der Rauchkammer nicht rot abgesetzt sein wird, was auf diesem Bild nicht zu sehen ist. Auch zum Jahreswagen 2020 (80330) wurde ein erstes Handmuster gezeigt, das Farbe und Gestaltung erkennen lässt (Bild unten rechts).

produktionstechnischen Gründen vorne aber schwarz bleiben wird. Der Jahreswagen 2020 (80330) ist ein gedeckter Güterwagen G1 22 mit Kuba-Imperial-Werbung.



Die weiteren Neuheiten haben einen starken Fokus auf die jüngeren Epochen, weshalb die Zugpackung „175 Jahre Eisenbahn in Württemberg“ (81390) für die Epoche I aus dem Rahmen zu fallen scheint. Thema dieser Jubiläumssammlung ist ein Güterzug mit Personenbeförderung, bei der alle Wagen mit Speichenrädern versehen sind.

Enthalten sind in ihr eine Dampflok T 9.1, ein Durchgangswagen 3. Klasse mit den jüngst durchgeführten Modifikationen, ein Bierkühlwagen, ein offener Güterwagen und ein Säuretopfwagen. Alle Güterwagen besitzen ein Bremserhaus, der Betriebszustand wird mit 1907 angegeben.



Eine Schnellzugdampflok der Baureihe 03¹⁰ (88856) für das Normalprogramm soll die hier gezeigte Dampflok werden. Im Schleppe hat sie einen F-Zug aus Schürzenwagen (87357) mit DB-Schriftkürzeln. Foto: Märklin

Erschien die schwere Tenderdampflok der Baureihe 85 letztes Jahr noch als Denkmalslok mit Merkmalen, die sie im Betriebsdienst nicht trug, erscheint nun ein authentisches Modell für die Epoche IIa (88931) ohne Windleitbleche in technisch identischer Ausführung.

Ein Kompromiss ist hingegen das Modell der 03 1014 aus dem Bw Dortmund Bbf (88856) in stahlblauer Lackierung. Dabei handelt es sich gewissermaßen um eine Wiederauflage aus der früheren Dompfeil-Zugpackung, aber in aktueller technischer Ausstattung. Märklin möchte auf diesem Wege allen Kunden Zugang zu einer Schnellzugdampflok der Baureihe 03¹⁰ verschaffen, auch wenn dies sehr kompromissbehaftet erfolgt.

Als passende Wagenpackung wurde dazu das Schnellzug-Schürzenwagen-Set (87357) mit Kurzkupplungen vorgesehen. Die darin enthaltenen Wagen (4 x 1./2. Klasse AB4ü und 1 x Speisewagen WR4üe im Betriebszustand um 1953) erscheinen vertraut, haben aber einen wesentlichen Unterschied: Statt eines ausgeschriebenen Schriftzugs tragen sie jetzt nur das Kürzel DB, mit dem die Vorbilder wesentlich häufiger unterwegs waren.

Im Bereich der klassischen Epochen, in denen wir uns jetzt noch befinden, erscheinen auch einige Güterwagenneuheiten: Nach dem großen Erfolg mit dem Aral-Kesselwagen im Vorjahr, den wir auch ausgezeichnet haben, legt Märklin mit einem blauen Exemplar (82325) nach, das nun ein Bremserhaus trägt. Als passende Beilage liegt ihm ein Büssing-LKW mit Pritsche bei, auf dem ein Aufsetztank verlastet ist.



Der erfolgreiche Aral-Kesselwagen aus dem Vorjahr bekommt einen ultramarinblauen Bruder zur Seite gestellt (82325; Bild oben), der zusammen mit einem Straßenfahrzeug ausgeliefert wird. Für etwas Abwechslung in Nahverkehrszügen sorgt der Silberling mit Quelle-Werbung (87162; Bild unten).

Der preußische Güterzuggepäckwagen Pwg pr 14 schien doch sehr in die Jahre gekommen. Märklin gönnt ihm eine Wiederauflage (86090), bei der die längst nicht mehr zeitgemäßen Blechschiebetüren durch Laserschnittteile in Holzoptik ohne Fenster ersetzt wurden.



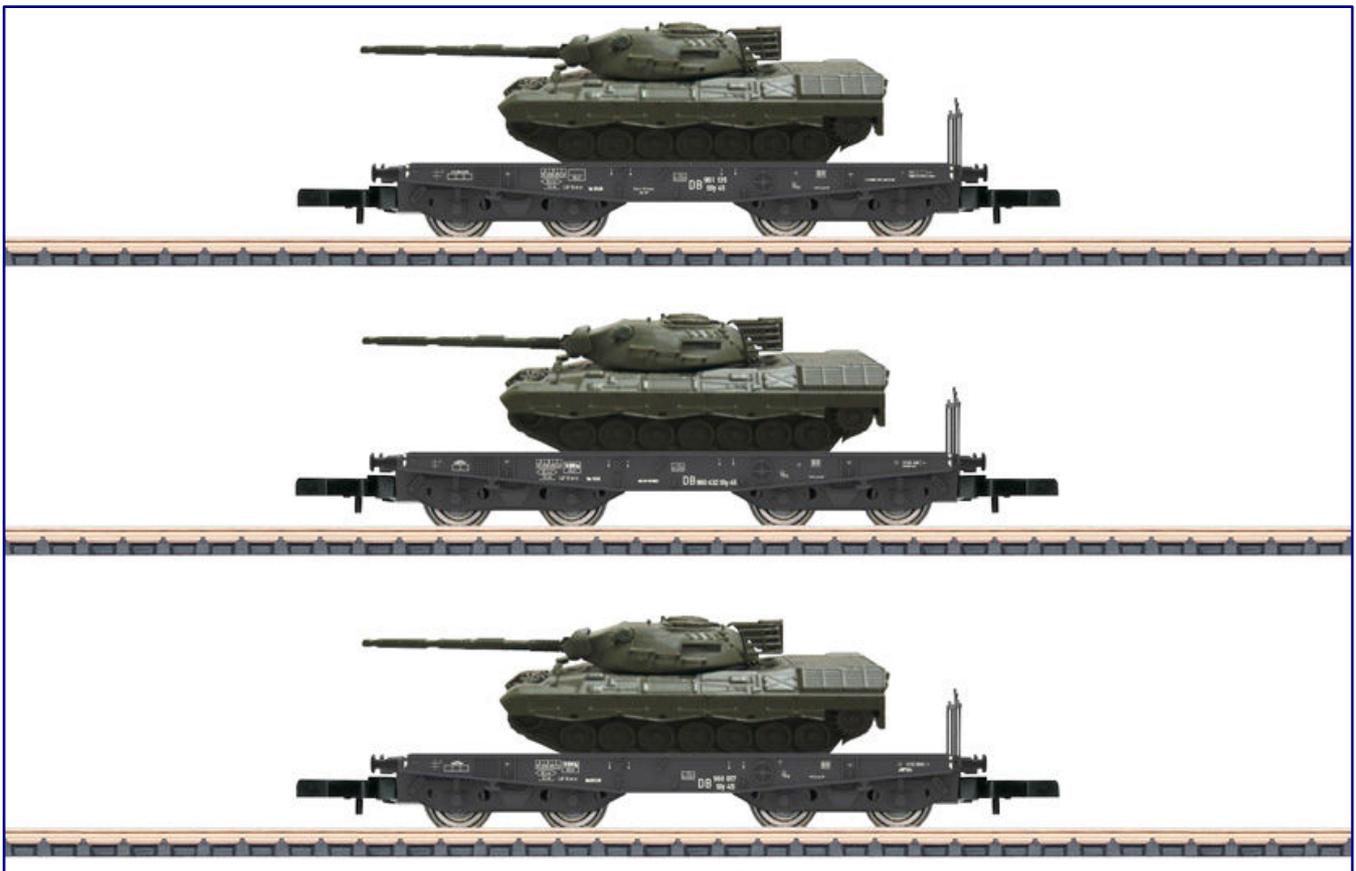
Ein Klassiker aus den Anfangstagen der Mini-Club wird mit einer lasergeschnittenen Schiebetür (86090) aufgewertet .

Formneu sind die vierachsigen Schwerlastwagen der Gattung SSy 45. Sie waren, wie auch seitens Märklin betont wurde, quasi überfällig und schließen eine wichtige Programmlücke.

Den Auftakt der Wagen mit Metallgussfahrwerk bilden drei Exemplare mit Drehgestellen der Bauart Minden-Dorstfeld in einer Wagenpackung (82229).

Bestandteil dieses Angebots sind auch drei Panzermodelle Leopard 1A1 aus eigenen Formen. Diese Kunststoff-Modelle besitzen einen drehbaren Turm und sind deshalb nicht nur in Transportstellung darstellbar.

Freunde der Reichsbahn in der früheren DDR können sich auf eine dreiteilige Güterwagenpackung (86689) freuen. Sie enthält drei offene Güterwagen Eas 5949/5971 im Zustand der Epoche IV. Basis bilden die DB-Modelle des Eaos 106.



Die Schwerlastwagen SSy 45 (82229) sind Formneuheiten, die hinsichtlich ihrer Beschriftung differieren. Neu konstruiert wurden auch die mitgelieferten Kampfpfänger Leopard 1A1 Foto: Märklin.

Im Bereich der Personenwagen ist der Silberling der Gattung Bnb 719 mit Quelle-Werbung (87162) ein Einzelgänger. Ausgeliefert wird er mit ozeanblauer Rahmenkante, Inneneinrichtung und Kurzkupplung. Das blaue-beige Wagenpaar „Deutsche Weinstraße“ (87073) aus zwei Exemplaren der Gattung WG3yge ist im Jahr 1980 angesiedelt und Auftakt eines Themas, das nächstes Jahr fortgesetzt werden soll.

Nun gelangen wir in die modernen Zeiten, denn die Baureihe 103 (88545) wird in orientroter Farbgebung mit Ege-Keks (Bundesbahn) im Zustand von 1992 wiederaufgelegt. Entgegen der ersten Produktabbildung trägt sie natürlich Einholmstromabnehmer, mit denen die 145 Vorbildmaschinen seinerzeit unterwegs waren.

Im Übergangszeitraum um 1994 kann sie sicher auch zusammen mit den Intercitywagen Avmz 207 (87340), Avmz 111.2 (87241), Apmz 121.1 (87252) und WRmz 137 (87742) verkehren, die auch die Produktfarben tragen, aber bereits mit dem Dürr-Keks der Deutschen Bahn AG versehen sind.



Der Intercityverkehr in Produktfarben wird aktuell nur mit 1. Klasse- und einem Speisewagen bedient. Trotzdem sind hier Lückenschlüsse zu verzeichnen: Den Eurofima-Abteilwagen Avmz 207(87340; Bild oben) gab es in dieser Ausführung noch nicht im Programm und auch der Speisewagen WRmz 137 (87742; Bild unten) erfährt nach dem Touristik-Zug nun seine erste Plan-dienstvariante. Fotos: Märklin

Der Wagen mit der Artikelnummer 87340 schließt auf expliziten Kundenwunsch eine Programmlücke, während der Speisewagen (87742) die erste Farbvariante des „Quick Pick“ darstellt, der mit dem Touristikzug vorgestellt wurde. Ebenso in die Epoche V gehört die Diesellok Baureihe 216 in ihrem letzten Farbkleid: Verkehrsrot war sie für DB Cargo (88791) nur noch wenige Jahre im Einsatz.

Damit sind wir in der Gegenwart der Eisenbahn angelangt, in der mit einem formneuen Vectron nicht nur eine große Lücke geschlossen, sondern auch ein mehrfach geäußertes Wunschmodell umgesetzt wird. Als Baureihe 193 ist er für die Deutsche Bahn AG (88231) in verkehrsroter Lackierung unterwegs.

Das Modell besitzt alle technischen Merkmale, die in den letzten Jahren zum Standard geworden sind. Explizit hinweisen möchten wir auf das neu entwickelte Fahrwerk, das - wie bei der E 41 eingeführt – eine Polteilung in Längsrichtung aufweisen wird. Ebenso wird es mit korrekten Drehgestellblenden ausgestattet, basiert technisch also nicht auf dem früheren Taurus. Drei Schiebeplanenwagen Rils 652 (82426) stellt Märklin dieser Neuheit zur Seite.



Der Vectron ist eine komplette Neukonstruktion und basiert nicht auf einem vorhandenen Fahrwerk. Da Handmuster noch nicht vorlagen, sind die Abbildungen der Baureihe 193 von DB (88231; Bild oben) und für SBB Cargo (88232; Bild unten) noch Fotomontagen. Korrekt für das zukünftige Modell sind die an der DB-Lok abgebildeten Drehgestellblenden. Fotos: Märklin

Doch der Siemens-Vectron erscheint zeitgleich auch in einer zweiten Ausführung, denn die ausländischen Bahnverwaltungen wurden bis hierher noch gar nicht bedacht. Ansprechend wirkt er in der Sondergestaltung für die SBB Cargo (88232), in der die moderne Mehrsystem-Ellok auch die Alpen erklimmt und bis nach Deutschland gelangt. Einzig die vier Scherenstromabnehmer wirken hier nicht mehr zeitgemäß.



Die EMD GP38-2 (88615) kennen wir aus dem AZL-Programm, aber sie wird im Bereich der Drehgestelle und Kupplungen für Märklin modifiziert.

Auch die SBB-Variante erhält mit einem Schiebewandwagen Hbbins des Schweizer Papierherstellers Tella ein passendes Güterwagenmodell zur Seite gestellt.

Freunde der österreichischen Bundesbahnen dürfen sich auf eine Version des „Herkules“ Rh 2016 (88880) freuen. Er trägt die ÖBB-Wortmarke und wird nun auch mit Glockenankermotor ausgestattet.

Zu ihm passen die drei orangefarbenen Eurofima-Reisezugwagen aus der ÖBB-Packung (87343), von denen einer als Amoz (1. Klasse) und zwei als Bmoz (2. Klasse) beschriftet sind. Ohne Wagen aus-



Eine Ergänzung erfährt der Green-Cargo-Knickkesselwagen, der gut aufgenommen wurde, durch zwei Geschwister und zwei Taschenwagen in einer Packung (82533) sowie eine dazu passende TRAXX-Ellok RE 14 (88367). Foto: Märklin.

kommen muss hingegen die NOHAB-Diesellok der Serie MV der DSB (88367) für die Epoche IV. Sie setzt die Reihe der Modelle aus metallgefülltem Kunststoff des Vorjahres fort.

Schweden wird mit einer TRAXX-Ellok der Serie RE 14 (88484) bedacht, die für die Green Cargo, Güterverkehrssparte der SJ, unterwegs ist. Deshalb erscheint parallel auch eine vierteilige Güterwagenpackung (82533), bestehend aus zwei Taschenwagen Sdgmks 207 von DB Schenker Rail mit Green-Cargo-Wechselpritschen und zwei Knickkesselwagen Zacns „Green Cargo“ der Ermewa SA für Flugbenzintransporte.



Sechs Fernsprechbuden als Architekturbausatz (89011). Foto: Märklin.

Aus dem AZL-Programm bekannt ist die US-Diesellok EMD GP38-2, die dort als preisgünstige Einsteigermodell vermarktet wurde. Märklin legt sie nun in einer Zusammenarbeit als blau-gelbe Santa-Fe-Variante mit der Betriebsnummer 2374 auf (88615). Sie wird dahingehend modifiziert, dass sie auch die Märklin-Schaltgleise auslösen kann und Märklin-Kupplungsaufnahmen erhält (Änderung der Drehgestelle).

Die für sie vorgesehene, fünfteilige US-Güterwagenpackung (82498) entstammt den seit Jahrzehnten bekannten Märklin-Formen und enthält je zwei gedeckte und offene sowie einen Kesselwagen. Beschriftet sind die Modelle für die Penn Central, Western Pacific und der Northern Pacific bzw. Rock Island.

Den Abschluss der diesjährigen Frühjahrsneuheiten bilden Osterwagen (80420) für die Sammler, der sich gestalterisch in das Bild der Vorjahre einfügt und dieses Mal als Hochbordwagen geplant ist. Verpackt wird er wieder in einem klarsichtigen Osterhasen samt Osternest.

Der Zubehörbereich wird mit sechs Fernsprechbuden (89011) bedient, die als lasergeschnittene Architekturbausätze eine große Breite an Epochen bedienen.

www.maerklin.de

+++ MBR Model +++

MBR Model hat auf seinem Neuheitenblatt fast alle Vorjahresankündigungen fortgeschrieben, die erste Seite ist bis auf die entfernte Jahreszahl 2019 sogar völlig identisch. Doch wir haben mit Obstbäumen auch Neues entdeckt, das begrenzt noch im Maßstab 1:220 einsetzbar sind.

Kaum einzuschränken ist der Einsatz des Kirschbaums (Art.-Nr. 51-2316), dessen Höhe mit 6 bis 10 cm angegeben wird. Da Kirschbäume auch 20 m hoch werden können, ist das Modell durchaus tauglich. Die Apfelbäume werden mit identischer Höhe angegeben, womit sie nur am unteren Ende der Skala maßstäblich bleiben.

Zur Auswahl stehen hier Ausführungen für den Frühling (51-2315), ohne Äpfel (53-2304) und Sommer (51-2304).

mbrmodel.eu/de

+++ Microrama Miniature +++

Microrama aus der Bretagne erweist sich seit einigen Jahren als Revolutionär des gehobenen Landschaftsbaus. Unter dieser Marke wurden nun Prägewalzen für gepflasterte Straßen vorgestellt, die auch für die Spurweite Z angeboten werden.



Unter den verschiedenen Prägewalzen für Straßenpflaster finden sich auch welche für die Spurweite Z. Das ausgerollte sowie auch gehärtete und nachkolorierte Materialveranschaulichen die Arbeitsweise der Microrama-Neuheit.

Idealerweise kommen die handgeführten Walzen auf einer zuvor, beispielsweise in einer Nudelpresse, flachgewalzten Polymerpaste zum Einsatz. Die so entstehende, geprägte Platte wird im Backofen oder per Heißluftfön gehärtet und anschließend verbaut. Sie lässt sich noch altern und farblich behandeln.

Gwendal Theis hat uns gegenüber zudem bekräftigt, dass hier ein eigenes Elektrostaten-Gerät zum Begrasen unverändert in der Entwicklung ist.

www.microrama.eu
www.microrama.online

+++ Minitrix +++

Keine Neuheit, aber einen Blick wert, ist das Kehrschleifenmodul (Art.-Nr. 66846) zum einfachen Schalten von Kehrschleifen im DCC- und Selectrix-System – auch im PC-Betrieb. Ein Magnetschalter ist nicht erforderlich, die Polumschaltung erfolgt wahlweise über Kurzschlusserkennung oder Sensorgleise (Stromfühler). Dieses Produkt ist explizit auch für die on der Spurweite Z üblichen Spannungen konzipiert worden.

www.minitrix.de

+++ Modellbaukompass +++

Heinz Wagner erweist sich immer wieder als guter Berater für alle Fragen zum anspruchsvollen Modellbau und dem Umgang mit Spritzapparaten. Erhältlich sind in seinem Vertrieb inzwischen auch die Spritzgriffel von Gabbert, die hier seit einigen Jahren produziert werden.

Auch Werkzeuge und Vallejo-Farben lassen sich beim Modellbaukompass beziehen. So wurden uns in Nürnberg zwar keine eigenen Neuheiten vorgestellt, aber sehr gut durch das Vallejo-Neuheitenprogramm geführt, wie weiter oben zu lesen ist.

Für **Trainini®**-Leser gibt es beim Modellbaukompass unverändert einen Rabatt in Höhe von 10 % auf alle Bestellungen. Dazu ist im Freitext des Bestellvorgangs das Stichwort „**Trainini**“ zu nennen. Der Rabatt wird nicht direkt ausgewiesen, aber mit der Rechnung in Abzug gebracht.

www.modellbaukompass.de



+++ Noch +++

Die herausragendste Neuheit 2020 beim Wangener Spezialisten ist sicher die dritte Generation des Grasmasters, mit dem Noch vor über fünfzehn Jahren die Landschaftsgestaltung revolutioniert hat: Erstmals war ein elektrostatisches Begrasungsgerät auch für Privatanwender bezahlbar und dazu noch kabellos einsetzbar.

Aufbauend auf Erfahrungen und Kundenrückmeldungen wurden die Geräte weiterentwickelt und ergänzt. Vom anstehenden Einführen der jetzt ver-

öffentlichten Neuheit wussten wir seit der letztjährigen Spielwarenmesse, denn auch wir haben den Entwicklern Erfahrungen, Vorschläge und Eindrücke rückgemeldet, die wir selbst gemacht oder von unseren Lesern zugeliefert bekamen – erfreulicherweise stoßen wir besonders bei Noch immer auf offene Ohren.

So freuen wir uns, dass wir diese dritte Generation für einen ausführlichen Bericht auch werden testen können. Sogar der dauerhafte Einsatz des Profigeräts ist bereits fest geplant und das entsprechende Modell fest vorbestellt: Unsere Eindrücke werden wir dann voraussichtlich schon ab Mai 2020 mit unseren Lesern teilen dürfen.

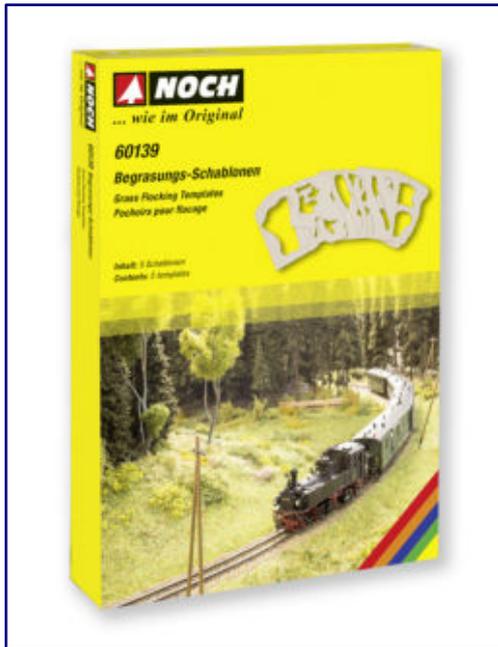


Die beiden neuen Grasmaster 3.0 wirken vertraut und sehen doch anders aus. Untereinander unterscheiden sich aber nur an der Länge ihrer Handgriffe, hier das Profigerät (Art.-Nr. 60112). Foto: Noch.

Wie bereits angedeutet, erscheint die Neuheit in zwei Ausführungen. Der Gras-Master 3.0 (Art.-Nr. 60110) ersetzt das herstellereitig bereits ausverkaufte Vorgängergerät und arbeitet ebenfalls mit einer 9-Volt-Blockbatterie. Die daraus erzeugte Spannung von 11 kV sorgt für dieselbe Leistung, obwohl der Vorgänger mit 25 kV angegeben war.

Die Betriebsdauer erreicht drei bis vier Stunden, bevor ein Batteriewechsel ansteht. Gegenüber dem zuvor angebotenen Vergleichsgerät konnte übrigens auch der Verkaufspreis um rund ein Drittel reduziert werden!

Das Profigerät (60112) liegt in der alten Preisklasse, erzeugt bei 16 kV Spannung aber eine deutlich höhere Leistung. Deshalb ist künftig auch kein Feindosierer mehr erforderlich, der damit ersatzlos entfallen wird. Acht Batterien vom Typ AA mit je 1,5 Volt Spannung sorgen hier sogar für eine Betriebszeit von 10 bis 12 Stunden!



Begrasungs-Schablonen (60139). Foto: Noch

Gemein ist beiden Modellen der Lieferumfang mit drei Kunststoffsieben (fein, mittel, grob) aus Kunststoff, einer ausführlichen Anleitung und die evolutionäre Formgestaltung. Die Geräte wirken kompakter und liegen besser in der Hand, weil nun kein Taschenlampengehäuse mehr als Basis verwendet wird.

Nebenbei ergibt sich daraus auch eine bessere Haptik. Für einen sicheren Griff und besseren Halt sorgt ein Griffschlauch an der Handfläche, der bei den in Nürnberg gezeigten Mustern noch fehlte. Die Siebe sind als dreiteilige Zusammenstellung (60114) auch separat erhältlich.

Als passende Ergänzung hat sich Noch Begrasungs-Schablonen (60139) aus lasergeschnittenem Hartkarton ausgedacht. Sie dienen dem gezielten Abdecken von Flächen, um Ränder, Büschel, Streifen und Flecken gezielt begrasen zu können. Sie können entweder über die mit Gras-Kleber bestrichene Fläche gehalten werden oder einen Sprühkleber-Auftrag schablonieren. Bei letzterem Einsatz reduziert sich allerdings ihre Nutzungszeit.

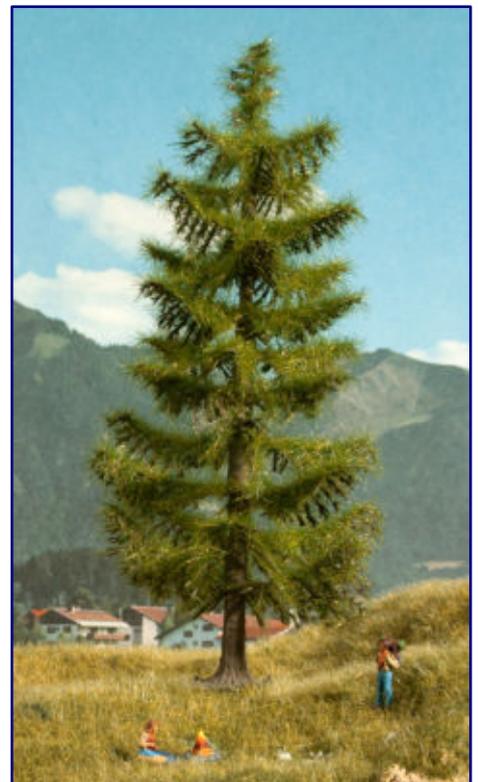
Neue Grasfasern zum Einsatz in der Nenngröße Z finden sich auch im Neuheitenprogramm. Mit 4 mm Faserlänge im 20-Gramm-Beutel ergänzen die Ausführungen „Wiese“ (08361), „beige“ (08362) und „hellgrün“ (08363) das Sortiment. Grasbüschel mit 6 mm Länge akzentuieren wilde Wiesen und sind nun als XL-Packung mit 104 Büscheln in vier Farben (07009) neu im Programm.

Im Baumsortiment konnte das Aussehen verschiedener Nadelbäume erheblich verbessert und so noch weiter den Vorlagen angenähert werden. Ihr Nadelwerk wird nun elektrostatisch aufgeflockt. Zur Auswahl stehen Nordmantannen mit 12 (21810), 14,5 (21811) und 18,5 cm Höhe (21812) sowie in gleicher Höhenabstufung auch Fichten (21815 / 21816 / 21817).

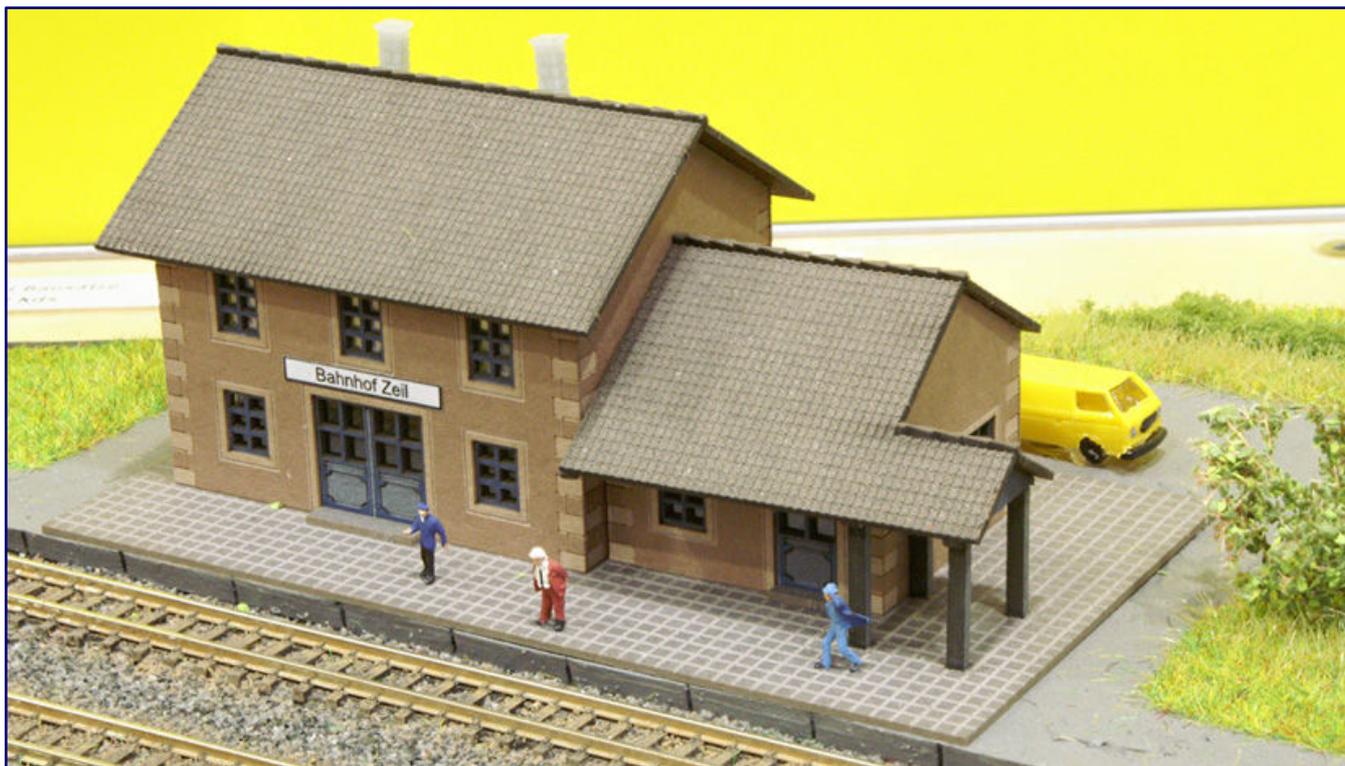
Für Augenreiben sorgte beim Bekanntwerden der Neuheiten eine Auswahl neuer Hartkarton-Hausbausätze. Hatten die Kunden lange darauf gewartet, dass auch der Wangener Gestaltungsspezialist Laserschnitt-Gebäude anbietet, wirkten die meisten nun seltsam vertraut, denn sie haben identische Maße und ein ähnliches Aussehen wie die frühere Dorf-Reihe von Vollmer und ein Nebenstreckenbahnhof von Märklin.

Betriebsleiter Thomas Schröder erläuterte uns dies auf Nachfrage. Er erklärte, dass ein Ersatz für die Kunststoffmodelle dieser Hersteller sowie auch eine Noch-Kapelle aus dem früheren Programm erforderlich war, um die fertig ausgestatteten Kofferanlagen auch künftig bestücken zu können. Deshalb mussten sie identische Grundflächen aufweisen und im Stil passen.

Erweisen sie sich als Erfolg, sind künftig auch andere Modelle nach abweichenden Vorbildern und Maßen zu erwarten. Vorerst stellt Noch mit den Neuheiten seine Modellbahnkoffer „Meran“ (88303), „Interlaken“ (88308), „Serfaus“ (88313) und „St. Anton“ (88318) gestalterisch um.



Fichte mit 18,5 cm Höhe (21817). Foto: Noch.



Vom „Bahnhof Zeil“ (44305; Bild oben) und dem „Dorf-Set“ (44310; Bild unten) wurden in Nürnberg diese Muster gezeigt. Aussehen und Grundmaße sind von früheren Märklin- und Vollmer-Bausätzen bestens bekannt.

Sie sind nun auch wieder mit Märklin-Gleisen versehen, was auch für den Adventskranz „Winterzauber“ (88063) gilt, der auch die neuen Gebäude erhält. Er wird parallel aber auch mit Rokuhan-Gleis (88064) angeboten.

Für andere Einsatzzwecke sind die neuen Gebäudemodelle auf drei Produkte aufgeteilt. Der Bahnhof Zeil (44305) ist einzeln zu erwerben, während die beiden Wohngebäude und das Hofgut in einem „Dorf-Set“ (44310) zusammengefasst werden. Auch die Feldscheune, das Holzstadel und die bereits erwähnte Kapelle wurden zu einem „Kleingebäude-Set“ (44315) gebündelt.



Ergänzt wird die Premiere an Hartkartonbausätzen für die Nenngröße Z durch dieses „Kleingebäude-Set“ (44315), das ebenfalls zum Bestücken der hauseigenen Koffer entwickelt wurde. Foto: Noch

Vier neue Dioramenpackungen, die aus Strukturhartschaum-Grundflächen und allen erforderlichen Gestaltungsmaterialien inklusive Uhu-Holzleims bestehen, lassen wegen beiliegender Figuren oder Schneefängen einen Bezug zu unser Baugröße vermissen. Zum Erwerben von Landschaftsbauerfahrungen oder Herstellen eines ansprechenden Dekorationsobjekts eignen sie sich aber sehr wohl.

Deshalb sollen hier die neutralen und einzeln lieferbaren Basiselemente „Treetrunk“ (10001) und „Rock“ (10011) hier auch nicht vergessen werden.

www.noch.de

+++ Roco +++

Für Rocos Z21 kommen zum 60-jährigen Firmenjubiläum neue Komponenten und Lösungen. Dies sind Das „Z21 Pro Link-Terminal“ und der „Z21 Switch-Decoder“ mit 16 DCC-Ausgängen für Verbraucher oder bis zu acht Weichen. Via RailCom kann er auch über das Hauptgleis programmiert werden. Sechs verschiedene Betriebsmodi sind möglich. Detaillierte Informationen sind auf den Herstellerseiten oder in den Neuheitenprospekten zu finden. Die „Z21 App“ erfährt zudem eine Aktualisierung.

www.roco.cc
www.z21.eu

+++ Rokuhan +++

Über den europäischen Vertriebspartner Noch wurden auf der Spielwarenmesse keine Neuheiten von Rokuhan angekündigt. Aus Japan erfuhren wir aber, dass weitere Shorty-Modelle in Vorbereitung seien. Zu Typen und Lieferterminplanung erhielten wir aber noch keine Auskunft.

www.rokuhan.de

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Die Burg Konradswail eignet sich mit ihrem Maßstab 1:250 (Art.-Nr. 785) sicher ebenso für die Spurweite Z wie auch die Kirche Notre Dame aus Paris (787), deren Umsetzungsmaßstab 1:300 sicher nicht erschlagend wirken wird. Dieses Modell war bereits geplant, als im April 2019 die Vorlage durch ein verheerendes Feuer schwer beschädigt wurde.

Das Schiff „TS Hanseatic“ im Maßstab 1:250 (3322) stammt aus dem Hamburger Modellbaubogen-Verlag und besteht aus 1.335 Teilen (mit Alternativteilen sogar 1.830). Zum Ergänzen ist noch ein Laserschnittsatz erhältlich (4322). Der Bogen lässt sich als Wasserlinienmodell bauen.

www.schreiber-bogen.de

+++ Seuthe +++

Zum 60. Firmenjubiläum soll eine Sonderedition an Dampfdestillaten aufgelegt werden. Vier darin enthaltene Fläschchen zu je 10 ml bieten die Duftrichtungen Lavendel, Fichte, Standard-Dampflokeruch und einen neutralen, typische Häuserrauch.

seuthe-dampf.de

+++ Silhouette Modellbau +++

Für den gehobenen und anspruchsvollen Landschaftsbau ist Silhouette mit einer zweiten Marke Mininatur ein Anbieter, der nicht wegzudenken ist. Mit Spannung verfolgen wir daher auch stets, was hier an Neuheiten und Entwicklungen vorgestellt wird.

Die neuen Sträuchermatten, lassen sich in Hecken oder kleine Sträucher teilen und sind dann sicher auch im Maßstab 1:220 an ausgewählten Stellen integrierbar.

Angekündigt werden sie gleich in 13 Varianten: Frühling (250-41), Sommer (-42), Früh- (-43) und Spätherbst (-44), Weiß (-45), Gelb (-46), Spätherbst Braun (-47), Rot (-48), Violett (-49), Orange (-50), Silberweide (-51), Birke (-52) sowie Trauerweide (-53).



Ein Eindruck von der Schafweide Frühjahr (Art.-Nr. 715-11; oben) und der Auenwiese Sommer (713-12; unten). Foto: Silhouette.

Die neuen Grasmatten auf Trägerfolie tragen kurze Fasern und sind nur 3 bis 5 mm dick. Sie sind leicht abzuziehen und lassen sich ohne Werkzeug zerteilen. Damit eignen sie sich bestens für die kleinen Spuren, also vorrangig auch unseren Maßstab. Die Bögen haben Maße von 25 x 30 oder 50 x 30 cm.

Jahreszeitlich sortiert, ergibt sich eine stattliche Auswahl für unterschiedliche Anwendungsgebiete: Viehweide Frühjahr (713-11), Sommer (-12) und Frühherbst (-13) und Schafweide Frühjahr (715-11), Sommer (-12) und Frühherbst (-13).

Die Auenwiese dieser Serie erscheint in vier Farben, die zwar nicht jahreszeitlich deklariert werden, aber farblich auch passend gestaltet sind: Frühjahr (733-11), Sommer (-12), Früh- (-13) und Spätherbst (-14).

www.mininatur.de

+++ Star Tec Products +++

Neu ist hier eine Vakuumpinzette zum Anheben winziger Teile, wie wir sie in der Spur Z zwangsläufig gewohnt sind. Ihr liegen austauschbare Saugnäpfe in drei Größen bei. Anschließen lässt sich das Werkzeug an jede handelsübliche Vakuumquelle oder die hauseigene Entlötstation ST 804.

www.startecproducts.de

+++ The Cool Tool +++

Eine neue Notaus-Box mit Motorbremsfunktion (Art.-Nr. 164425) schafft mehr Sicherheit an den Elektrowerkzeugen der Unimat-Familie. Für den Einsatz der „Cool-Tools“ durch junge Bastler ab dem Kindergartenalter ist ein neuer „Playmake-4- in-1-Workshop“ (801200) gedacht.

Gedacht für Einsteiger der Holzbearbeitung kann hier mit wenigen Handgriffen durch Umbau zwischen Drechselbank, Stichsäge, Bohr- und Schleifmaschine gewechselt werden. Die Werkzeuge lassen sich auf eine Lego-Duplo-Platte stecken oder auf einer Holzplatte anschrauben.

www.thecooltool.com

+++ Walter Merten Miniaturplastiken +++

Zu den 2015 angekündigten Wiederauflagen verschiedener Merten-Figurenpackungen (siehe **Trainini®** 2/2015) wurde uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass diese aktuell für das 3. Quartal 2020 geplant seien.

www.preiserfiguren.de

+++ Weinert Modellbau +++

Nützlich für Eigenbauten oder beim Supern von regulären Bausätzen ist das angekündigte Schutzgeländer, um Treppenabgänge für Bahnsteig- und Brückenabgänge (Art.-Nr. 6869) ausstatten zu können. Der Bausatz aus Neusilberätzteilen enthält auch eine Bohrschablone und reicht für 33 cm bei einer Geländerhöhe von 1,5 mm.

www.weinert-modellbau.de



Vorführung des Wachsschnittens von (noch zu verkleinernden) Modellfiguren während der Spielwarenmesse am Stand von Preiser, zu der die Marke Walter Merten Miniaturplastiken gehört.

+++ Woodland Scenics +++

Aus den neu vorgestellten Artikeln für den Landschaftsbau sind zwei Artikel auch für die Spurweite Z geeignet. Dies sind folgende zwei Grasstreifen aus der neuen Reihe „Peel ‚N‘ Place“: „light Green Edging Strips“ (hellgrün; Art.-Nr. FS780) und „Medium Green Edging Strips“ (mittelgrün; FS781).

woodlandscenics.woodlandscenics.com

+++ Zimo Elektronik +++

In der Reihe der im letzten Jahr vorgestellten MS-Decoder erscheint nun auch eine Variante, die vielleicht sogar in einigen Spur-Z-Fahrzeugen untergebracht werden könnte. Der mit angelöteten Drähten gelieferten MS490 und der nach NEM 651 ausgerüstete MS490 N, L haben nämlich Maße von 19 x 8,6 x 3,5 mm und verstehen die Protokolle DCC und MM.

An den vier Funktionsausgängen dürfen Ströme bis zu 0,5, am Motorausgang bis zu 0,7 A fließen, was gleichzeitig auch die Höchstbelastung darstellt. Sie haben vier Funktionsausgänge und einen SUSI-Anschluss, der Lautsprecherausgang verträgt 1 Watt bei 4 Ω Impedanz.

www.zimo.at

Gegen Vorlage
dieser Anzeige erhalten Sie
den ermäßigten Eintrittspreis
von 10,- statt 12,- €

FASZINATION MODELLBAHN

Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör

13.-15. MÄRZ 2020
MAIMARKTHALLE
MANNHEIM



Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 9.00–17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! · Internationaler Treffpunkt der Modellbahner ·
Spezialisten vor Ort · Liebe zum Detail · Nostalgie und Moderne · Begeisterte Familien · Leuchtende
Kinderaugen · Extravagante Modellbahn-Anlagen · Alle Spuren · Alle Größen · **Herzlich Willkommen.**

WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM



faszination.modellbahn



faszination.modellbahn



FaszinationModellbau

Neues und Neuigkeiten im Vorfeld zu Altenbeken **Kleinserienneuheiten zum Jahresbeginn**

Gerade in der Spurweite Z gibt es viele große und kleine, aber durchweg bedeutende Hersteller, die nicht oder nicht mehr nach Nürnberg reisen. Darunter sind alle US-Hersteller für den Maßstab 1:220, aber auch bedeutende Elektronikmarken. Deshalb haben wir auch dieses Jahr wieder fleißig die Herstellerseiten ausgelesen, telefoniert und geschrieben, damit uns und unseren Lesern nichts entgeht.

Wenn wir uns schon früh im Januar an die Arbeit machen, alle Neuheiten zusammenzutragen, die das neue Jahr uns bringen soll, dann haben wir es in den geraden Jahren deutlich schwerer. Zum Ende des ersten Quartals steht dann traditionell das Spur-Z-Wochenende in Altenbeken an, und viele Kleinserienanbieter halten bis dahin ihre Projekte zurück, weil sie dort den passenden Rahmen und ein großes Publikum finden.

Das eine oder andere haben wir dennoch herauskitzeln können. Ebenso haben wir auch weitere Neuigkeiten für unsere Leser zusammengestellt, womit sich hier ein wichtiges Nachschlagewerk ergibt.

+++ A2 Models +++

Der Abverkauf bei diesem Hersteller, den wir vor einem Jahr an dieser Stelle bekannt gegeben haben, läuft weiter. Viele Artikel sind bereits nicht mehr lieferbar! Wer noch Interesse an den auslaufenden Artikeln hat, sollte sich daher sputen. Lieferbare Modelle aller Maßstäbe werden unverändert mit einem Rabatt von 20 % auf den früheren Preis veräußert.

www.a2models.nl

+++ Álvaro Cortes +++

Der fleißige Portugiese betont, dass er kein festes Jahresprogramm hat, das er an dieser Stelle bereits bekanntgeben könnte. So werden im Laufe des Jahres Neuheiten erscheinen, die im spontan in den Sinn kommen und ihn inspirieren.

Eingeführt werden dieses Jahr 3D-Druck-Teile, von denen er unseren Lesern beispielsweise Räder und Felgen zeigen möchten, die aus separaten Teilen zusammengefügt werden. An den Start geht er aber auch mit verschiedenen Motorradmodellen, die eine große Bandbreite abdecken und unlackiert ausgeliefert werden. Einen Überblick geben die hier gezeigten Produktbilder.



Gleich eine ganze Reihe verschiedener Motorrad-Modelle bilden den Hauptteil der aktuellen Álvaro-Neuheiten. Foto: Álvaro Cortes

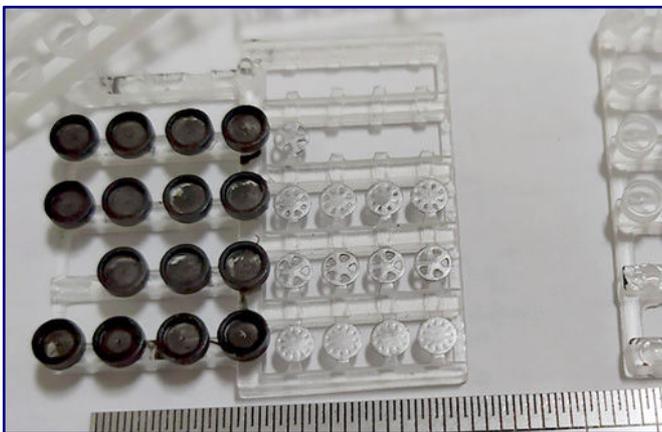


Der VW Golf IV ist sicher nicht nur für Modellbahnanlagen nach deutschem Vorbild ein äußerst wichtiges Automodell. Foto: Álvaro Cortes

Schwerpunkt der neuen Schöpfungen sind aber wieder moderne Automodelle, unter denen der Mitsubishi Pajero Fünftürer mit Baujahr 1994 und der VW Golf IV (2002) schon fast herausfallen.

Hochaktuell sind nämlich der Audi A6 als Limousine (Sedan) und Kombi (Avant), die wie auch der Porsche 911 / 992 seit 2019 gebaut werden.

Der Audi R8 und McLaren 720s sind zwei Jahre älter, während der Dodge Ram auf das Jahr 2010 zurückgeht. Vervollständigt wird dieser Reigen um den Jeep Wrangler Rubicon, der fast schon als Klassiker zu werten ist.



Räder aus 3D-Druck-Teilen werten viele Modelle auf (Bild links oben). Ergänzt werden die Neuheiten zudem durch den Mercedes-Benz Sprinter (Bild rechts oben) und den Mercedes-Benz Atego mit Kofferaufbau (Bild links unten) und als Abschleppfahrzeug (Bild rechts unten). Fotos: Álvaro Cortes

Hinzukommen noch drei Nutzfahrzeuge. Der Mercedes-Benz Sprinter erscheint als Kastenwagen und lässt noch einige Variationsmöglichkeiten, wie Polizei oder Rettungsdienst, für die Zukunft offen. Der Mercedes-Benz Atego erscheint gleich als Abschleppfahrzeug und mit Koffer, der in zwei Beschriftungsvarianten vorgestellt wurde.

alvaro_mcortes@hotmail.com

<https://www.facebook.com/pages/My-Z-scale-models/1648628058694887?ref=hl>

+++ Archistories +++

Die Präsentation der Neuheiten 2020 ist erst für das Wochenende in Altenbeken geplant, weshalb es aktuell nur einen ersten Vorgeschmack geben wird.



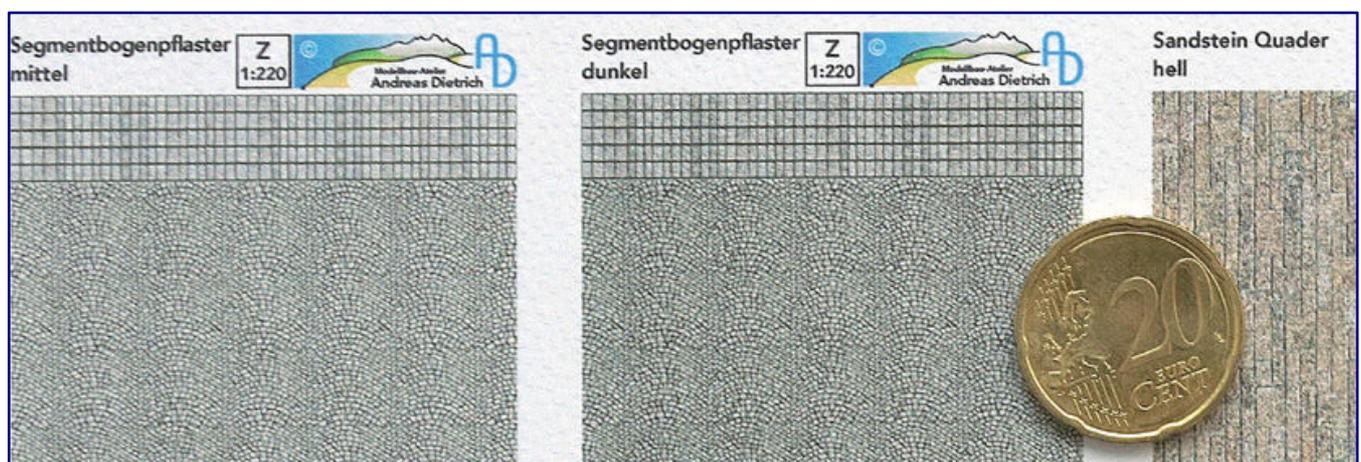
Das Friedhofs-Set (Art.-Nr. 408181) eignet sich längst nicht nur zum Ausstatten des Umfelds einer Kirche. Foto: Archistories

Allerdings ist das Friedhofs-Set (Art.-Nr. 408181), das wir an dieser Stelle schon vorstellen dürfen, ein Knaller: Die Teile aus Polystyrol (nur Säulen) und durchgefärbtem Hartkarton bieten eine Vielzahl klassischer Grabsteine, achtzehn Grabeinfassungen und auch noch ein detailliertes Mausoleum im klassizistischen Stil.

www.archistories.com
www.archistories-shop.de

+++ Atelier Dietrich +++

Auf den Anbieterseiten gibt es eine neue Rubrik „Sonderdrucke“. Hier finden Zetties vergünstigte Kulissen-Sonderdrucke, Einzelstücke oder auch ganze Serien. Da Andreas Dietrich auf Messen immer wieder gefragt wurde, ob es nicht möglich wäre, die Mauer- und Pflasterdrucke aus dem Programm auch



Erste Musterabbildungen für die Pflaster- und Mauerdrucke im Maßstab 1:220. Foto: Atelier Dietrich

für die Spur Z anzufertigen, läuft hierzu gerade ein Test zu den Möglichkeiten. Auf der Messe in Mannheim sollen einige Probedrucke vorführbereit sein.

Ausgeführt werden diese Drucke mit Pigmenttinte (12-Farben Maschine) auf glattem Blueback-Papier oder auf vorgeprägtem Karton. Die Prägung lässt eine ganz eigene Haptik entstehen und die Drucke sehr natürlich wirken. Die matte Druckoberfläche lässt sich mit Farbstiften, Pigment- und Sprühfarben, weiter individuell bearbeiten und den gewünschten Farbgegebenheiten anpassen. Die Größe der Bögen beträgt 31,5 x 4,8 cm.

www.atelier-dietrich.at

+++ Avantgarde Modellbau +++

Die Virginia-Eiche mit dem spanischen Moos, die letztes Jahr angekündigt worden war, ist jetzt lieferbar und so können wir von diesem Modell hier auch ein Bild zeigen. Ebenso lieferbar ist die Blauregen-Berankung.



Ein typischer Südstaaten-Baum ist die Virginia-Eiche mit dem anhaftendem, spanischen Moos. Foto: Avantgarde Modellbau

Neuheiten für das Jahr 2020 sind Allee-Bäume: Linden, Platanen und Eichen, die allesamt stadt- und straßengerecht eine schmale Krone haben und im unteren Bereich beschnitten sind. Dazu sollen noch verschiedene Blumenzusammenstellungen angeboten werden.

Gearbeitet wird hier parallel auch an der Produktpflege und kontinuierlichem Weiterentwickeln des bestehenden Programms. So konnte das Ast- und Blattwerk der Bäume weiter verbessert werden, was für Winterthemen jetzt auch fein verästelte, kahle Laubbäume und Lärchen ermöglichen wird.

www.avantgarde-modellbau.de
[motewe\(at\)gmx.de](mailto:motewe(at)gmx.de)

+++ AZL (American Z Line) +++

American Z Line stellt neue Projekte traditionell auf der National Train Show vor, worüber wir bereits im letzten Jahr berichtet haben. Aktuelle Neuheiten stellen also die zeitnah geplanten Auslieferungen dar. Darunter sind die leichten Reisezugwagen, die nun mit dem „Nudel-Emblem“ der Canadian National versehen sind.

Die weiß-grauen Wagen werden in folgenden Varianten angeboten: Schlafwagen 4-4-2 (Art.-Nrn. 73013-1 bis -3), 6-6-4 (73113-1 bis -3), Speisewagen (73513-1 / -2), Gepäckwagen (73613-0) und Sitzwagen (73713-0).



Schlafwagen 4-4-2 (Art.-Nr. 73013-1; Bild oben links), 6-6-4 (73113-3; Bild oben rechts), Sitzwagen (73713-0; Bild unten links) und 89-Fuß-Flachwagen mit M270 in NATO-Flecktarnung (901510-5NB; Bild unten rechts). Fotos: AZL / Ztrack

In limitierter Auflage werden zudem wieder 89-Fuß-Flachwagen der TTX in Viererpackungen angeboten. Beladen sind alle Wagen mit je zwei Modellen des Mehrfach-Raketensystem-Fahrzeug M270. Die ersten drei Packungen der Aufzählung enthalten gelb lackierte Wagen, die beiden übrigen rotbraun gestaltete: NATO-Flecktarnlackierung (901510-5NB), Olivgrün (901510-5OA), Sandfarben (901510-5SB), NATO-Flecktarnlackierung (901510-6B) und Olivgrün (901510-6OB).



Die Containertragwageneinheiten erscheinen jetzt in rotbrauner Lackierung mit Anschriften der BNSF (906508-1). Foto: AZL / Ztrack

Die erst kürzlich vorgestellten, fünfteiligen Containertragwageneinheiten des Typs Gunderson MAXI I erscheinen nun in der braunen BNSF-Lackierung mit dem bekannten Swoosh-Logo (906508-1 bis -4). Passend dazu werden noch Zehnerpackung an orangefarbenen 40-Fuß-Containern von Genstar angeboten.

www.americanzline.com

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Michael Bahls entwickelt derzeit starre Signale ohne Beleuchtung zum Einsatz auf Dioramen oder auch in schlecht einsehbaren Anlagenbereichen. Vergleichbare Produkte fanden sich früher im Schmidt-Programm.

Bald wird die von diesem Anbieter hinterlassene Lücke aber mit zeitgemäßen Fertigmodellen geschlossen, die beispielsweise fein geätzte Signalflügel aufweisen. Angeboten werden sollen ein einflügeliges Hauptsignal der Einheitsbauart mit Schmalmast, ein Formvorsignal und ein Formsperrsignal. Auch bayerische Signalflügel hat Bahls Modelleisenbahnen kurzfristig noch ins Entwicklungsprogramm mitaufgenommen.



Die 98 120 gehört der früheren oldenburgischen Gattung T 2 an und wirkt in ihrem Aufbau sehr harmonisch. Foto: Bahls Modelleisenbahnen

Als Lokomotivneuheit ist die sehr gefällig aussehende, zweifach gekuppelte 98 120 der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, eine Lok der ehemaligen oldenburgischen Gattung T 2, als Fertigmodell in Vorbereitung.

www.lokomotiven-bahls.de

+++ Creativ-Modellbau Klingenhöfer +++

Neue Figuren von Eule und Eichhörnchen zeigen wir als kleinen Vorgeschmack auf eine neue Kleintierzusammenstellung, die derzeit erarbeitet wird. Außerdem wurden die Internetseiten neu gestaltet und bieten nun eine leichtere Navigation.

Des Weiteren wurden die Verpackungen umgestellt: Die meisten Artikel befinden sich nun in wiederverwendbaren Versanddosen.

www.klingenhofer.com

+++ Deluxe Materials +++

Dieser britische Hersteller kündigt auf seinen Seiten mit „Eze Epoxy Putty“ einen knetbaren Modellbauspachtel an, der aus einem Resinharz und Härter besteht. Wird er durch Kneten vermischt, kann er zehn bis fünfzehn Minuten verarbeitet werden und schließt Löcher und Fugen auf fast allen Oberflächen und Materialien.



Eule und Eichhörnchen sind zwei Bestandteile einer geplanten Kleintierzusammenstellung von C-M-K. Die Platzierung der Figuren auf der Zeigefingerspitze verdeutlicht ihre Winzigkeit.

Das ebenfalls neue „Looks like Glass“ eignet sich zum Anheften durchsichtiger Kunststoffteile ebenso wie zum Befestigen auf Teilen aus Ätzmetallen. Es erschafft klare Glasoberflächen und lässt sich auch

mit Nassschiebebildern bekleben. Es dürfte sich also um einen Klebelack handeln, wie wir ihn bereits von anderen Herstellern aus den Vereinigten Staaten und Deutschland kennen.

Auf jeden Fall interessant klingt aber „Plastic Magic“, das stabile Klebeverbindungen bereits nach zehn bis fünfzehn Sekunden Trockenzeit verspricht. Dieser Sekundenkleber wird in einer Glasflasche mit Auftragspinsel geliefert und als geruchsarm bezeichnet. Ob der Kleber Canyacrylat enthält und Nebelschleier auf Modelloberflächen hinterlassen kann, war den Produktinformationen leider nicht zu entnehmen.

www.deluxematerials.com

+++ D&H Doehler und Haass Steuerungssysteme +++

Bei diesem Hersteller, von dem wohl die meisten in der Spurweite Z eingesetzten Decoder stammen, wird die bisherige FCC-Digitalzentrale durch die neue FCCX abgelöst. Sie übernimmt die wichtigsten Eigenschaften ihrer Vorgängerin: Datenformate SX1, SX2, DCC und MM, eingebauter Booster/Power-Pack, integriertes USB-Computer-Interface und Updatefähigkeit.

Anders als diese erlaubt die Neuheit auch den direkten Anschluss von XpressNet-Handreglern, später auch noch von LocoNet-Geräten. Sie kann auch eine Aktualisierung der Firmware auf Decodern vornehmen und Soundprojekte aufspielen.

Des Weiteren besitzt die FCCX eine galvanisch getrennte, echte USB-Schnittstelle, aktive Strombegrenzung für das Auslesen und Programmieren von Fahrzeugdecodern, eine zuverlässige Überlast- und Kurzschlusssicherung sowie stabilisierte Bus-Spannungen. Für den SX-Bus-Anschluss stehen klassische DIN- als auch geschirmte RJ45-Buchsen bereit.

Noch nicht fest stehen die exakten Maße des in Entwicklung befindlichen Fahrzeugdecoders PD18A für DCC. Digital-Experte Claudius Veit (Velmo) geht allerdings davon aus, dass sich hier eine preisgünstige Alternative für den reinen DCC-Betrieb auftut (Analogbetrieb ebenfalls möglich), weil hier mit einem besonders flachen Modell zu rechnen ist. Im Vergleich zur DH-Decoderserie gibt es lediglich einige kleinere Einschränkungen.

www.doehler-haass.de

+++ Donau Elektronik +++

Viele neue Werkzeuge und Hilfsmittel haben wir auf den Seiten dieses Anbieters gefunden. Nur eine Auswahl davon können wir hier wiedergeben und raten zu einem Besuch der Seiten, um einen eigenen Überblick zu gewinnen.

Eine wertvolle Arbeitshilfe in vielen Modellbaubereichen sind hochwertige Stahl-Lineale. Neu sind sie bei diesem Anbieter in Längen zu 15 (Art.-Nr. MSL15), 30 (MLS30) und 60 cm (MLS60). Was wir immer wieder brauchen, sind Litzen in verschiedenen Stärken und Farben. Für geringe Stromstärken reichen die Ausführungen mit 0,14 mm² Querschnitt, die achtfach zusammengestellt in den Farben Rot, Blau, Grau, Schwarz, Gelb, Grün, Braun und Weiß zu je 5 m Länge konfektioniert sind (119-885).

Zwillingslitze gibt es ebenfalls in verschiedenen Farben in Ringen zu 5 und 50 m. Sie haben einen Querschnitt von 0,25 mm² (225-01 bis -38 & 225-010 bis -380).

shopware.donau-elektronik.de

+++ EtchIT-Modellbau +++

Einige weitere Modelle aus dem Programm für die Nenngröße N sollen im Jahresverlauf auch für den Maßstab 1:220 erscheinen und werden in der nächsten Zeit entsprechend angepasst. Recht zeitnah erscheinen soll ein Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes mit Kofferaufbau.

Das erste Modell für die Spur TT ist bereits fertig und kann an dieser Stelle als Muster gezeigt werden. Der 3D-Druck-Bausatz enthält in diesem Fall auch die erforderlichen Beschriftungen als Nassschiebebilder.



Der DRK-Rettungswagen mit Kofferaufbau ist hier noch als Muster der Spur TT zu sehen. Foto: EtchIT-Modellbau

www.etchit.de

+++ Freudenreich Feinwerktechnik +++

Nachdem sich die NOHAB-Diesellok als ausgesprochen erfolgreich erwiesen hat, wird die starke Nachfrage mit weiteren Varianten bedient. Teilweise ist das auch mit Modifikationen durch Ansetzteile und Formänderungen verbunden.





Die Rc6 der SJ erscheint als Kleinstauflage in schwarzer Lackierung mit der Betriebsnummer 1392 und wird exakt so aussehen wie ihre hier gezeigte Schwesterlok 1366.

Folgen werden nun die Lok TMY110 der Tågab („GODS“), die gelbe 9505 der schwedischen Strukton und in einer limitierten Serie, exklusiv für den 1zu220-Shop aufgelegt, eine STRABAG-Version. Aber auch die Rc-Familie erhält weiteren Zuwachs in Form der schwarzen Rc3 1060 der Tågab und Rc6 1392 der SJ.

Als Waggonneuheiten sind eine Wagengarnitur Blå Tåget der SJ und ein schwedischer Bauzug für den Skandinavienmarkt geplant. Die deutschen Kunden werden mit offenen Güterwagen der Gattungsbezirke „Villach“ und „Linz“ bedient, von denen erst vor Redaktionsschluss erste Musterfotos eintrafen.



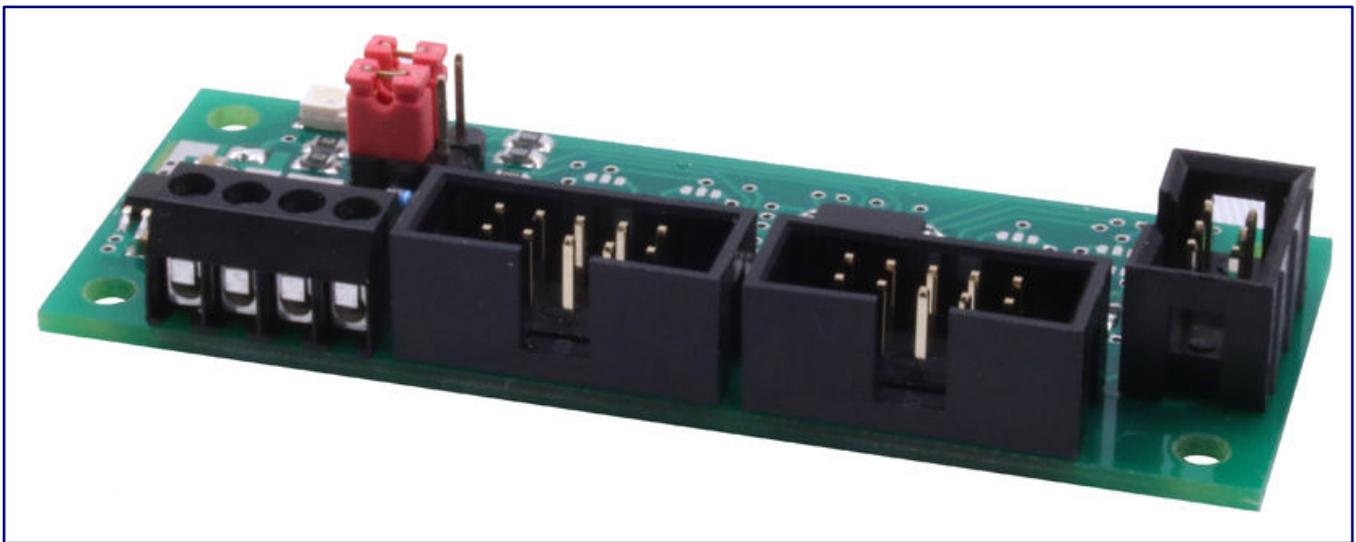
Die offenen Wagen der Gattungsbezirke „Villach“ und „Linz“ sind zwei Formneuheiten, die ein Metallfahrwerk und Kunststoffaufbauten besitzen werden. NOHAB-Freunde werden mit der TMY110 „GODS“ der Tågab (Bild auf Seite 66 Mitte) und einer STRABAG-Variante (Bild auf Seite 66 unten) bedient. Fotos (3): FR Freudenreich Feinwerktechnik.

Wie vom Omm 55 bereits bekannt, erhalten sie Oberteile aus Kunststoffspritzguss, die Fahrwerke werden traditionell aus geätzten Metallteilen gefertigt und mit FR-Kupplungen und beidseitig isolierten Achsen versehen. Im Zubehörbereich sind neue Containerbedruckungen geplant.

www.fr-modell.de

+++ Heißwolf Modellbahnzubehör +++

Im zweiten Quartal 2020 erscheint der Serielle Schalt-Bus SSB64, der das konventionelle Verdrahten von Modellbahnanlagen stark vereinfachen soll. An einem Sende-Modul (SSB64-S, Erweiterung SSB64-B) im Schaltpult werden bis zu 64 Schalter angeschlossen, deren Stellung über eine dünne zweiadrige Leitung zur Anlage gesendet wird.



Der serielle Schalt-Bus als Sende-Modul (Art.-Nr. SSB64-S). Foto: Heißwolf Modellbahnzubehör.

Die in der Anlage verteilten Empfänger-Module (SSB64-E) steuern gemäß den Schalterstellungen Relais an, mit denen Weichen, Signale und Gleisabschnitte direkt vor Ort geschaltet werden können. Ein aufwändiges vieladriges Verkabeln zwischen Anlage und Stellpult erübrigt sich damit. Auch die Anzahl der Steckkontakte zwischen trennbaren Anlagenteilen reduziert sich erheblich.

Die einfache Funktionsweise gewährleistet dabei ein problemloses Anwenden. An den Empfänger-Modulen muss lediglich manuell eingestellt werden, auf welche Schalter die Relais (SSB64-R) reagieren sollen.

Die bewährten Fahrregler SFR300, SFR1500 und GFR1500 für den Analogbetrieb gibt es nun auch mit einem Einbau-Bedienteil.

www.modellbahn.heisswolf.net

+++ High Tech Modellbahnen +++

Neuheiten werden laut diesem Anbieter nicht angekündigt, da noch Rückstände abzarbeiten sind.

www.z-hightech.de

+++ JoWi Modellbahn-Hintergrund +++

Neue Halbreiefgebäude für alle Maßstäbe kündigt der Hintergrundspezialist auf seinen Seiten an. Und so stehen auch die neuen Datenträger (Compact Disc) „Stadthäuser II“ (CD-002), „Wiener Stadthäuser“ (CD-003), „Altstadt II“ (CD-005) „Industrie II“ (Art.-Nr. CD-012), „Bahngeläude“ (CD-013) und „Kleinindustrie und Siedlungshäuser (CD-014) für den kleinen Maßstab zur Auswahl.

Bei der CD „Himmelsmotive“ (CD-015) kann es sich allerdings kaum um Halbreiefdarstellungen handeln, sondern um einen klassischen Hintergrund. Solche sind übrigens auch auf den meisten der zuvor genannten Auswahlen mitabgelegt.

www.modellbahn-hintergrund.de

+++ JSS-Elektronik +++

Wie auf den Seiten dieses Anbieters zu lesen, wurden die Produktion und der Verkauf von Digitaldecodern und Zubehör bis auf Weiteres eingestellt.

www.jss-elektronik.de

+++ LDT Littfinski Datentechnik +++ Anfang 2019 erfolgte eine Übergabe der Geschäfte und der Marke vom alten Eigentümer zur Bühler Electronic GmbH mit der Marke LSdigital (<https://www.lsdigital.de>). Neuheiten waren auf beiden Seiten bis zum Redaktionsschluss nicht zu finden.

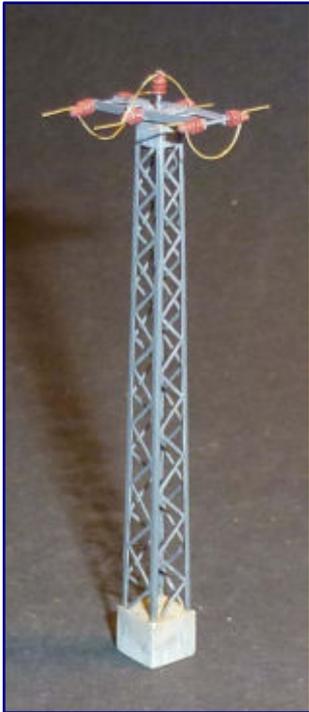
www.ldt-infocenter.com

+++ KoMi-Miniaturen (Zpur®) +++

Neben Wiederauflagen sonst ständig vergriffener landwirtschaftlicher Modelle, bringt KoMi-Miniaturen auch einige echte Neuheiten mit nach Altenbeken. Diese sind aber streng limitiert.



Das Güllefuhrwerk (links) samt Fahrkühen mit Stirnjoch und Kutscher (rechts) sind eine Kleinstauflage für das Treffen in Altenbeken.
Foto: KoMi-Miniaturen



20-kV-Gitterstrommast. Foto: KoMi-Miniaturen

Eine solche Sonderedition ist eine Kleinstserie von nur 10 Stück Gütlefuhrwerken, Fahrkühn mit Stirnjoch und einem Kutscher. Gewählt wurde hier dieses Mal ein „Fertigteilebausatz“: Der Modellbahner erhält also fertig koloreierte Figuren und als Funktionsmodell ein fertiges Gütlefuhrwerk dazu.

Alle Bestandteile dieses Bausatzes sind in einem leicht gealterten Alltagszustand. So besteht die Möglichkeit, dieses Modell entsprechend eigenen Vorstellungen zu arrangieren.

Als Fertigmodelle angeboten werden Dreiräder vom Typ Tempo 400 mit Holzhoch- und Blechtiefpriansche sowie Viehtransportaufbau mit einem mitgelieferten KoMi-Schwein. Das Motorrad BMW R60 wird auch als Fertigmodell in verschiedenen Ausführungen angeboten.

Ein weiterer „Fertigteilebausatz“ ist hingegen der 20-kV-Gitterstrommast, dessen Abbildung ein Gestaltungsbeispiel zeigt. Er ist fertig gelötet und grau grundiert, fertige Isolatoren liegen bei. Ein Gestalten nach persönlichen Vorstellungen bleibt so für jedermann möglich.

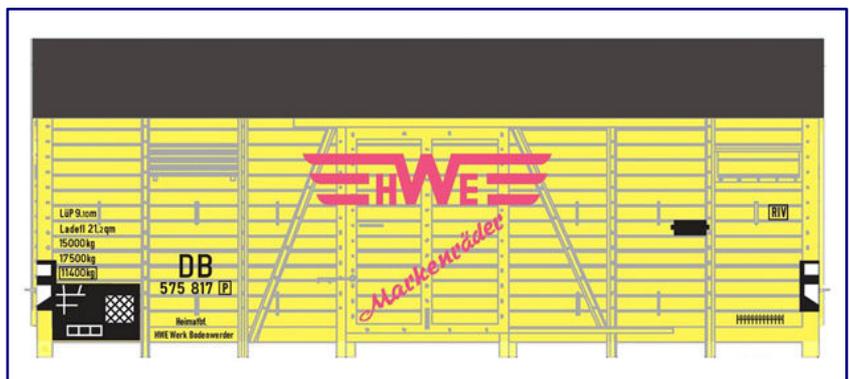
Und auch auf der Schiene tut sich was. Hier ist das Fertigmodell eines echten Werkswaggon der Firma Heidemann-Werke aus Einbeck in Vorbereitung. Er basiert auf der Bauart Oppeln mit Bremserbühne, aber ohne Bremserhaus. FR Freudenreich Feinwerktechnik wird 40 Exemplare exklusiv fertigen.

Es handelt sich hier um einen ehemaligen und besonderen Privatwagen: In Einbeck wurden zwischen 1953 und 1993 Fahrräder hergestellt, die überwiegend der Marke „Deutschland“ zuzurechnen wahren. Als einer der ersten Fahrradhersteller in Deutschland nahm dieser Hersteller auch die Produktion des „Bonanza-Rads“ auf, woran mit einem passenden Modell erinnert wird, dass jedem Waggonmodell beiliegt.

www.komi-miniaturen.de

+++ Kreativ3.de +++

Dieser Anbieter für Eigenbaubedarf hat neue Dachplatten auch für die Spur Z in seinem Angebot: Hohlpfanne Altdach (Art.-Nr. MK 66007), Doppelmulde Altdach (MK 66012), Bogenschnitt Dachschiefer rechtssteigend (MK 66220) und linkssteigend (Art.-Nr. MK 66221).



Gestaltungsentwurf für den HWE-Werkswaggon. Abbildung: KoMi-Miniaturen

Modellbau-Karton zum eigenen Herstellen von Gebäuden gibt es neu mit 0,50 mm Stärke als Bogen im Format DIN A4 in Beige (MK970050) sowie 1,45 mm dick in gleicher Größe und Naturweiß (MK970145). Das Material soll nicht mit Abbrechklingen, sondern nur mit scharfen Skalpellmessern geschnitten werden.

www.modellkreationen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Zum Erhöhen des Gewichts von Märklins V 100 plant dieser Anbieter eine aus Messing gegossene Beschwerung (Art.-Nr. Z98212.60). Für vierachsige Umbauwagen gedacht sind Schwanenhalsdrehgestelle (Z98808.01) in gleicher Fertigungsweise sowie geätzte Trittstufen (Z98842.04) für die Eindeinstiege.

www.krueger-modellbau.de

+++ MBZ Modellbahnzubehör +++

Thomas Oswald hat das persönliche Gespräch mit uns gesucht und erläutert, warum er trotz vieler Ideen und geeigneter Unterlagen vorläufig noch keine Neuheiten ankündigen möchte: Seine Produktion ist aktuell mit etwa 300 Aufträgen monatlich allein von Spur-Z-Kunden mehr als gut ausgelastet.

Da er mit dem Produzieren bestellter Ware kaum nachkommt, bleibt bis auf Weiteres keine Zeit mehr übrig, um auch noch neue Ideen produktionsreif zu entwickeln. Er bedankt sich explizit für den guten Zuspruch und das damit verbundene Vertrauen, bittet aber auch um Verständnis für derzeit etwas längere Wartezeiten zu Kundenwünschen aller Art.

Wir werden im Jahresverlauf auch hier zu geplanten Neuheiten berichten, sobald sich wieder Zeitfenster dafür ergeben.

www.mbz-modellbahnzubehoer.de

+++ Micro-Trains Line +++

Mit Beginn zum 1. Januar 2020 hat dieser US-Hersteller wesentliche Änderungen im Bestell- und Produktionsprozess vorgenommen: Dann startet ein Vorbestellprozess für alle Produkte mit Auslieferungsdatum ab Juni dieses Jahres.

Auf Basis eingegangener Vorbestellungen erfolgt dann ein exaktes Festlegen auf die produzierte Stückzahl, was frei verfügbare Modelle im Fachhandel künftig auf das beschränkt, was Händler zu bestellen bereit sind, ohne dafür schon einen festen Abnehmer zu haben.

Eine zu geringe Vorbestellzahl wird dann auch dazu führen, eine angekündigte Neuheit zu streichen und eben nicht zu produzieren. Teure und wirtschaftlich nicht sinnvolle Ladenhüter sollen dadurch vermieden werden. Der hier beschriebene Grundsatz kennt aber auch Ausnahmen, denn gealterte Güterwagen und Monatsmodelle sind von diesem Prozedere auch künftig ausgenommen.

Auszuführen sind aktuell folgende Modelle: gedeckte 50'-Güterwagen der ATSF mit einfacher Schiebetür in roter Lackierung (Art.-Nrn. 511 00 271 / 272), in brauner Lackierung für die Chicago North Western (510 00 471 / 472), im



50-Fuß-Güterwagen der Sante Fe (Art.-Nr. 511 00271; Bild oben) und Viererpackung mit 40-Fuß-Standardwagen der D&RGW (994 00 109; Bild unten). Fotos: Micro-Trains

Gelborange der D&RGW (511 00 291 / 292), in Türkis für die New York Central (511 00 281 / 282) und in Schwarz für die Norfolk & Western Rd. (511 00 481 / 482).

Kürzer sind die 40'-Standardgüterwagen älterer Bauart, die mit brauner Lackierung für die D&RGW (994 00 109) unterwegs waren. In diesem Fall handelt es sich um eine Viererpackung, die bereits im April 2020 ausgeliefert werden soll.

www.micro-trains.com

+++ MKC Modellbahn Kreativ Chemnitz +++

Bei Siegfried Künzel sind für dieses Jahr wieder neue Spur-Z-Artikel geplant. Aus den größeren Spuren bekannt sind die Modelle, die hier nun auch für den Maßstab 1:220 vorgesehen sind: Europaletten, 120-Liter-Mülltonnen, Löschwasserhydranten mit drei Anschlüssen, verschiedene Betonteile, Betonrohre sowie Signaltafeln nach dem DR-Signaltuch.

Die feinen Gussteile sind auf verschiedenen Anlagen im Einsatz, ohne dass ihre Besitzer von ihrem Ursprung wissen. Erinnern möchten wir hier nur an hängende oder stehende Briefkästen, Fallmantelhydranten oder auch Bier- und Rollreifenfässer.

www.modellbahn-kreativshop.de

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothaft +++

Andreas Nothaft hat uns über eine ganze Reihe an neu gestalteten Schiebebildsätzen informiert, die prinzipiell auch alle machbar für den Maßstäbe 1:220 sind. Da das aber auch voraussetzt, dass es dazu passende Modelle gibt, die beschriftet werden sollen, haben wir unsere Auswahl etwas eingeschränkt. Bedacht werden dennoch fast alle Epochen.



F-Tafeln für Fernsprecher (Art.-Nr. 0185). Abbildung: Modellbahndecals Andreas Nothaft.

Aus der Epoche II stammen die Logos der Schwedischen Staatsbahn (Art.-Nr. 5775 / 5776), die es in Gelb oder Weiß gibt. Sie wurden zwischen 1910 und 1940 verwendet.

Für die Epoche III sind die F-Tafeln (0185) gedacht, die an allen Fernsprechstellen der Bundesbahn zu finden waren, um ein Telefon entlang der Strecken kenntlich zu machen. Etwas mehr Farbe ins Grau der Kesselwagen bringt der Beschriftungssatz für einen 170-hl-Wagen der Harburger Oelwerke Brinckmann & Mergell, kurz HOBUM (6607).

In der Epoche IV sind bereits Container-Tragwagen unterwegs. Den Auftakt für diese Wagen und demnächst auch Containerbeschriftungen machen Schriftsätze für die Bauart Sgns 619 der DB (6606). In der Epoche V ist die V 200¹ immer noch unterwegs und auch bei der Bocholter Eisenbahngesellschaft zu finden. Die von Märklin nicht umgesetzte 221 135 lässt sich mit einem Anschriftensatz (6608) nach dem Umlackieren beschriften.

In die Gegenwart der Epoche VI gehören eine neue Kampagne mit frischem Logo „bwegt“ für den Nahverkehr in Baden-Württemberg. Der Beschriftungsbogen (5607) enthält drei Größen mit drei Farbvarianten für verschiedene Fahrzeuge.

www.modellbahndecals.de

+++ Modellbahn Digital Peter Stärz +++

Der neue WLAN-Adapter (WLAN-SX Z) ist ein Adaptermodul zum Steuern von Lokomotiven und Schalten von Weichen sowie ähnlichen Funktionen per WLAN. Dies kann mit Hilfe einer Roco-WLAN-Maus oder einem modernen Mobiltelefon geschehen. Dafür steht eine ebenfalls neue App „Stärz SX Control App“ kostenlos bereit.

www.firma-staerz.de

+++ Modellbau Laffont +++

Auch Stephan Laffont war für die Zetties wieder fleißig und kündigt zwei Neuheiten an, die sicher viele Einsatzmöglichkeiten auf den Anlagen unserer Leser finden werden. Die halboffene Mehrzweckhalle im Stil der Industriearchitektur von Rhein und Ruhr ist ein authentisches Gebäude, das durch Aneinanderreihen beliebig verlängert werden kann.

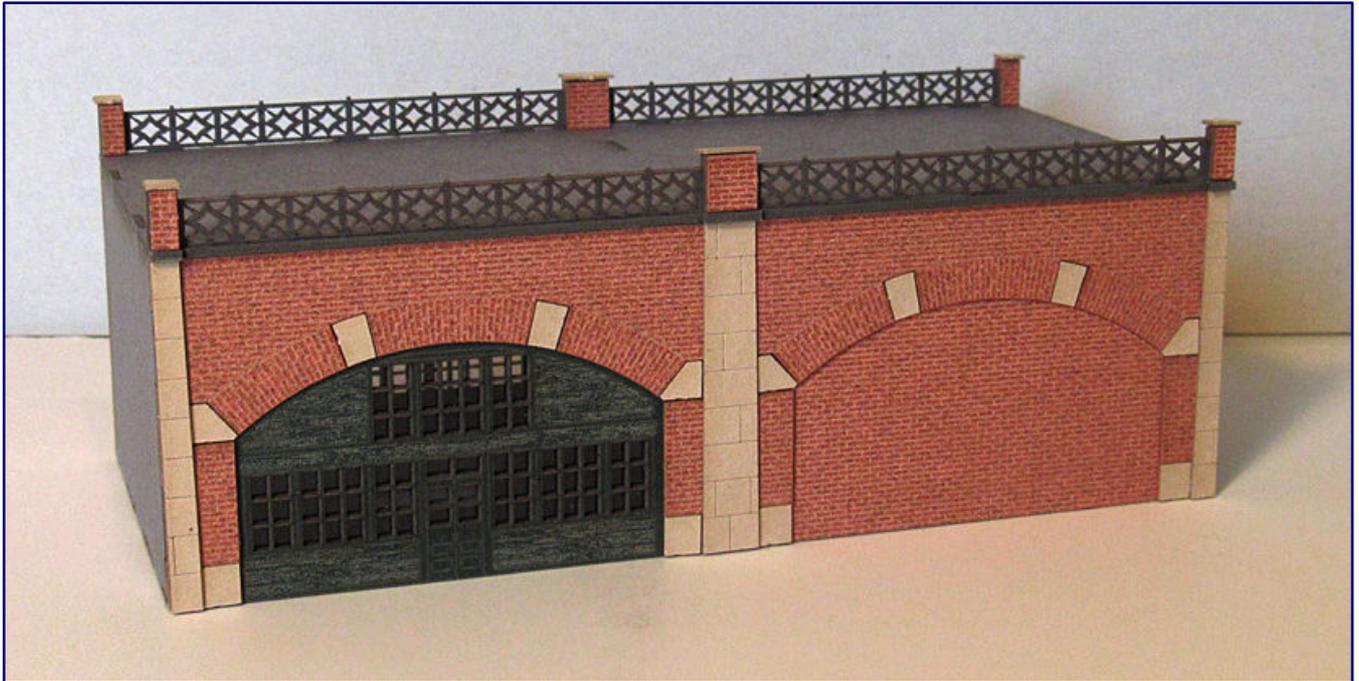


Die halboffene Mehrzweckhalle, hier noch als H0-Muster gezeigt, lässt sich vielseitig einsetzen und beliebig aneinanderreihen. Foto: Modellbau Laffont

Verwendbar ist es als Lokschuppen, Halle zum Abstellen von Lastkraftwagen oder Omnibussen sowie als Verlade- und Lagerhalle. Das Foto zeigt noch ein H0-Muster.

Sicher nicht nur im Umfeld des Märklin-Bahnhofs Hamburg-Dammtor einsetzbar ist das Arkaden-Hochbahn-Segment. Wir erinnern auch an die frühere Pfeilerbahn in Hamburg oder viele Szenen entlang der Berliner Ringbahn. Die doppelgleisige Ausführung lehnt sich insofern an verschiedene Großstädte an.

Angedacht ist dieser Bausatz für das späte Frühjahr 2020. Neben der gezeigten Ausführung mit Geschäft (siehe Foto) soll zeitgleich auch eine vollständig ausgemauerte Variante (also ohne Geschäft) angeboten werden. In den kommenden Jahren folgen dann ergänzende Segmente auch in Bogenform.



Das Arkaden-Hochbahn-Segment, das auch in weiteren Ausführungen zu erwarten ist, kann nicht nur Platzprobleme im städtischen Umfeld lösen, sondern die Eisenbahn als Kernelement der Anlage gezielt hervorheben. Foto: Modellbau Laffont

Dieser Bausätze zeichnen sich durch feinste Ziegelgravur auch der Rundbögen und ebenso feine Holzgravuren an den Fensterzwischenräumen aus.

www.modellbau-laffont.de



Der rote Bundesbahn-Fahrkartenautomat (Art.-Nr. 2089-5) von Modellland stellt eine ältere Bauart nach, die gut zu fast jeder Anlage passen dürfte.

+++ Modellland +++

Ein DB-Fahrkartenautomat in roter Lackierung (Art.-Nr. 2089-5; siehe Foto auf Seite 74 unten) kommt ohne das heute übliche Anzeigefeld aus und stellt damit zweifelsfrei einen älteren Typ dar, wie ihn die Bundesbahn in den achtziger Jahren an vielen Bahnhöfen – häufig sogar mehrfach – im Einsatz hatte.

Wünschenswert wäre auch ein Angebot der Zigaretten- und Kaugummiautomaten aus dem Programm für die größeren Spuren im Maßstab 1:220. Wer Bedarf an solchen Allerweltsdingen vergangener Tage hat, soll den Anbieter ruhig mal diesbezüglich ansprechen.

Wenn Nachfrage besteht und eine Umsetzbarkeit gegeben ist, stoßen Kunden hier auf offene Ohren. Nicht anders war es beim Fahrkartenautomaten, den wir in exakt dieser Ausführung für ein laufendes Projekt brauchten.

www.modellland.de

+++ NoBa-Modelle +++

NoBa-Modelle plant eigentlich keine festen Neuheiten, sondern beschäftigt sich fortlaufend mit dem Umsetzen und Realisieren von Kundenwünschen.

Die dann im Regelprogramm angebotenen Artikel werden meist im Filamentdruck hergestellt, besonders geeignete Modelle bietet dieser Hersteller aber auch im hochaufgelösten Resindruck an.



Bei der Doppeldiesellok V 188 der DB kommen die Gehäusedetails im Resindruck deutlich besser zur Geltung.

Ein Beispiel dafür sind die schwarz vorgefärbten Gehäuse der dieselelektrischen Doppellok V 188 aus dem Bestand der Deutschen Bundesbahn. Mit Hilfe von zwei Rokuhan-Shorty-Fahrwerken lässt sich das Modell dann auch zum Laufen bringen.



Die „Limburger Zigarre“ ETA/ESA 176 (Bild oben) und der Kruckenberg-Triebwagen sind als 3D-Druck-Modelle aktuell in Vorbereitung. Fotos: NoBa-Modelle

In Vorbereitung sind zudem der Kruckenberg-Triebwagen, der mit den deutschen Baureihen 627/628 eng verwandte dänische Doppeltriebwagen MR/MRD 4082, der SBB-Doppeltriebwagen RAe 4/8 sowie die „Limburger Zigarre“ ETA/ESA 176.



Einen Eindruck vom fertig aufgebauten und lackierten SBB-Doppeltriebwagen RAe 4/8 vermittelt diese Aufnahme. Foto: NoBa-Modelle

Ein zum Märklin-Museumswagen 2020 passendes Lieferwagenmodell ist der Hanomag F55, das ja in der Spur H0 werkseitig bereits Bestandteil ist. Erweitert wird das Sortiment zudem um beleuchtete Modelle, bei denen die Gangsterlimousine Citroën 11 CV und ein Traktor mit Anhänger den Anfang machen.

www.noba-modelle.de

+++ Passmann +++

Der Kleinserienhersteller Oliver Paßmann ist am 25. Januar 2020 überraschend verstorben. Über die Zukunft seiner Produkte und mögliche Neuheiten können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen treffen. Wir bitten seine Kunden um Rücksicht auf die Angehörigen und werden hier informieren, wenn es neue Erkenntnisse gibt.

www.passmann.com

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Ratimo feiert 2020 bereits zehnjähriges Bestehen und Rainer Tielke hat in dieser Zeit viele Kunden mit Katalogprodukten und individuellen Lösungen zufriedengestellt. Zur Frästechnik kam vor etwa einem Jahr auch noch der 3D-Druck hinzu, womit sich dieser Anbieter breiter aufgestellt hat.

Als Neuheit geplant ist für Märklins neue Schienenbusse mit den Artikelnummern 88166 und 88171 ein Füllstück für den Kupplungsschacht. Die bislang angebotenen Teile passen hier nicht, weil das Gehäuse mit den neuen Auflagen geringfügig geändert worden ist.

Ansonsten sind zwei größere Bahnhöfe zu konstruieren und zu fertigen, denn ein wesentlicher Angebotsteil sind ja Individualanfertigungen. Es steht auch noch die Serienreife für die Hamburger Straßenbahn und S-Bahn an, die ja in Prototypen schon auf Ausstellungen gezeigt wurden.

Trotzdem gibt es auch noch eine bereits lieferbare Neuheit: Wegen vielfacher Kundenanfragen wurde nach der Ausführung für von Velmo digitalisierte Modelle auch eine Faltenbalgversion für Analogmodelle von Märklins Triebzug VT 08⁵ entwickelt. Hier wird die originale Steckverbindung weiter genutzt und ermöglicht Fahrten bis herunter zum Radius R2 mit 195 mm.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Die Wiener Tüftler hüllen sich noch in Schweigen, was ihre laufenden Projekte betrifft und möchten sie jeweils zeitnah an die Öffentlichkeit geben. Verraten haben sie uns aber, dass der neue Vectron von Märklin eine ÖBB-Gestaltung erhalten soll, wenn er noch in diesem Jahr erscheint.

Vermutlich dürfte dies aber auch fürs nächste Jahr gelten, sofern nicht Märklin selbst an dieser Variante Interesse zeigt. Ebenfalls angetan hat es den Kleinserienspezialisten die besonders ansprechende Railjet-Variante.

www.sondermodellez.at

+++ Spur Z Ladegut Josephine Küpper +++

Auf Grund von Kundenanfragen hat dieser Anbieter neue Ladegüter entwickelt. Spiegelglasgranulat gibt es in gleich drei Ausführungen. Für den offenen Güterwagen Off 52 aus älterer Märklin-Produktion (Art.-Nrn. 8622 und baugleich) im Angebot sind die Farben Blau (Art.-Nr. Z-177-B), Grün (Z-177-G) und Natur (Z-177-N).

Auch für Märklins Güterwagen Eaos 106 (8650 und baugleich) stehen dieselben Farben zur Auswahl (Art.-Nrn. Z-177-B / Z-177-G / Z-177-N), um verschiedenfarbige Altglasladungen nachbilden zu können. Für diesen Wagentyp gedacht ist auch der aus Originalmaterial hergestellte Quarzkies-Einsatz (Z-171-Q), bei dem der Beladungsspezialist ganz besonders betont, dass es sich hier nicht um einen Kunststoff handelt.

www.spurzladegut.de

+++ SW-Modelle Sascha Waclawski +++

Auf den Seiten dieses Umbau- und Lackierexperten wird angekündigt, nur noch offene Bestellungen zu bedienen und das Gewerbe in Kürze einzustellen. Als Grund werden die hohe Auslastung im Beruf und familiäre Gründe genannt. Es bleibt aber offen, ob in Zukunft eine Fortsetzung erfolgen kann.

www.sw-modelle.de

+++ System Jörger +++

Wegen Krankheit wird auf den Anbieterseiten derzeit auf Lieferverzögerungen hingewiesen.

www.system-joerger.de



Ladeguteinsätze „Spiegelglasgranulat“ für Märklins 8622 gibt es neu in den Ausführungen Blau (Art.-Nr. Z-177-B; Bild oben), Grün (Z-177-G; Bild Mitte) und Natur (Z-177-N; Bild unten). Fotos: Spur Z Ladegut J. Küpper.

+++ Tams Elektronik +++

Zum seit Herbst 2019 lieferbaren Servodecoder SD-32 folgt nun ein Sound-Booster mit integriertem Verstärker. Er ist dazu gedacht, das typische Geräusch moderner, motorisch betriebener Schranken wiederzugeben.

In Kombination mit der bereits lieferbaren Automatiksteuerung können bis zu vier Schranken zeitversetzt betätigt werden, Lichtzeichen und akustische Warnsignale inbegriffen.

Lieferbar sind nun die im Herbst 2019 angekündigten Vierfach-Weichendecoder WD-34.M und der kombinierte Multidecoder MD-2.BiDiB. Letztgenannter kann bis zu acht Servos und vier Magnetartikel steuern oder analog mit zwei Tastern und acht Servos betrieben werden.

www.tams-online.de

+++ Trafofuchs +++

Trafofuchs baut sein Programm an Wochenmarktständen weiter aus: Zwei Verkaufswagen für Wurst und



Käse (Art.-Nrn. S22 & S23) kommen neu hinzu. Es handelt sich dabei um Fertigmodelle aus Polystyrol mit Auslage im Tresen, einem Verkäufer und angedeuteter Ware. Beim Käsewagen hat sich eine kleine Maus, die für geübte Augen auch erkennbar ist, auf das hintere Regal geschlichen.



Die Auswahl Rad fahrender Personen erhält ebenfalls Zuwachs um einen rechtsabbiegenden Fahrradfahrer (S24). Die Figur zeigt mit dem rechten Arm die beabsichtigte Richtung an und hat das Vorderrad schon eingeschlagen, um im nächsten Moment abzubiegen. So passen der Radler und sein Fahrrad aus geätztem Neusilber bestens auf eine Straßenkreuzung.



Ansonsten liegt der Fokus der Produktion bereits auf einem ausreichenden Warenbestand für Altenbeken. Aus Gesundheitsgründen gibt es vorläufig noch keine weiteren Neuheiten, Sorgen müssen sich Kunden deswegen aber nicht machen.

www.trafofuchs.de

+++ Velmo +++

Claudius Veit ist gemäß Rückmeldung mit seiner Produktion derzeit sehr gut ausgelastet, weshalb aktuell keine Kapazitäten für neue Entwicklungen bereitstehen. Der Fokus dieses Anbieters richtet sich deshalb derzeit auf die Ausstellung in Altenbeken.

www.velmo.de

Gewohnt kreativ zeigen sich die aktuellen Trafofuchs-Neuheiten: Wurst- (Art.-Nr. S22; Bild oben) und Käsewagen (S23; Bild Mitte) sowie der abbiegende Fahrradfahrer (S24; Bild unten). Fotos: Trafofuchs.

+++ Werkzeuge Peter Post +++

Das Sortiment rund um das im letzten Jahr vorgestellte Präzisionsmesser (Art.-Nr. 01345) wird unter anderem durch eine Arbeitsstation („Working-Station“; 01344) erweitert. Ein massiver Alu-Block dient der sicheren Ablage des Messers, die Station selbst wird durch eine Schraube auf der Arbeitsfläche fixiert.

Weitere Erweiterungen stellen verschiedene Klingenformen (je 10 Klingen pro Verpackungseinheit) dar: Ersatzklingen spitz (01347 / 01348) und Hakenform (01349). Die Standard-Klinge (01350) und 2 Spitz-Klingen (01351 / 01352) werden auch verpackt zu 100 Stück angeboten.



Mini-Hobel (Art.-Nr. 01360) mit einer Hobelbreite von 35 mm. Foto: Werkzeuge Peter Post.

Ebenfalls neu ist der Mini-Hobel (01360) mit einer Hobelbreite von 35 mm. Passende Ersatzklingen sind in Zehnerkonfektionen (01361) erhältlich. Die neue Klemmpinzette mit 160 mm Länge (02311) hat keine Riefen.

Ein Maßstabslineal aus Aluminium mit 30 cm Länge soll zur Intermodellbau 2020 verfügbar sein. Es bietet Skalen für die Maßstäbe 1:87, 1:100, 1:160 und 1:220.

www.peter-post-werkzeuge.de

+++ Wilhelmshavener Modelle (Möwe-Verlag) +++

Gleich drei große Segelschiffe fanden wir in den Neuheiten 2020, allesamt umgesetzt im Maßstab 1:250. Dies sind die „Gorch Fock 1“ von 1933 (Art.-Nr. 1290) und ihre Schwesterschiffe „Sagres“ (1291) aus Portugal und die „US Eagle“ (1292).

www.papermod.com

+++ ZCustomizer +++

Bei Sascha Braun stehen derzeit Automodelle hoch im Kurs. Umgesetzt werden sie mit Hilfe der 3D-Druck-Technik, die oft zu verblüffenden Ergebnissen führt. Alle aufgeführten Neuheiten sind am Lager und damit lieferbar. Weitere Neuheiten sollen erst nach dem Treffen in Altenbeken verkündet werden.



Nicht jedem vertraut sein dürfte der italienische Kleinlaster Fiat 640, der neu im Programm von Zcustomizer ist. Foto: Zcustomizer

Zu nennen sind zunächst zwei Schlepper, da das Thema Landwirtschaft nun mal sehr beliebt ist. Angeboten werden hier die Traktoren Farmall Mc Cormick Standard und ein Hatz-Buchner. In Deutschland eher selten anzutreffen waren Liefer- und Abschleppwagen vom Typ Citroën H sowie der urige Kleinlaster Fiat 640.

Der Omnibus Mercedes-Benz O6600 bedient als Langhauber die frühe Epoche III und gehört zu den Fahrzeugmodellen, mit denen diese Marke ihre Nachkriegsproduktion wieder in Gang brachte. Einmalig und nur kurze Zeit (1954/55) im Einsatz war „das blaue Wunder“. Unter diesem Spitznamen wurde der Rennwagen-Schnelltransporter von Mercedes-Benz bekannt.

Dieses außergewöhnliche Fahrzeug im traditionellen Mercedes-Blau mit vorgeschobenem Fahrerhaus erreichte eine für Nutzfahrzeuge sagenhafte Geschwindigkeit von 165 km/h und blieb ein Einzelstück. Sein Ende kam plötzlich, als Daimler-Benz im Oktober 1955 alle Rennsportaktivitäten mit sofortiger Wirkung einstellte. Freunde der Marke mit dem Stern werden an diesem Modell daher nicht vorbeikommen.



Der Omnibus O6600 (Bild oben) gehörte zu den ersten Nutzfahrzeugserien, mit denen Mercedes-Benz nach dem Krieg seine Produktion wieder zum Laufen brachte. Der Rennwagen-Schnelltransporter (Bild unten) gehört in dieselbe Fahrzeugkategorie und wurde als „Blaues Wunder“ bekannt. Fotos: Zcustomizer

www.zcustomizer.de

+++ Z-Doktor Modellbau +++

Dieser noch recht junge Kleinserienhersteller hat sich der Konstruktion eines neuen Lichtabschirmkörpers für Märklins Baureihe 03.10 angenommen, nachdem dieses Teil ein Schwachpunkt in unserem Test war. Statt es, wie vorgeschlagen, nachzuarbeiten, kann hier also auch gleich ein besser passendes Tauschteil bezogen werden. Es sorgt dafür, dass der Kessel des Modells auf dem Fahrwerk vorbildgerecht tief aufliegt.

www.z-doktor.de

+++ Zmodell +++

Aktuelle Neuheit des fleißigen Kleinserienanbieters aus Kiew (Ukraine) ist die spanische Ellok Klasse 252 der RENFE (Art.-Nr. 99129). Sie basiert im Vorbild auf dem Eurosprinter von Siemens und kann daher auch auf eine Fahrwerksbasis von Märklin zurückgreifen.



Äußerst gelungen wirkt die aufwändig aus einem EuroSprinter aufgebaute RENFE-Elokomotive der Klasse 252 (Art.-Nr. 99129). Foto: Zmodell

Dennoch erfolgen einige Arbeiten, bis aus diesem älteren Modell die iberische Ausführung entsteht: Mehrschichtlackierung von Aufbau, Fahrwerk und Dachleitungen, Verschließen der Dachöffnung für den Umschalter und hochauflösender Druck aller Anschriften (Tampondruck an den Führerstandsseiten / UV-Druck an den Seitenwänden).

Auch technisch erfolgen Anpassungen wie der Ersatz des dreipoligen Motors durch einen fünfpoligen sowie Ersatz blankvernickelter Räder und Pantographen gegen schwarzvernickelte Exemplare. Die neuen Einholstromabnehmer werden dann anschließend noch rot und grau überlackiert. Die fahrtrichtungsabhängige LED-Beleuchtung des Modells wird von Gelb/Rot auf Warmweiß/Rot umgestellt.

Das mit einem Digital-Decoder LDS48568 von Velmo ausgestattete Modell wird in einer selbstgestalteten Schiebeschachtel im Märklin-Format ausgeliefert und enthält auch eine ausführliche, farbig gedruckte Anleitung. Der Bezug des Modells ist nur über die unten angegebenen Kontaktdaten möglich.

Eine Kontaktaufnahme zu Informationszwecken ist aber auch über den 1zu220-Shop möglich, der das Modell aber nicht selbst importiert, weil die Ukraine nicht Teil des europäischen Binnenmarkts ist.

www.facebook.com/Zmodelltrains/
[zmodell\(at\)ukr.net](mailto:zmodell(at)ukr.net)

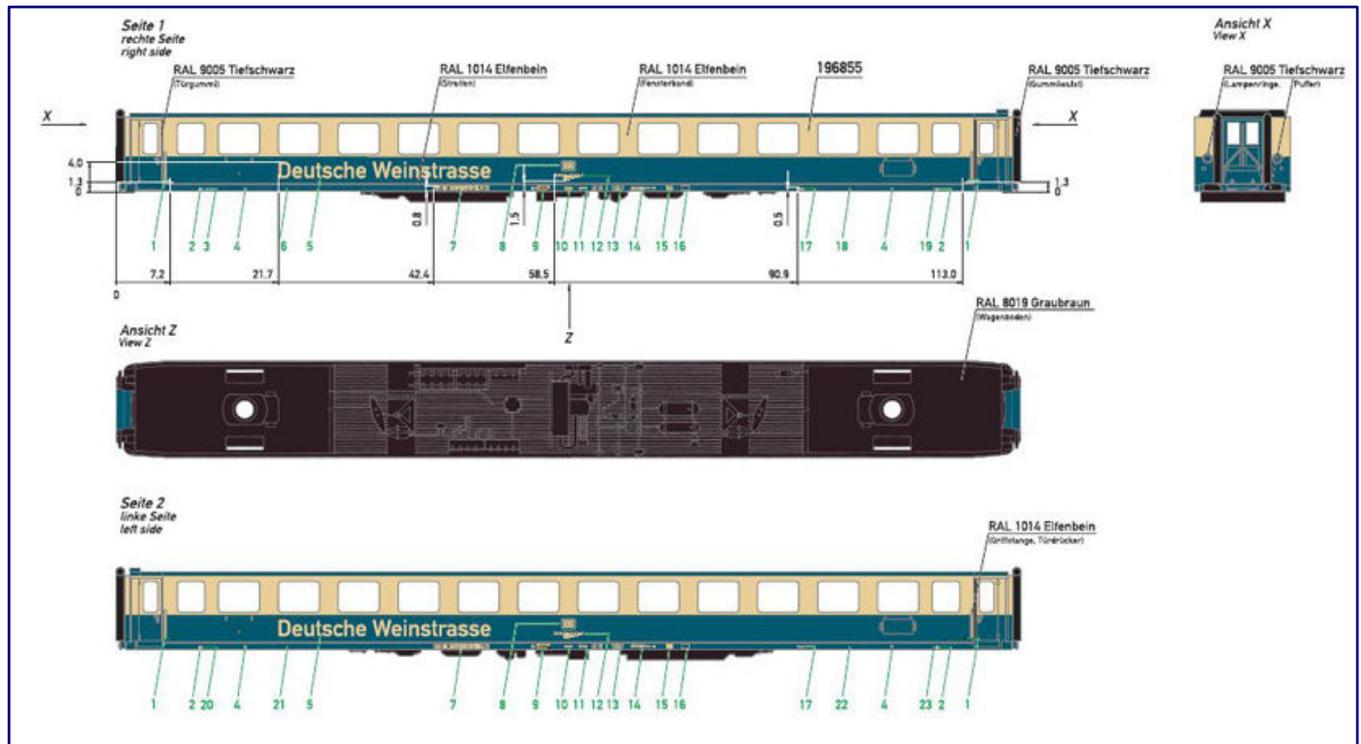
+++ Z Norm (Stefan Schmid) +++

Stefan Schmid möchte seine Neuheiten noch nicht verraten, verweist aber auch auf die Ausstellung in Altenbeken. Auf einem Diorama am Stand von Velmo sollen ein oder zwei neue Modelle zu sehen sein.

[z-norm\(at\)web.de](mailto:z-norm(at)web.de)

+++ 1zu220-Shop +++

Nicht einzeln zu erwerben ist das von Wespe Models für den 1zu220-Shop produzierte Modell eines blau-rotten Krupp Titan SW L 80 mit Pritsche und Plane, den wir bereits vorgestellt haben. Abgegeben wird es nur als Beigabe zum Märklin-Insidermodell 2020, wenn es bei diesem Händler bestellt wird.



Entwurf für die Gestaltung des Laubenwagens WGM 824.4 „Deutsche Weinstraße“ (Art.-Nr. 98172), der vom 1zu220-Shop bei Märklin als Exklusiv-Modell beauftragt wurde. Abbildung: Märklin / 1zu220-Shop

Bekanntgegeben wurden noch bei Märklin gefertigte Sondermodelle für die „Deutsche Weinstraße“: Der Laubenwagen WGM 824.4 mit der Betriebsnummer 50 80 89-43 914-7 (Art.-Nr. 98172) und der Bar-/Büttenwagen WGM 824.2 mit der Betriebsnummer 51 80 89-80 903-3 (98182) tragen dazu passende Schriftzüge und eine ozeanblau-elfenbeinfarbene Lackierung.

Sie werden jeweils in einer Auflage von 150 Stück hergestellt und sind voraussichtlich ab Ende Mai 2020 verfügbar.

www.1zu220-shop.de

Grenzenloser Modellbahnspaß in 1:220

**8. Internationales
Spur-Z-Weekend**



ALTENBEKEN

28. und 29. März 2020

Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

Eggelandhalle, Gardeweg 8

33184 Altenbeken



Z-Freunde International e.V., Brandenburg 6, 56856 Zell/Mosel

www.z-freunde-international.de

Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.



Alle Bestandteile des Schaustücks, auf die sich unser Leser Manfred Forst bezieht, sind hier gut zu sehen. Drei Modellbahner haben daran gemeinsam gewirkt.

Möglichkeit, die zu schnellen Loks elektrisch in der Lok zu verlangsamen. Ich denke, dass die Getriebeübersetzung zu ändern, nicht möglich ist? Danke für eine Hilfe.

Prof. Dr. Ulrich Langer, Aachen

Antwort der Redaktion: Das Ändern der Getriebeübersetzung scheidet aus unserer Sicht aus. Hier wäre mehr angesagt, als nur Steigungen durchzurechnen. Passende Zahnräder brauchen auch Platz und Bohrungen an den richtigen Stellen. Das kommt dann schon an einen Neubau heran. Auch elektrisch sehen wir keinen sinnvollen Weg, wie etwa über einzulötende Widerstände in den zu schnellen Modellen.

Der einzige Ansatz könnte eventuell ein hochwertiger Fahrregler sein, der sich individuell für jedes Modell nach dessen Eigenschaften programmieren lässt. So etwas gibt es bei Heißwolf (<http://www.modellbahn.heisswolf.net>), wir haben jedes Jahr über Neuheiten informiert. Da das keinerlei Veränderung an den Modellen erfordert, wäre das sogar eine elegante Lösung, die in Richtung Zukunft nichts verbaut.

Allerdings lässt sich damit jeweils immer nur genau eine Lok fahren. Der Fahrregler ist nicht dazu gedacht, mehrere Modelle gleichzeitig in einem Stromkreis oder auch mehreren anzusteuern. Wenn das Ihre Erwartungen aber trifft, wäre es einen Gedanken wert. Rufen Sie den Hersteller doch einfach mal an und schildern Sie Ihre Anforderungen. Er wird Ihnen das passende Gerät sicher empfehlen, vielleicht ließe es sich ja vor dem Kauf auch mal testen.

Auslieferungen bei Märklin im Februar:

Ausgeliefert wurde jüngst die orange-silberfarbene lackierte Diesellok Baureihe 221 der RTS (Art.-Nr. 88204). Das auf einen Glockenankermotor umgerüstete Modell profitiert auch von den Eigenschaften, die die V 200⁰ auf gleicher Fahrwerksbasis mitgebracht hatte: So weist erstmals ein Märklin-Modell der leistungsverstärkten V-200-Reihe fahrtrichtungsabhängig einen rot-warmweißem Lichtwechsel auf.

Korrektur zu den Urhebern eines Zell-Exponats:

In deinem Bericht über Zell ist Dir ein Fehler passiert: Die Seenotrettung wurde von Günter Falkus gebaut.

Hermann Kammler lieferte den Hubschrauber und die Elektronik. Michael Hess kümmerte sich um den Schwenkarm des Hubschraubers und die Arduino-Programmierung.

Manfred Forst, per E-Mail

Leserfrage zur Fahrstromversorgung:

Ich habe das Problem, dass einige Loks von mir mindestens mit 5 V betrieben werden müssen. Damit kann es passieren, dass andere Loks zu schnell fahren. Gibt es eine

Dafür mussten die roten Laternenattrappen geöffnet und mit Leuchtdioden versehen werden. Die Beleuchtung erfolgt zeitgemäß mittels Leuchtdioden. Auch die Papierdruckmaske für die Motorraumnachbildung stammt von der Schwesterbaureihe, die individuellen Besonderheiten waren darauf schon von Anfang an vorgesehen worden, weil die abweichende Maschinenraumfensteranordnung nur den jeweils passenden Blick freigibt.



Die jüngste Version der Baureihe 221 für RTS (Art.-Nr. 88204) verfügt über eckige Puffer und erstmals auch warmweiß-roten Lichtwechsel.

Umgesetzt wurden auch die eckigen Hochleistungspuffer, mit die Lok heute bei RTS unterwegs ist, weshalb sie bei den Epoche-VI-Freunden auch sehr gut aufgenommen wurde.

Wiederinbetriebnahme von Zweisystemlokomotiven:

Wie das Eisenbahnmagazin ins einer Februar-Ausgabe berichtete, hat sich ein Käufer für einige Zweisystemlokomotiven der Baureihe 181² aus dem DB-Stillstandsmanagement in Leipzig-Engelsdorf gefunden.

Die Eisenbahnlogistik (SEL) aus Wankendorf (Schleswig-Holstein) hat 181 204-9, 213-0 „Saar“ und 215-5 erworben und lässt diese derzeit wiederaufarbeiten. 181 215-5 war bereits wieder einsatzbereit und fuhr bis zum endgültigen Fristablauf am 3. Januar 2020 in verkehrsroter Lackierung, bei der nur das DB-AG-Logo durch jenes der SEL ersetzt wurde. Sie war an die Nordliner Gesellschaft für Eisenbahnverkehr (Hannover) vermietet.

Inzwischen wurde ihre Aufarbeitung eingeleitet, bei der sie eine ältere Lackierung zurückerhalten soll – welche ist derzeit noch unklar. 181 204-9 soll Ende Februar 2020 fertiggestellt sein und dann ihr früheres blaues Farbkleid zurückerhalten haben.



Auch die 181 205-6, hier einst noch im Regeldienst vor einem Interregio in Koblenz Hbf aufgenommen, könnte bei der SEL im kombinierten Verkehr demnächst wieder ans Laufen kommen. Das ergibt auch neue Einsatzmöglichkeiten für die Rokuhan-Modelle in der Epoche VI auf der Modellbahnanlage.

Interesse besteht auch an den Lokomotiven 181 205-6, 211-4 „Lorraine“ und 218-9. Für die „Lorraine“ liegt eine Kaufabsicht vor, bei den übrigen beiden Maschinen steht das unter dem Vorbehalt, zusätzliches Personal mit Interesse an dieser alten Technik zu finden. Ein neues Einsatzgebiet sollen sie im kombinierten Verkehr (KV) finden.

Für Modellbahner bietet sich hier die Möglichkeit, Rokuhan-Modelle durch leichte Anpassungen, wie dem Aufbringen einer anderen Betriebsnummer und eines neuen Logos, zusätzliche Varianten zu schaffen und zusätzliche Modelle für die Epoche VI zu kreieren.

Ein Nachruf auf Oliver Paßmann:

Völlig überraschend verstarb am 25. Januar 2020 gut zwei Wochen vor seinem 52. Geburtstag der Kleinserienhersteller Oliver Paßmann. Er hatte sich in der Spur-Z-Gemeinde einen Namen als Dienstleister für Digitalumrüstungen und elektronische Lösungen sowie Kleinserienhersteller für technisches Zubehör gemacht.

Besonders in Erinnerung geblieben sind seinen Kunden und auch denen der Z-Bahn GmbH und von FR Freudenreich Feinwerktechnik flackerfreie Innenbeleuchtungen mit Nachleuchtzeit für Groß- und Kleinserienmodelle. Eine vorhandene Inneneinrichtung konnte so weiterbenutzt werden. Dazu passend hatte er zwei Generationen Radschleifer entwickelt, die für eine sichere Stromabnahme ohne messbaren Rollwiderstand sorgten.



Oliver Paßmann
25. Januar 2020

Ebenso unvergessen ist ein elektronischer Fahrregler, mit dem alle Märklin-Modelle der alten Motorengeneration das Schneckentempo erlernt haben und so perfekt im Rangierdienst unterstützen konnten.

Schon diese kleine Auswahl seines Wirkens zeigt, welch universelles Talent hier am Werk war und Oliver zu einem geschätzten Ansprech- und Geschäftspartner gemacht haben. Dabei war er geradlinig und durchsetzungsfähig. Er stand für seine Überzeugungen ein und stritt, wenn es sein musste, auch für seine Sicht der Dinge.

Wir verlieren mit ihm einen kompetenten und aufrichtigen Menschen, der auch zuhören konnte, um sich dann gleich an Lösungen zu wahrgenommenen Problemen zu machen. Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen, besonders seinem Sohn Lukas und seiner Lebensgefährtin Claudia Rantz.

Neues Artitec-Modell ausgeliefert:

Der Zubehörspezialist aus Amsterdam hat sein Modell eines „Auto-Schutters“ (Art.-Nr. 322.026), auch Dumper genannt, ausgeliefert. Diese Fahrzeuge sind Vorderkipper und dienen als besondere Form eines Muldenkippers häufig auf Baustellen. Das bekannteste, deutsche Modell dieser Art stammte vom Hersteller Zettelmeyer.



Im Vergleich zum Muster von der Spielwarenmesse 2019 (vgl. **Trainini®** 2/2019, Seite 29) ist die Serienauslieferung des Frontladers von Artitec (Art.-Nr. 322.026) noch einmal deutlich filigraner ausgefallen. Das feine Modell trägt zudem die typischen Spuren des harten Alltagsbetriebs auf der Baustelle.

Gegenüber dem schon sehr seriennahen Handmuster, das wir letztes Jahr auf der Spielwarenmesse begutachten durften, hat das nun ausgelieferte Stück noch erheblich zugelegt. Gefertigt ist es in kombinierter Bauweise aus Resinguss- und Ätzteilen. Gerade die geätzte Mulde lässt das Modell noch erheblich feiner wirken, was bereits angesichts des Handmusters kaum noch vorstellbar schien.

Zweiteiler zur Spur Z bei der Miba:

Die Zeitschrift Miba macht es vor, wie wir Zetties es uns wünschen! Die Fachzeitschrift aus der Verlagsgruppe Bahn hat in ihrer März-Ausgabe den ersten von zwei Teilen veröffentlicht, mit denen die Edelweißbahn-Anlage „Von Güglingen nach Sägethal“ von Götz Guddas vorgestellt wird.

Dieses Arrangement besticht durch viele selbstgebaute oder veränderte Fahrzeuge auf Straße und Schiene, Knopfdruckaktionen, durchdachten Figurenszenen und noch vielen weiteren Überraschungen. Die Fotos fertigte Chefredakteur Martin Knaden am Rande einer Ausstellung.

Besonders eindrucksvoll ist auch, dass die Spurweite Z es mit dieser Anlage sogar auf die Titelseite der aktuellen Ausgabe geschafft hat. Wir möchten das gelungene Portrait unseren Lesern auf jeden Fall zum Kauf empfehlen!



Erste Publikumsmesse im Frühjahr:

Erste Publikumsmesse im Frühjahr ist traditionell die Faszination Modellbahn (<https://www.faszination-modellbahn.com>). Zum zweiten Mal findet sie, jetzt vom 13. Bis zum 15. März 2020, in den Maimarkthallen Mannheim statt. Dass auch die Spurweite Z dort wieder gut vertreten ist, ist für den Messeorganisator der ZFI, Sylvester Schmidt, schon eine Ehrensache.



Stattfinden wird dort auch wieder der private Anlagenwettbewerb mit insgesamt sechs Teilnehmern. Unter ihnen ist mit Jürgen Tuschick und dem digital betriebenen „Bahnhof Heinzenberg“ auch ein Spur-Z-Exponat, das bereits auf sehr gute Resonanz stieß.

Zu sehen gibt es dort auch viele der zuvor in Nürnberg vorgestellten Neuheiten verschiedener Anbieter. Da viele Aussteller, die eher der Kleinserie zuzurechnen sind, nicht mehr an der Spielwarenmesse teilnehmen, sind auch echte Premieren zu erwarten.

Für **Trainini®**-Leser lohnt sich ein Besuch auch wegen des Rabatts von 2 Euro auf den Eintrittspreis, den der Veranstalter bei Vorlage seiner Rabattecke aus der in dieser Ausgabe geschalteten Anzeige gewährt.

Gute Zahlen bei Märklin:

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) berichtete Ende Januar, dass es mit dem Hobby Modellbahn wieder bergauf gehe. Der geschäftsführende Gesellschafter Florian Sieber wird darin mit den folgenden Worten zitiert: „Die Modelleisenbahn ist wieder raus aus der Kellerecke.“

Für das Ende März auslaufende Geschäftsjahr prognostiziert er demnach einen Umsatz von 117 Mio. Euro, was einem Wachstum von fast 5 % entspräche (Vorjahr: 4 %). Laut Marktforschungszahlen sinkt der Altersdurch-

Bild rechts:

Von guten Zahlen und Tendenzen wusste Märklin-Geschäftsführer Florian Sieber am Rande der Spielwarenmesse zu berichten (Archivbild).





Die Modellbahn spricht nach Marktforschungszahlen zunehmend auch wieder jüngere Menschen an, der Altersdurchschnitt der Modellbahner sinkt wieder.

schnitt der Märklin-Kunden wieder, was ein Indiz für den Erfolg der Wieder- und Neueinsteigerkampagne ist.

Der Göppinger Marktführer hat in den letzten Jahren sein Angebot für Kinder verschiedener Altersklassen und Erwachsene, die sich zum (Wieder-)Einstieg einfachere und günstigere Modelle wünschen, kräftig ausgebaut. Gezielt wird dabei auf den Hinweis gesetzt, dass Modellbahn ein die Generationen übergreifendes und verbindendes Hobby ist.

Die aktuellen Auslieferungen von Micro-Trains:

Drei verschiedene Güterwagenmodelle, überwiegend mit zwei verschiedenen Betriebsnummern, meldet MTL zur Auslieferung im Februar 2020. Die 40-Standard-Güterwagen (Art.-Nr. 501 00 291 / 501 00 292) sind braun lackiert und tragen Anschriften der Baltimore & Ohio Railroad.

Zum selben Wagentyp gehören auch die aluminiumfarbenen und mit gelben Seitenwänden versehenen Exemplare der Union Pacific mit Doppelschiebebetüren (501 00 301 / 501 00 302), die das traditionelle Logo groß auf der jeweils linken Wagenhälfte tragen.

Ebenfalls ein Standardwagen ist das beim Vorbild 50 Fuß lange Exemplar der C&O (505 00 421), das den Wagen Nr. 1 aus einer sechsteiligen Cameo-Serie darstellt. Die schwarze Versuchslackierung mit gelbem Dekorstreifen war beim Vorbild eher kurzlebig. Die Modelle werden in Deutschland unter anderem von Case Hobbies (<http://case-hobbies.de>) vertrieben.

Impressum

ISSN 1867-271X

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten und Ausgaben sind im Katalog der DNB unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Dirk Kuhlmann
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Englische Übersetzung:
Alexander Hock, Christoph Maier, Martin Stercken

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Andreas Hagendorf, Stephan Fuchs, Sujin Ritter, Torsten Schubert

Lizenzierte **Trainini Mitgliedergruppe** (<https://www.facebook.com/groups/1597746057122056/>): Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**)

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\[at\]trainini.de](mailto:redaktion[at]trainini.de).

Veranstaltungs- und Werbeanzeigen Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit und erkennbarem Spur-Z-Bezug entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\[at\]trainini.de](mailto:leserbriefe[at]trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <http://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.